



2011: 6 Sektionen zusammen 330 Jahre alt - S. 2ff

HB9AKN: Antenne magnétique pour 80 m - S. 21

HB9XO: E-Mail über KW ins Internet - S. 24

Radiopioniere gibt es immer wieder

VL-2000

Die Endstufe verfügt über einen eingebauten ultraschnellen Antennentuner, Anschlüsse für 2 Geräte und vier Antennen sowie zusätzlich über eine Direkt-Antennen-Buchse/Schaltung (SO2R fähig)



Der ultimative Linear Verstärker für die Top DXer dieser Welt.

High Power Output mit hoher Zuverlässigkeit

8 robuste MOS FET Transistoren vom Typ VRF2933 in Parallel Gegentakt Schaltung produzieren eine hohe Ausgangsleistung von 160m bis 6m. Zwei große Lüfter mit variabler Geschwindigkeit sorgen für eine gute Kühlung und somit sicheren, jahrelangen leisen, zuverlässigen Betrieb.

Zwei große analoge Meßinstrumente

Auf dem linken Instrument lassen sich wahlweise die Ausgangsleistung oder das SWR, auf dem rechten Instrument die Stromaufnahme in Ampere (ID) oder die Spannung in Volt (VDD) der Endstufe ablesen.

Monitorschaltung sichert zuverlässige Schnelldiagnose

Die Hochleistungskomponenten der Endstufe werden permanent angezeigt/überwacht und warnen vor Spannungsschwankungen, hohem SWR und überhöhter Ausgangsleistung.

Eingebauter High Speed Antennentuner

Der Antennentuner sorgt innerhalb von 3 Sek. oder weniger für eine optimale Anpassung (SWR 1,5: 1) Ihrer Antenne im Bereich von 25 – 100 Ohm

Zwei Eingänge und vier Ausgänge verbinden Sender und Antennen.

Die beiden Eingänge erlauben z.B. auf Eingang 1 einen KW-Transceiver und auf Eingang 2 einen 6m Transceiver zu „legen“ während die 4 Ausgänge mit den vorhandenen Stationsantennen belegt werden können.

Eingang 1 bietet hierzu die automatische Wahl der Antenne abhängig vom jeweiligen Band.

Wenn der „DIRECT“ Schalter an der Rückseite auf „on“ steht so liegt das Signal von „INPUT 2“ ohne Umschaltung auf der „ANT DIRECT“ Buchse, d.h. die VL-2000 ist SO2R fähig.

Automatischer Bandwechsel für schnelles QSY

Mit den meisten modernen Yaesu Transceivern kann die Band Data Information zwischen VL-2000 und Transceiver ausgetauscht werden, beim Bandwechsel am Transceiver wird somit auch die Endstufe umgeschaltet.

Selbstverständlich kann die Endstufe auch mit anderen Transceivern betrieben werden. In diesem Fall erkennt die integrierte Automatik den gewählten Frequenzbereich beim ersten Sendevorgang.

VL-2000 Technische Daten

Frequenzbereich:	Amateurfunkbänder im Bereich 1.8 – 50 MHz
Betriebsarten:	SSB, CW, AM, FM, RTTY
Eingangsbuchsen:	50 Ohm, unsymmetrisch, SO-239
Ansteuerleistung:	100 W oder 200 W (@ ATT ON)
Ausgänge:	ANT 1 – ANT 4 plus ANT DIRECT (INPUT 2 direkt auf ANT DIRECT)
Ausgangsbuchsen:	50 Ohm unbalanced, SO239
Ausgangsleistung:	1.5 kW (1.8 – 50 MHz)
Nebenausstrahlungen:	1 kW (50 MHz)
Bandumschaltung:	500 Watt (1.8 – 50 MHz)
Endtransistoren:	besser als -60 dB @ 1.8 – 28 MHz besser als -73 dB @ 50 MHz
Endstufen Typ:	Automatisch/manuell (automatisch erfordert CONTROL Cable oder BAND DATA Cable)
Kühlungssystem:	8 Stück VRF2933
Umgebungstemperatur:	
Abmessungen (BxHxT):	
Gewicht:	

Automatik Tuner

Anpassbereich:	25 bis 100 Ohm unsymmetrisch @ 1.8 MHz 16.5 bis 150 Ohm unsymmetrisch @ 3.5 – 50 MHz
Abstimmzeit:	unter 3 Sekunden
Anpassresultat:	1.5: 1 oder besser

Spezifikationen VP-2000

DC-Output:	+48 Volt, +12 Volt, 12 Volt
Leistungsaufnahme:	63 A (max) bei +48 Volt 5.5 A (max) bei +12 Volt 1 A (max) bei -12 Volt
Eingangsspannung:	AC 100 – 240 Volt, 50/60Hz
Stromaufnahme:	16 A @ 200 – 240 Volt bei 1.5 kW out 13 A @ 200 – 240 Volt bei 1 kW out 17.5 A @ 100 – 120 Volt bei 500 Watt out
Abmessungen (BxHxT):	482 x 177 x 508 mm
Gewicht:	19 kg



Ernst HB9IRI und Mario HB9IRM S. 7



Mario HB9HAT und Guido HB9TNF S. 10



Contest-Station HB9FX S. 18

Impressum

Organ der Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure
 Organe de l'Union des Amateurs Suisses d'Ondes courtes
 Organo dell'Unione Radioamatori di Onde Corte Svizzeri.

79. Jahrgang des «Old Man», 79ième année de l'«Old Man».

ISSN: 1662-369X

Auflage: 4050 Exemplare

Herausgeber: USKA, 8820 Wädenswil.

Redaktor: Dr. Willy Rüschi, HB9AHL, Bahnhofstrasse 26, 5000 Aarau, Tel.: 062 822 06 29, E-Mail: redaktion@uska.ch

Rédaction francophone: Werner Tobler, HB9AKN, Chemin de Palud 4, 1800 Vevey.

Eingesandte Texte können redaktionell bearbeitet werden. Bei grösseren Änderungen nimmt die Redaktion Rücksprache mit dem Autor.

Inserate und Hambörse: Yvonne Unternährer, HB9ENY, Dornacherstrasse 6, 6003 Luzern. Telefon 032 511 05 52. E-Mail: inserate@uska.ch

Layout und Druckvorstufe: Kai Fuhrmann, HE9KAI, KaiFu Computer Graphics GmbH, Othmarsingerstrasse 27, 5600 Lenzburg. E-Mail: layout@uska.ch

Druck und Versand: AG Buchdruckerei Schiers, 7220 Schiers.

Adressänderungen: Ausschliesslich an kassa@uska.ch

Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure – Union des Amateurs Suisses d'Ondes courtes

Internet: www.uska.ch

Clubrufzeichen: HB9A, HB9HQ.

Sekretariat: Verena Thommen, HB9EOV, Pappelweg 6, 4147 Aesch BL. E-Mail: sekr@uska.ch, Telefon: 079 842 65 59.

Titelbild: HB9CV-Beam auf dem Piz Bacun Cima dal Largh, SOTA HB/GR-163 (Foto: Mario Pasini, HB9HAT)

Inhalt • Table des matières

Thema

80 Jahre USKA-Sektion Zürich (HB9Z) 2

60 Jahre USKA-Sektion Luzern (HB9LU) 3

60 Jahre Sektion Winterthur (HB9W) 5

50 Jahre USKA Sektion Rheintal (HB9GR) 6

50 Jahre Sektion Zürichsee (HB9D) - Chronik. 7

Zürichsee - Award 9

Zürichsee - Diplom 9

30 ans section Pierre-Pertuis (HB9XC) 10

Die QSO hängen am Eispickel und Zelthering (HB/GR-190) 10

Des QSO dépendant du piolet et de la sardine (HB/GR-190) 11

HF Activity

HF-Contest-Calendar: June - August 2011 12

Diplom «YL-WM 2011» 13

Belgium Railways Station Award (BRSA) 13

AGCW-40-Diplom 14

Diplome «Unita d'Italia - 150 years». 14

DX-IOTA-SOTA

@-Zeichen 16

300+ Länder aus Arosa / 300+ pays depuis Arosa 16

Abkürzungen – update 16

VHF UHF

UKW- Contests 2011 – Contests VHF/UHF/Microwaves de 2011 17

50 MHz Bericht / Rapport 50 MHz 17

Results VHF/UHF/Microwaves-Contest 5/6 March 2011 18

Satellites

Satelliten / OSCAR News 18/19

Technik • Technique

Durchgangsprüfer: klein und einfach, aber sehr nützlich! 20

Vielfach-Faktoren 20

Antenne magnétique: 2ème version pour la bande 80 m 21

HB9XQ: QRV als WINLINK Server für PACTOR und WINMOR 24

HB9XQ: QRV comme WINLINK Server pour PACTOR et WINMOR 26

Facteurs multiplicateurs 27

Vom gesprochenen Wort bis zum Tera-Byte 28

De la simple parole au Tera-Byte 29

Einige Daten und Fakten zum menschlichen Gehirn 30

Historik

50-jähriges Gründungsjubiläum der Abendschule für Funker Bern 31

Jubilé des 50 ans de l'Ecole du soir pour radiotélégraphistes à Berne 32

Sektionen • Sections

Antrag auf Statutenänderung: Delegiertenversammlung 33

Antrag auf Statutenänderung: EMV - Fachausschuss. 34

USKA

National Mountain Day (NMD) 2011 36

Bandwacht an der Ham Radio / Monitoring à Ham Radio 38

Was macht eigentlich ... ? 38

Que font donc ... ? 39

Adressen 40

Mutationen. 40

Inserate

Hambörse, Inserate 41-44

Die älteste aller USKA-Sektionen feiert

80 Jahre USKA-Sektion Zürich (HB9Z)

Zwei Jahre nach der Gründung der USKA im Jahre 1929 wurde im November 1931 in Zürich die offiziell erste USKA-Sektion gegründet. Es waren die gleichen Funkamateure die zwei Jahre zuvor die USKA in der Schützenstube des Restaurant «Du Pont», im Herzen der Stadt Zürich, ins Leben gerufen hatten.



Ruedi, HB9RAH

Erster Präsident war Thedy Schinzel, HB9Q (Bild 1). In diesem Jahr war der Funkenthusiasmus sehr gross. Der Landessender Bero-münster wurde in Betrieb genommen, zahlreiche Schwarzsender waren aktiv, es wurden aber auch Amateurlizenzen von den Behörden herausgegeben. Während des zweiten Weltkrieges konnten die damaligen Mitglieder der Sektion Zürich nur im Aktivdienst den Funkgelüsten nachkommen, da die Amateurfunkgeräte eingezogen, und erst am Kriegsende wieder zurückgegeben wurden.

Erster Shack im Zürichhorn

Nach 1945 war die Klubstation HB9D beim Zürichhorn, damals vis-à-vis des Seerestaurants Frascati eingemietet. Es gab dort einen Fabrikamin etwa 20m hoch; daran war oben ein Draht befestigt und die Station war im ersten Stock eines kleineren Gebäudes, Autowerkstatt oder so. Etwa anfangs



Bild 1: Thedy Schinzel HB9Q

1950 wurde alles abgerissen und heute steht dort ein grosses Geschäftshaus der Firma AMAG. In den Sechzigerjahren gab es einige Turbulenzen, denn den jungen Newcomern passte das elitäre Gehabe der alten OMs nicht, die in Krawatten und Militärstiefeln CW-Unterricht erteilten. Somit bildete sich eine eigene Amateurfunkgruppe, die bekannt war als «Rebellen-Stamm».

Aufteilung mit Gründung der Sektion Zürichsee

1961 haben die jungen Leute dann eine eigene die Sektion gegründet, nämlich die Sektion Zürichsee. Das Rufzeichen HB9D ging erst 1966 an die schon 5-jährige Sektion über. Die verbliebene Sektion Zürich erhielt neu das Rufzeichen HB9Z. Von den angestammten Zürcher Funkern bildeten sich weitere Untergruppen. Da gab es die Peiler unter der Leitung von Paul Rudolf (HB9IR), der viele Fuchsjagden im Raume Zürich veranstaltete. Auch neuere Betriebsarten spalteten die eingefleischten AM-, CW- und SSB-Anhänger immer wieder. Durch die Herausgabe der sogenannten UKW-Lizenzen hat sich sofort eine Relaisgruppe formiert (damals als «Edel-CB» verpönt). Heute bildet sie die «Sektion UHF-Gruppe der USKA».

Neues Clublokal in Zürich-Altstetten

1966 wurde das Clublokal in der Bachwiese in Zürich-Altstetten von einigen Zürcher OMs wie HB9SX, HB9UX, HB9ADI, HB9AFG, HB9AGH, HE9GFU, HE9FUM und HB9MDP gebaut. Im Sommer des gleichen Jahres wurde das Fundament gemacht und der Mast montiert. Den Turm mit einem Quad sah man schon von weitem; der Stationsraum war ein kahler Veloraum mit Tisch und einigen Stühlen sowie einem Gestell aus Winkelprofilen mit roten Joghurt-Plastikharassen; gesponsert von Carlo Corrieri. Ein KW-Transceiver von Heini Stegemann sowie eine 2m Station von Walti, HB9MDP, standen den eingeweihten OMs zur Verfügung.

Und wiederum, gab's eine neue Betriebsart, nämlich Paket-Radio. Die Ewiggestrigen wollten davon auch nichts wissen. Also gründeten einige Mitglieder die Sektion Zürich HB9ZRH innerhalb der «Swiss-ARTG».

Die Sektion Zürich war in der Städtischen Freizeitanlage Bachwiesen eingemietet. Im Jahre 1988-89 fanden in Zürich die Jugendunruhen statt. Das autonome Jugendzentrum (AJZ) wurde geschlossen. Das Sozialamt musste sich neu orientieren. Den bestehenden Vereinen, die zu Miete in den Freizeitanlagen waren, wurde gekündigt. Zur damaligen Zeit konnte in der Stadt Zürich kein Ersatzlokal zu günstigem Mietpreis, Parkplätzen und ohne TVI-Probleme gemietet werden.

Umzug und Aufbau in Dübendorf, dann auf der Forch ...

Zum Glück konnte 1991 die Sektion Zürich in Dübendorf von einem Bauunternehmer eine leer stehende Militärbaracke für Fr. 160 im Monat gemietet werden (Bild 2). Die nächsten 9 Jahre

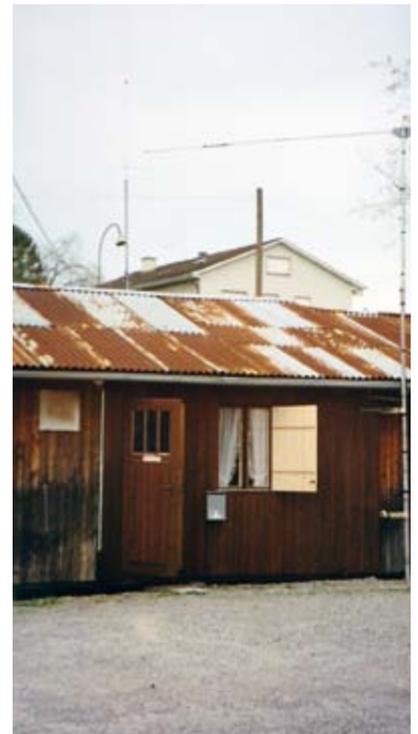


Bild 2: Clublokal in Dübendorf

mussten die aktiven Mitglieder in diesem Provisorium ausharren. Aber der Teamgeist und die Geselligkeit kamen nicht zu schaden. Denn Funkamateure sind sich ja gewohnt (Field Days etc.) mit Provisorien umzugehen. Auch die Swisscom musste in Jahre 2000 umstrukturieren und diverse Liegenschaften verkaufen.



Bild 3: Clublokal auf der Forch (mit 1-Stern Hotel Wohnwagen)

Jetzt hatten wir die Gelegenheit ein Telefonverstärker-Häuschen für Fr. 25'000 in der Forch bei Zürich zu kaufen. Nun waren wir endlich Eigentümer eines eigenen Clublokals (Bild 3). Für den Kaufpreis war das nötige Geld in der Kasse, aber für die Renovation und Ausbau reichte es nicht mehr. Zwei Mitglieder haben nun ein zinsloses Darlehen von Fr. 10'000 gewährt, das in fünf Jahren abbezahlt wurde. Jetzt war die Motivation sehr gross. Die Pensionierten OM's kamen unter der Woche andere an den Samstagen mit Übergewand und Werkzeugen. An der

Hausmauer wurde ein Mast mit einer 13,4 cm Basis angeflanscht, ein 5-Element-Beam und eine 2m, 70cm Kollinear-Antenne montiert. Zudem wurde eine Caroline-Window für 160, 80 und 40 m Bänder aufgehängt. Beim Innenausbau musste die Decke getäfert werden, Teppiche wurden

gelegt und der Stationstisch gefertigt.

Es hat sich gezeigt, dass eine Amateurfunkstelle in der Landwirtschaftszone gewisse Vorteile mit sich bringt. Es hat sehr wenig «Noise», man hört buchstäblich das Gras wachsen. Aber es gibt auch Nachteile, denn die Anfahrtswege sind lang. Der Club hat nur noch wenige Mitglieder, die in der Stadt Zürich wohnen, die meisten sind im ganzen Kanton verstreut. Jeden Dienstag, beim wöchentlichen Treff nehmen leider nur noch wenige den langen Weg auf sich. Auch wir leiden an einer gewissen Überalterung, obwohl

wir in den letzten Jahren verschiedene Events veranstaltet haben um neue Mitglieder zu gewinnen.

... bis zur individuellen Fernsteuerung übers Internet

Das hat uns dazu geführt, dass wir im Vereinsjahr 2006 unter kundiger Anleitung von Markus, HB9AZT, ein «Webradio» (s. *HBrad* 6/2010, S. 2ff) installiert haben. Dadurch können einige Mitglieder von zu Hause oder aus dem Altersheim übers Internet mit spiegelgenauem Transceiver-Abbild auf dem PC störungsfrei QRV sein. Und dank dieser Technik konnten wir den Mitgliederbestand um 20 Prozent erhöhen. Diverse Amateure aus fernen Kontinenten sind Mitglieder geworden und können zum Beispiel im 160 und 80 m Band in Europa QRV sein.

In diesem Jubiläumsjahr sind wir QRV unter dem Rufzeichen HB8ØZ. Zum 80-jährigen Bestehen der Sektion Zürich geben wir auch das HB8ØZ-Diplom (s. *HBrad* 2/2011, S. 37) heraus, in der Hoffnung das viele andere OMs im Gedenken an die älteste USKA-Sektion es erarbeiten.

Ruedi, HB9RAH
(Präsident HB9Z)

6 Jahrzehnte gemeinsam am Werk

60 Jahre USKA-Sektion Luzern (HB9LU)

Anfangs 1937 hatten sich die lizenzierten Innerschweizer Funkamateure HB9AF, HB9AS, HB9BG und HB9BQ als Ortsgruppe Vierwaldstätter zu einem lockeren Verbund zusammengeschlossen. Joseph Kaiser, HB9BQ, berichtete im «Old Man» ab und zu über die Aktivitäten in der Zentralschweiz. Das grosse Einzugsgebiet war in verschiedener Hinsicht hinderlich, und so überlegte

man sich über die Kriegsjahre hinaus geeignetere Organisationsformen.



Markus, HB9DIZ

Die Gründung der Ortsgruppe Zug im April

1951 stärkte ähnliche Überlegungen in der Region Luzern. So begründeten schliesslich 6 Funkamateure am 4. Oktober 1951 die Ortsgruppe Luzern: Frank Acklin, HB9NL; Josef Hügi, HB9JO; Josef Huwyler, HB9MO; Heinrich Litschi, HB9LF; Ernst Siegrist, HB9IV und Hans Wüest, HE9ROI (heute HB9OI). Erster Präsident war HB9LF, Aktuar HB9MO. Bis zur heutigen Sektion Luzern mit aktuell rund 120 Mitgliedern war es noch ein weiter Weg. Unter dem Rufzeichen HB9LU tritt die Sektion Luzern erst seit 1973 auf. Der damalige Verbindungsmann der USKA zur PTT (Alby Wyrtsch, HB9TU) ermöglichte die Neuzuteilung dieses Rufzeichens; es hatte zuvor dem Genfer OM Guy Reyfer gehört, der 1958 verstorben war.

Wesen und Unwesen der Luzerner

Technische Versuche prägten in den Anfangsjahren die Aktivitäten der Luzerner. Initiative OMs um den UKW-TM Ernst Siegrist, HB9IV, bewegten zentnerweise Material an UKW-Wettbewerbe und erarbeiteten schöne Erstverbindungen. Die Teilnahme am H22 und am NFD begeisterte durchschnittlich, aber man kehrte gut gelaunt und mit handfesten Erlebnissen in den Alltag zurück. Und man war auch erfolgreich: von 1956 bis 1959 wurde der «Coupe de l'USKA» immer von der Sektion Luzern gewonnen. Der kleine Pokal ging in den Besitz der Luzerner über und ist heute noch erhalten. Spitzenplätze wurden später selten. Eine Gruppe junger Mitglieder um den UKW-TM



HB9LU - Antennenaufbau für den KW-H26 2009 bei Adligenswil (v.l.n.r.): HB9JBY, HB9MYH, HB9ENY, HB9WDH, HB3YMR, HB9JBO und HB9JCN
(Foto: HB9DIZ)

Felix Graber, HB9DCV, realisierte in den 1990er-Jahren im alten Waschhäuschen auf dem Stanserhorn zwei Siege und weitere gute Resultate.

Man sagt den Luzernern nach, dass sie gerne festen. Wo sich die Gelegenheit dazu bietet, gilt das heute noch – so Ende September wieder am USKA-Jahrestreffen 2011. Gemütliche Familienfeste ergänzten früher manche Fuchsjagd und verschönerten zahlreiche Nachmittage. Heute steht man im Wettbewerb mit übervollen Agenden der Mitglieder, die locker oder überhaupt nicht organisierte Treffen vorziehen.

Im nationalen Verbund der USKA wurden Initiativen aus Luzern nicht immer auf Antrieb geschätzt: CW für Radiotelefonisten, ein neuer Name für die USKA, Wiedereinführung der USKA-Generalversammlung oder die Stärkung von HB90. Unvergessen sind auch die hartnäckigen Bemühungen des ebenso unvergessenen Toni Wäfler, HB9BNP, für einen USKA-Verkehrsleiter für digitale Betriebsarten.

Ausbildung, Eigenbau, Anlagen

Aktuelle Schwerpunkte von HB9LU sind die Ausbildung des Funker-Nachwuchses und Eigenbau-Projekte.

Der heute bestens bekannte **Luzerner Amateurfunkkurs** startete nach einem Revival im Jahre 2004 auf regelmässiger Basis am 17. Oktober 2007 in Sursee. Kursleiter Casimir Schmid, HB9WBU,

und sein Instruktoorenteam wecken seither jährlich an HB3er-, HB9er-, Upgrade- und Kombi-Kursen die Freude am Amateurfunk und stärken die Teilnehmenden für die Lizenzprüfung und den Start in ein frohes Funkerleben. In der Festigungsphase befindet sich zur Zeit der **Luzerner Morsekurs**, der von Hans-Peter Blättler, HB9BXE, geleitet wird. In beiden Fällen ist es erfreulich, welche Energien das Lernen in der Gruppe frei setzt, sind doch die meisten nicht «vom Fach».

Die Nachwuchs-Förderung hat bei den Luzernern eine lange Tradition. In den 1960er-Jahren wurden mehrere Morsekurse durchgeführt, und in den 1980er- und 1990er-Jahren unterrichtete Armin Wyss, HB9BOX, unzählige Radiotelefonisten und Morseschüler. Die Mitgliederzahlen von HB9LU entwickelten sich erfreulich, und im heutigen schwierigen Umfeld konnte zumindest der Mitgliederschwund gestoppt werden.

Auch die **Eigenbau-Aktivitäten** leben von der Schaffenskraft begabter Funkamateure, welche mit ihrem Ideenreichtum und mit Blick auf das Machbare unser Handwerk im Sinne des Wortes begreifbar machen. Aktuell läuft eine Initiative von Sektionspräsident HB9BXE unter dem Label «Home&Holiday», wo bisher vor allem Antennen gefertigt wurden. Bauen, besprechen, verstehen, testen, anwenden – wow, das erhält die Freude am Hobby!

Eine weitere Gruppe von OMs betreut die sektionseigenen **Anlagen**. 1988 wurde ein 2-m-Relais aufgebaut, das kürzlich erneuert wurde und mit einem bauähnlichen 70-cm-Modul auf dem Luzerner Ausflugsberg Dietschiberg steht. Die modernen Technologien D-STAR und APRS sind auf der anderen Stadtseite auf dem Sonnenberg untergebracht, wo man sich auch sonntags gerne zum Frühschoppen trifft.

Zuversichtlich in die Zukunft

Mit dem Kommen und Gehen von Mitgliedern verschieben sich auch die Schwerpunkte und Aktivitäten. Dass man die Sektion Luzern allgemein als aktiv bezeichnet, hängt wohl auch damit zusammen, dass man von ihr hört. Eine möglichst aktuelle und persönlich gestaltete Berichterstattung auf unserer Website spricht nicht nur die eigenen Mitglieder an. Live erreicht man uns wöchentlich während der Luzerner Montagrunde auf 145.600 MHz, dazu monatlich am dritten Freitag im Gersag in Emmenbrücke. Was bringt uns Luzernern die Zukunft? Auch wir können nicht hellsehen, blicken aber neugierig nach vorne, denn unser unwahrscheinlich vielseitiges Hobby entwickelt sich trotz Handy und Internet immer weiter. Es wird auch in der Innerschweiz weiterhin Menschen berühren und faszinieren!

Markus, HB9DIZ
(Internetdienste HB9LU)

Stets eng mit der USKA verbunden

60 Jahre Sektion Winterthur (HB9W)

Die Sektion Winterthur ist 60 Jahre alt. Die Gründungsmitglieder waren Fredi Lüthi, HB9JW; Otto Egli, HB9KN; Ruedi Furrer, HB9LE und Walter Sprenger, HB9LT. HB9JW und HB9LT sind auch heute noch aktive Mitglieder unserer Sektion.

Beim Besuch der Versammlungen der OG Zürich im Bahnhofbuffet erster Klasse im Hbf Zürich 1. Stock (selbstverständlich in weissem Hemd und mit Krawatte), wo er legendäre Grössen wie HB9CD, HB9CE, HB9CX kennen lernte und wo man sich damals zwar mit Vornamen, aber mit Sie anredete, war bei HB9JW die Idee der Gründung einer Ortsgruppe in Winterthur gereift.

Gegründet wurde sie im Herbst 1951 im Restaurant Sonne an der Markt-gasse. Erster Obmann unserer OG war HB9LE. Der Jahresbeitrag betrug damals 2 (zwei!) Franken. 1958 verlegte die Sektion das Clublokal ins Restaurant Brühleck. Der Sektionspräsident HB9LE wurde im selben Jahr, an der Hauptversammlung der USKA 1954, als VHF-TM in den USKA-Vorstand gewählt. Im Laufe der weiteren 53 Jahre wurden noch mehrere unserer Mitglieder in den Vorstand der USKA berufen.

Initiierung von Rund-QSOs

Im Sommer 1956 startete HB9JW das sonntägliche Ostschweizer Rund-QSO, damals in AM im 20m-Band, welches bis heute jeden Sonntag um 11 Uhr HBT stattfindet, seit 1961/62 in SSB auf 28,520 MHz und später auf 28,695 MHz. Auch das Schweizer Rund-QSO in SSB, damals auf 3,780 MHz, wurde 1961 in Winterthur initiiert.

Ältere Sektionsmitglieder erinnern sich an die legendären Mobilpeilübungen in den siebziger Jahren, wo einmal ein Viehhütezaun als Sendeantenne für den Fuchs benützt wurde, was den Peilern einiges Kopfzerbrechen verursachte!

Erst Krise ...

Ende 1959 geriet der Verein in eine Krise. HB9LE wünschte als Präsident zurück zu treten, der Kassa-Saldo betrug noch ganze Fr. 35.60 und es gab mehrere Austritte. HB9TY übernahm 1960 das Amt des Präsidenten in einer

schwierigen Zeit. Die Begeisterung für den Amateurfunk schien wesentlich vom DX-Erfolg abhängig zu sein und «dafür sei die topografische Lage der Stadt Winterthur funktechnisch ungünstig»(!) Bei seinem Rücktritt 1963 hoffte HB9TY «dass die Pflege der Kameradschaft, die heute leider durch kommerzielles Denken und die Hochkonjunktur in Mitleidenschaft gezogen wurde, in Zukunft nicht ganz vernachlässigt werde».

... dann aber der Aufschwung

Ein Anlauf für einen technischen Kurs zur Vorbereitung zur Amateurprüfung verlief 1966 mangels Interessenten im Sand. Ein zweiter Versuch in den Siebzigerjahren weckte jedoch grosses Interesse und war sehr erfolgreich. Willi Vollenweider, HB9AMC, hatte moderne Kursunterlagen geschaffen und unterrichtete die zahlreichen Interessenten. Karl Haab, HB9AIY, übernahm die Morseausbildung. Viele Absolventen sind heute noch Mitglied in unserer Sektion, die seit damals rund hundert Mitglieder zählt.

USKA Jahrestreffen: 4 Mal in Winterthur (!)

In dieselbe Periode fiel auch das USKA Jahrestreffen 1974, welches unsere Sektion im erst vier Jahre alten Zentrum Töss durchführte. Hans Wehrli, HB9AHD, war Sektionspräsident und organisierte mit seiner Crew einen denkwürdigen Festanlass mit zuvor noch nie so zahlreich da gewesener Prominenz aus Politik, Verwaltung und höchsten Militärkreisen. Das Tagesprogramm bot neben der Amateurfunkausstellung drei verschiedene Besucherprogramme. Zum Abendprogramm gehörten ein fantastisches Buffet und ein Auftritt der bekannten Weinlandbühne, in welcher unser inzwischen leider verstorbenes Mitglied Bruno Hafner, HB9AEK, damals mitwirkte. In der Folge führte unsere Sektion noch weitere drei USKA Jahrestreffen durch: 1987 und 1993 in der Eulachhalle und 2001 ein weiteres Mal im Zentrum Töss.

Während einigen Jahren aktivierte HB9W im H26 Contest den gesuchten Kanton Appenzell Innerrhoden auf dem Egli und dem Hirschberg, später dann

den Kanton Thurgau von Iselisberg aus. Nach der Schliessung des Rest. Brühleck trafen wir uns einige Jahre im Zentrum Töss, bis wir 2004 an unseren heutigen Clubstandort umzogen: das Rest. Tössrain beim Bahnhof Wülflingen.

Mustergültige Nachwuchsförderung

Im Herbst 2009 organisierte HB9AHD mit zahlreichen Helfern die erste Teilnahme am Ferienprogramm für Schüler der Stadt Winterthur. Die Nachfrage war gross, die Teilnehmerzahl auf 15 Primarschüler begrenzt. Der Erfolg wiederholte sich 2010 und die Planung für 2011 ist bereits angelaufen. Die Kurse waren bisher ausgebucht, und das dürfte auch 2011 wieder der Fall sein. Nach Auflösung von HB9TW im Technorama und dem Angebot eines Mitglieds, eine eventuelle Clubstation mit einem namhaften Betrag zu unterstützen, ergriff der Sektionspräsident HB9AHD die Initiative und stiess bei den Wirtsleuten unseres Clublokals auf offene Ohren. Die Baubewilligungen für den 18m Versatower und den Shack wurden ohne Einsprachen erteilt, und seit Frühjahr 2010 ist unsere Clubstation in Betrieb. Die Antenne ist eine SteppIR DB-18E, ein 3-Element Beam, welcher alle Frequenzen von 6 bis 40m abdeckt. Seit dem Herbst ist die Türe des Shacks jeden Samstag von 14 - 16 Uhr offen für alle interessierten Besucher, die einen Einblick in unser Hobby erhalten möchten. Dabei stehen immer zwei OM für Auskünfte zur Verfügung, unser Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit, was auch stets in der Tagespresse im Veranstaltungskalender angekündigt wird.

Jubiläumsanlass ist der Fieldday am 4./5. Juni in der Gatterhütte auf dem Eschenberg. Albert, HB9BGN (Redaktor CQ-W)

Gemeinsam statt einsam

50 Jahre USKA Sektion Rheintal (HB9GR)

Nachdem die am 11. April 1946 gegründete Ortsgruppe Chur anfangs der 50 Jahre inaktiv wurde, erwachte in einer Gruppe junger Funkamateure um HB9KO der Wunsch, sich regelmässig zu ungezwungenem Gedankenaustausch zu treffen. Der Kontakt zu den Amateuren in Chur zeigte ebenfalls Interesse und so wurde auf den 7. April 1961 zu einer Gründungsversammlung nach Buchs eingeladen.



Fred, HB9AAQ

19 Funkamateure erschienen und stimmten der vorgängig mit der USKA entworfenen Gründungsurkunde zu, in der unter anderem festgeschrieben wurde: Die Ortsgruppe RHEINTAL, umfassend den Kanton Graubünden, das St. Galler Rheintal bis St. Margreten und das Fürstentum Liechtenstein - als Untersektion der Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure (USKA) - setzt sich das Ziel, den Kurzwellen-Sport zu fördern, Erfahrungen und neue Erkenntnisse auszutauschen, Newcomern beizustehen, einander gegenseitig zu helfen, unsere Kameradschaft zu vertiefen und bei fröhlichem Beisammensein nette Stunden zu erleben.

Hindert das sehr grosse Einzugsgebiet die Aktivität?

Bereits Ende April 1961 zeigte sich die neue Sektion mit der Beteiligung am H22-Contest mit 2 Stationen. Heute zählt unsere Sektion 85 Mitglieder von denen viele aus - durch in unserer Sektion durchgeführten - 6 Amateur-Funkkursen hervorgegangen sind. Während die Contest-Aktivitäten auf dem Sektor Kurzwelle heute fast verschwunden sind ist an VHF und UHF-Contesten HB9GR - das Rufzeichen unserer Sektion - regelmässig im «Äther» vertreten. Der SSB-Field-Day wird in der Regel als Funkaktivität mit dem Schwergewicht «gemütliches Beisammensein» mit gewissen PR-Massnahmen genutzt. Es scheint, als sei im Funkbetrieb das Motto «gemeinsam statt einsam» oft in Vergessenheit geraten. In Erscheinung

tritt dieses wieder in den recht regelmässig durchgeführten Fachvorträgen, am Neujahrstreffen oder wenn es darum geht, gemeinsam etwas durchzuführen, sei es das USKA-Jahrestreffen 1999 mit fast 500 Besuchern oder die Konferenz der IARU Region 1 in Davos 2005, wo fast alle Mitglieder in irgend tatkräftig mitgeholfen haben.

Bündnerstübli und Rhätische Welle

In Jahren mit minimaler Aktivität war wenigstens an der Hamradio die Bündnerfahne gehievt und HB9PMF, Hansjörg und HB9POI, Hans hatten ihre Wohnwagenburg («Bündnerstüb-



Bündnerstübli an der HAM RADIO

li») oft erweitert durch HB9AZA, Gusti aufgestellt und freuten sich, Besucher aus nah und fern zu begrüßen und festlich zu bewirten (vgl. Bild). Wenn nicht gerade etwas spezielles los war traf man sich auf HB9RW, der «rhätischen Welle» zu einem kurzen QSO oder einmal am Sonntag-Abend auf 80m zum regulären Rund-QSO, das einige Jahre nach der Gründung verstummte aber in den letzten Jahren wieder zu neuem Leben erwachte.

Aktivitäten: zur Zeit auf Spezialisten beschränkt

Die Hauptaktivität in der Sektion Rheintal findet im Kleinen statt. Einige wenige sind fast konstant auf der Jagd nach DX-Stationen und haben es bis zur Honor Roll gebracht, andere kämpfen auf 7,032 MHz um SOTA-Punkte oder packen ihre Funkstation in den Rucksack um von irgendeinem der hiesigen Gipfel aus selbst SOTA-Station zu sein. Eine kleine Gruppe hat sich intensiv mit Amateur-Fernsehen beschäftigt und dann auch einen Transponder gebaut bevor sie sich im DX-Verkehr mit dem Reflektor Mond (EME) beschäftigten.

Wenige beschäftigen sich auch in der heutigen Zeit noch mit dem Bau eigener Geräte in Miniaturbauweise oder experimentieren mit neuen Antennen.

Leider wurde das regelmässig herausgegebene Sektions-QTC und auch der Rundspruch eingestellt und auch der regelmässige Besuch am Stammtisch ist rar geworden. Hat man sich nichts mehr zu erzählen, hat man mit dem gekauften Equipment keine Probleme mehr oder hat man einfach kein Bedürfnis mehr Gedanken über laufende Funkaktivitäten auszutauschen? «Gemeinsam statt einsam», hat dieses geflügelte Wort seine Wichtigkeit verloren? Vermissen wir es nicht, einmal an einem Contest,

einem Field-Day allen Problemen zu trotzen, eine Station aufzubauen und einige Stunden um Punkte zu kämpfen und sich dabei besser kennen zu lernen und unsere Mägen mit einem einfachen, am Feuer gegrillten Essen zu stillen?

Ausblick

Amateurfunk ist eines der schönsten, der vielfältigsten Hobbys, man kann es zu Hause im stillen Kämmerlein betreiben, aber es braucht auch den Gedankenaustausch und da spielt die Sektion eine ganz wichtige Rolle. Die Sektion Rheintal hat 50 Jahre aktiv überlebt und ist bereit, auch in der Zukunft eine wichtige Plattform für ihre Mitglieder zu sein. Helfen wir alle mit, dass unsere Sektion noch viele weitere Geburtstage feiern kann, dass der Amateurfunk allen Problemen die Stirne zu bieten vermag und überlebt. Unserer Sektion wünsche ich alles Gute für die Zukunft und danke ihr für all die schönen Stunden, die ich in ihr und mit ihr verbringen durfte.

Fred, HB9AAQ
(Redaktor OTN/RAOTC)

Bewegte Vergangenheit der Sektion Zürichsee

50 Jahre Sektion Zürichsee (HB9D) - Chronik

Wie eingangs unter «80 Jahre USKA-Sektion Zürich (HB9Z)» erwähnt, ist die Sektion Zürichsee aus der Sektion Zürich hervorgegangen. Die «Vorlaufzeit» - sie dauerte rund 30 Jahre - und die eigentliche Sektionsgeschichte werden daher anhand einer Chronik aufgelistet.



Ernst, HB9IRI

Vorgeschichte

1926 – 1961

1926 Am 29. Juni erhält der Radioclub Zürich die Amateurlizenz H9XD; Operateur war Heinrich Degler. Er selbst hatte das Rufzeichen H9XA. Die Station befand sich im Restaurant Spyrüstübli an der Spyristrasse 32 in Zürich. Die Station, gebaut von H. Degler, arbeitete in Telefonie auf der Wellenlänge 99 m.

1927 Schon jetzt war das Logbuch beachtlich: SB2AX, Sao Paulo, SBIAX, Rio de Janeiro, SUI CX, Montevideo, UCI BR, Nova Scotia, NU2APG, New York, AI2HX, Rawalpindi, OA3BQ, Victoria, Australien etc...

1929 Am 1. Jan. traten die Bestimmungen des Radiovertrages von Washington in Kraft. Dabei wurden auch die neuen Landeskenner eingeführt. Die Schweizer Stationen erhielten nun statt H9 oder EH9 neu HB9. So wechselte H9XD zu HB9D. Am 4.8.1929 fand in Zürich die Gründung der USKA statt. H. Degler war erster Präsident. Der erste OLD MAN erschien am 27. Sept. als Teil der schweiz. Radiozeitung.

1931 Erste Kurzwellenversuche auf dem Zürichsee am 27. und 28. Juni auf 14 MHz. Im November wurde eine offizielle Ortsgruppe Zürich der USKA gebildet. HB9Q, Th. Schinzel, war der erste Präsident.

1932 Der OLD MAN erschien zum ersten Mal als selbständige Publikation anlässlich der 3. GV der USKA im Restaurant Zürichhorn in Zürich. An einer von den «hardboiled Hams» in Zürich einberufenen

ausserordentlichen GV der USKA wurden die Ortsgruppen als Grundstein der USKA anerkannt. Die Ortsgruppe Zürich gewinnt zum ersten Mal den NFD. Die Sektion Zürich beteiligt sich - mitten im zweiten Weltkrieg - an einer Radioausstellung im Kongresshaus Zürich.

Eigentliche Clubgeschichte ab 1961

1961 Verschiedene - noch junge - OMs finden keinen Anschluss an die «eingeschworene Gesellschaft» der Sektion Zürich (für Newcomers war eben die Crème de la Crème der Amateure vertreten...). Sie beschliessen, eine eigene Gruppe zu bilden und gründen



Gründungsmitglied Hugo Suter HB9WQ

mit Walter Wiggenhauser, HB9UB, als ersten Präsidenten die Sektion Zürichsee. Ihr erstes Stammlokal war das Restaurant Fähnlibrunnen in Küsnacht. Die erste - noch vorhandene - Buchhaltung zeigt: 9 Mitgliederbeiträge à Fr. 5.- Mitglieder: HB9FT, G. Räss; HB9KH, P. Weber; HB9UB, W. Wiggenhauser; HB9VD, R. Domig; HB9WP, T. Scheuber; HB9WQ, H. Suter; HB9WU, F. Sager; HB9WZ, A.ENZ; HB9XJ, H. Bühler und HB9ZN, K. Tanner.

1962 Field Day auf Gottschalkenberg (erster einer langen Serie) am 2./3.6.

1963 Field Day Gottschalkenberg am 9. 6.

1964 Total Mitglieder: 38, davon 27 HB9er, Rest SWL

1965 Erstes Inserat für Morsekurs in der Zürichsee-Zeitung: 28 Aktive, 19 SWL

1966 Morsekurs im Schulhaus Herrliberg; HB9UB verlässt die OG, HB9EW wird (vorläufig interimistisch) Präsident. In der Kasse hat es erstmals über Fr. 1'000.- (Morsekurs und Verkauf von gedruckten Schaltungen für Speech-Clipper)

1967 Erteilung der Konzession durch die PTT für HB9D für die USKA Sektion Zürichsee. Jahrestreffen und GV der USKA 11./12. März auf zwei Schiffen am Bürkliplatz (MS Sântis und Helvetia); Ausstellung Radioamateure an der Arbeit 876 Eintritte à Fr. 1.10. Ausgaben Fr. 14'000.-, Netto Fr. 2'000.- Organisator: HB9EW/HB9J und viele andere. Abends Fahrt und Musik; QRV auf 80,15, 2m und 70cm. NFD Gottschalkenberg im gemieteten Zelt; Rechnung für 35 Bratwürste, 15 Savelats, 55 Bürlis, 15 Bier, 30 Blöterliwasser. Fr. 64.-

1968 Anschaffung Kurbelmast und Rotor- Fr. 600.-

1969 Kauf erster Bauteile für Peiler, Dauerbrenner bis endlich fertig. Clubzeitschrift «Feeder» wurde schon 6 Mal/Jahr verschickt. 1. Technikkurs ab 6. November im Schulhaus Buchlern Zürich, Lehrer: U. Hafer und E. Trüeb. NFD im Wohnwagen (gemietet) auf Gottschalkenberg. Quittung für «Bestechung Bauer» Fr. 10.-

1970 Präsident HB9ALQ. Erste gedruckte Kursunterlagen «Gleichstrom».

1971 «Feeder» bekommt die heutige Form (allerdings noch A4) und erschien 11 Mal. 1. Auflage Bücher: 300 Stück. Clublokal Sonne Küsnacht. Präsident beklagt sich, dass im August nur 11 OMs am Stamm waren.

1972 Diskussion Club-Shack erstmals aktenkundig.

1973 1. eigene Clubstation FT277, gekauft am 12.4.73 von HB9J für Fr. 3'125.-. Vorschläge für QSL-Karten werden gesammelt. Neue Statuten.



Zürichsee-Zeitung

Allgemeiner Anzeiger vom Zürichsee

AZ - 8712 Sdkh, Dienstag, 23. November 1988 144. Jahrgang Nummer 979
 Auflage 28800 - Donnerstag-Großauflage 40000
 Redaktion, Sekretariat, Abonnements: 8110 Bülte
 Telefon 01 838 11 01, Telefax 878 866, Telex 871 4239
 Druck: Druckerei B. J. Schmid, 8110 Bülte
 Telefon 01 838 11 01, Telefax 878 866, Telex 871 4239

- 1974** Neues Stammlokal Bellevue in Herrliberg. 2 Vorschläge für QSL-Karten werden weiterverfolgt: HB9FT und HB9AVN; der Entwurf von HB9AVN gewinnt das Rennen. 2. Auflage des Technik-Kursordners.
- 1975** 3. Auflage des Technik-Kursordners. 1. Kurs «Amateurfunkschule» in den Räumen des Abend-technikums Zürich. Präsident HB9MHL.
- 1976** Die Sektion hat 70 Mitglieder. Zum Erstes Mal NFD nicht auf Gottschalkenberg, sondern Wassberg. Expedition Clubmitglieder nach C31 (Andorra) im Mai. Jubiläumsreise im November. 15 Jahre «Feeder». Vor 50 Jahren wurde das Club-Call HB9D erstmals ausgegeben.
- 1977** HB9MHL scheidet als Präsident, HB9APJ wird neuer Präsident. USKA-Jahrestreffen 14./15. Mai im Casino Zürichhorn, Nachtessen auf MS Helvetia. Die Amateurfunkschule hat 77 Schüler. Stand an der FERA zusammen mit 24 anderen Sektionen.
- 1978** Anschaffung ONAN-Geni (5 KW) und KW-Beam. Versammlungen ab jetzt alternativ linkes und rechtes Seeufer: Bellevue Herrliberg und Seehof Horgen. Entstehung Zürichsee-Diplom auf Anstoss von HB9MTL. Entwurf HB9GJ.
- 1979** Die ersten Zürichsee-Diplome werden erteilt. Ausstellung «Transradio» im Kongresshaus; Stand HB9D (21.-24.3.). Anschaffung FT-221 (2m) und IC-402 (70cm). Fuchsjagd auf dem Zürichsee (HB9WN und HB9WQ).
- 1980** CW-Kurs auf Kassetten wird herausgegeben. Erstes Funkseminar für Kursteilnehmer auf dem Wassberg. Neuauflage Kursordner (4. Auflage). Zentrum Sonnenhof Rapperswil: Ausstellung mit PTT (18.-28.6.). 2. Platz am NFD. Stamm Horgen nun im Schinzenhof.
- 1981** Bestand: 90 Mitglieder. Stamm am rechten Seeufer nun in der Krone, Uetikon am See. Kauf des ersten Wohnwagens für Contests. 1. Kurs in der Klubschule Migros Rapperswil. Neue KW-Clubstation Ten-Tec 580 mit Matchbox und Linear.
- 1982** Anschaffung neue Generatoren: 2 Honda's mit je 2,2 KW. Die Sektion hat 95 Mitglieder.

HB9D erhielt Klublokal in Hombrechtikon

Radioclub Zürichsee fand ein Zuhause bei der Neotecha AG

-> Was bedeutet die Zeichenfolge HB9D? Sie ist das Klubrufzeichen der Sektion Zürichsee der Union Schweizerischer Kurzwellenamateure (USKA), die sich auch Radioclub Zürichsee nennt. Nach rund zehnjährigem Suchen konnte der Klub am vergangenen Freitag sein Lokal einweihen.

Zum Fest hatten die Amateure eine kleine Ausstellung mit zum Teil selbstgebautes Empfangs- und Sendestationen aufgebaut, und die Klubstation war in Betrieb. Präsident G. Gretener (Horgen) dankte Felix Weber, dem Inhaber der Neotecha AG, für die gewährte Gastfreundschaft im Schulungsraum des Unternehmens. Da sich die Aktivitäten des Klubs auf Abende und Wochenenden beschränken, sollte es keine Terminkollisionen geben. Die Apparaturen lassen sich in einem Nebenraum in der Dachstube verstauen, so dass davon während des Tages nichts stört und nichts sichtbar ist. Von der Terrasse aus zu sehen bleibt jedoch die recht grosse Antenne aussen am Gebäude, die von den Kurzwellenamateuren selbst gebaut wurde. G. Gretener wies sodann auf die Schwierigkeiten hin bei der Suche eines Lokals, das alle Anforderungen erfüllte, und zeigte sich glücklich über die gute Lösung. Felix Weber würdigte die Tätigkeit der Kurzwellenamateure und hiess sie in seinem Haus willkommen. Mit ihren weltweiten Verbindungen leisteten sie einen Beitrag zur Völkerverständigung und zum Frieden.

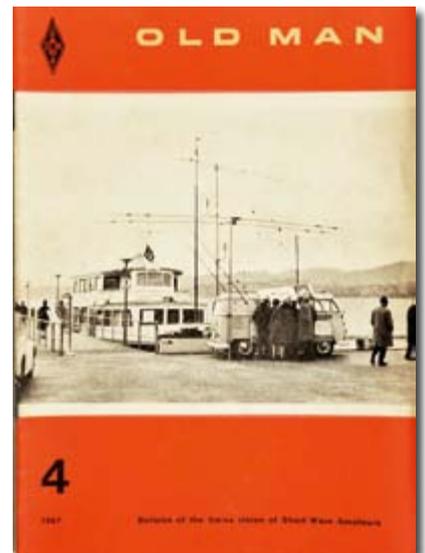
Wer sind die Amateurfunker?

Amateurfunker gibt es aus den verschiedensten Berufen und Altersgruppen, und zwar nicht nur solche mit technischer Ausbildung oder aus vorwiegend technischem Interesse. Manchen geht es vor allem um die Verbindungen mit Menschen in aller Welt. Gemeinsam aber ist ihnen, dass sie sich aus rein persönlicher Neigung und nicht zu

finanziellen Nutzen mit der Funktechnik befassen. Die meisten beginnen als Höramateure, indem sie bei der Fernstudienkreisdirektion der PTT ein Hörer-Rufzeichen beantragen. Später bereiten sie sich auf die Prüfung als Amateurfunker vor. Wer diese Prüfung bestanden hat, darf in den zur Verfügung stehenden Wellenbereichen mit Amateurfunkern in der ganzen Welt Verbindung aufnehmen, darf seine Geräte selber bauen und alle möglichen Antennen ausprobieren. Um die Erde kreisen sogar mehrere von Amateurfunckern gebaute Satelliten, welche Funksprüche weiterleiten. Seit es Radio gibt, haben die Kurzwellenamateure nicht wenig zu dessen Weiterentwicklung beigetragen. Amateurfunk ist eine sehr vielseitige und im wahren Sinne des Wortes weitreichende Liebhaberei. Er ist nicht mit dem anspruchloseren «Jedermannfunk» zu verwechseln, für den es keine Prüfung braucht.

Die Sektion Zürichsee der USKA umfasst gegenwärtig 74 Mitglieder, alles lizenzierte Amateurfunker, die rund um den Zürichsee wohnen. Sie befasst sich unter anderem mit weltweiten Funkwettbewerben, der Weiterbildung der Mitglieder, der Pflege der Kontakte und der Herausgabe eines Funkdiploms. Sie hat auch Kursunterlagen zum Erlangen der Amateurfunkkonzession geschaffen.

- 1983** HB9D erhält jetzt sogar eine eigene Fahne (Bild 2). Gewerbeausstellung Grüningen 3./4. Sept.
- 1984** HB9APJ tritt zurück, neuer Präsident HB9BNY. Statutenänderungen. Anschaffung neuer Wohnwagen.
- 1985** Neuauflage Bücher (5. Auflage). Vor dem Druck hatte es in der Kasse als Rekord mehr als Fr. 50'000.-
- 1986** Ende der Amateurfunkschule Zürich. Stand an der Radio-Ausstellung im Einkaufszentrum «Volkiland».
- 1987** Start des Individuellen Morsekurses IMOKU (HB9CEU). Stoffabzeichen und Wimpel werden hergestellt. Mitgliederbeitrag von Fr. 10.- auf 45.- erhöht.
- 1988** HB9D erhält einen Club-Shack bei der Firma NEOTECH in Hombrechtikon. Offizielle Eröffnung am 28. Nov. mit Presse und USKA. Einweihung an der Samichlausfeier am 10. Dez.
- 1989** HB9BNY, Georges Gretener tritt als Präsident ab und übergibt an HB9DFI, Emil Marbot.
ab 1989 sind keine detaillierten Angaben mehr über die Aktivitäten von HB9D vorhanden
- 1995** HB9DFI übergibt das Präsidentenamt an HB9IQX, Sepp Hirs.
- 1999** Ab der GV hat HB9IRI, Ernst Brennwald, für den verstorbenen HB9IQX das Präsidentenamt übernommen.



- 2008** Event bei HB9IRM, Mario: Kontakt mit **ARISS** am 30. Aug.
- 2011** H26 mit Call HB5ØD

USKA-Sektion Zürichsee, HB9D Präsidenten

1961 - 66	Walter Wigenhauser	HB9UB
1967 - 69	Erwin Kunz	HB9EW
1970 - 74	Ulrich Hofer	HB9ALQ
1975 - 76	Leo Volpi	HB9MHL
1977 - 83	Heinrich Strickler	HB9APJ
1984 - 89	Georges Gretener	HB9BNY
1990 - 94	Emil Marbot	HB9DFI
1995 - 98	Josef Hirs	HB9IQX
seit 1999	Ernst Brennwald	HB9IRI

Ehrenmitglieder:

Hugo Suter, HB9WQ; Edi Kunz, HB9PDE; Werner Liechti, HB9MTL.
 Ernst, HB9IRI
 (Präsident HB9D)

Zürichsee - Award

In order to activate contacts with radio amateurs around the lake of Zurich, the Lake of Zurich Section of the Union of Swiss Shortwave Amateurs (USKA) has established an award which can be acquired by licensed amateurs. Regulations apply to SWL'S accordingly. The award which is a full colour print is issued for contacts on all shortwave bands and also for contacts above 144 MHz.

Regulations:

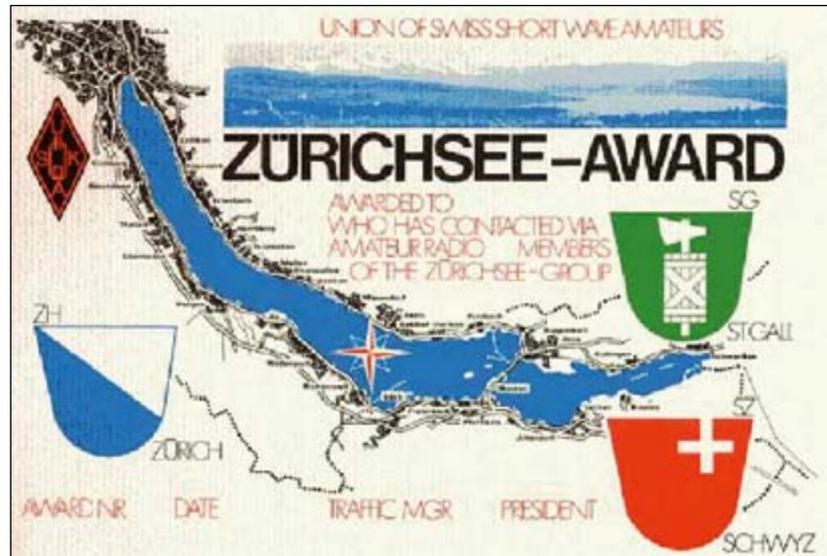
1. The object of the award is to contact radio amateurs living in towns bordering the lake of Zürich or adhering to the Lake of Zürich Section of the USKA. A list of all towns is supplied below.
2. Each of the cantons (counties) bordering the lake of Zürich, namely the cantons of Zürich, Schwyz and St. Gall, must be contacted at least once. A contact with the Club Station, HB9D, can be substituted for any one missing canton.
3. Terrestrial repeater contacts are not valid.
4. For the SW-award Swiss stations have to account for at least 10, European stations at least 5 and non-European stations at least 3 contacts with different stations.
5. For the VHF/UHF award above 144 MHz, Swiss stations have to work at least 10, foreign stations at least 5 stations.
6. All contacts after 01.01.1979 are valid.
7. The fee is \$10 or SFr. 10.–
8. The log extract, verified and signed by two licensed radio amateurs must be submitted to the award manager,

Award Manager:

Ernst Brennwald HB9IRI
Nauenstrasse 49
CH-8632 Tann-Duernten

List of towns bordering the lake of Zürich

Canton of Zürich: Zürich, Zollikon, Goldbach, Küsnacht, Erlenbach, Herrliberg, Feldmeilen, Meilen, Uetikon, Männedorf, Stäfa, Uerikon, Hombrechtikon, Feldbach, Kilchberg, Rüslikon, Thalwil, Oberrieden,



Horgen, Au, Wädenswil, Richterswil.
Canton of Schwyz: Bäch, Wollerau, Freienbach, Pfäffikon, Altendorf, Lachen, Nuolen, Wangen, Tuggen,
Canton of St. Gall: Jona, Rapperswil, Bollingen, Schmerikon.

Zürichsee-Diplom

Um den Kontakt mit den Funkamateuren rund um den Zürichsee zu fördern, hat die Sektion Zürichsee der USKA ein Diplom geschaffen, das von jedem lizenzierten Funkamateur erworben werden kann (für SWL's gelten die Bestimmungen sinngemäss). Das Diplom im Vierfarbendruck wird für Funkkontakte auf allen Kurzwellen- Bändern oder für Verbindungen über 144 MHz verliehen.

Reglement :

1. Es müssen Kontakte mit Funkamateuren, welche ihren Wohnsitz am Zürichsee haben, oder Mitglied der Sektion Zürichsee der USKA sind, ausgewiesen werden. Ein Verzeichnis der Ortschaften am Zürichsee und die Rufzeichen der Mitglieder befinden sich am Schluss des Reglements.
2. Jeder der drei an den Zürichsee grenzenden Kantone ZH, SZ und SG muss mindestens einmal vertreten sein. Als Ersatz für einen fehlenden Kanton kann eine Verbindung mit der Clubstation HB9D gewertet werden.

3. Kontakte über terrestrische Relais sind nicht gültig.
4. Zur Erlangung des KW-Diploms sind für schweizerische Stationen mindestens 10, für europäische Stationen mindestens 5 und für aussereuropäische Stationen mindestens 3 Kontakte auszuweisen.
5. Zur Erlangung des Diploms für über 144 MHz sind für schweizerische Stationen mindestens 10, für ausländische Stationen mindestens 5 Kontakte auszuweisen.
6. Für das Diplom werden alle Verbindungen ab 1.1.79 gewertet.
7. Die Gebühr beträgt \$10 oder SFr. 10.–
8. Ein Logoauszug, von 2 lizenzierten Funkamateuren geprüft und unterzeichnet, ist dem Diplommanager einzureichen.

Diplom - Manager ist:

Ernst Brennwald, HB9IRI
Nauenstrasse 49
CH – 8632 Tann-Dürnten

Verzeichnis der Ortschaften am Zürichsee:

Kanton Zürich: Zürich: Zollikon, Goldbach, Kuesnacht, Erlenbach, Herrliberg, Feldmeilen, Meilen, Uetikon, Männedorf, Stäfa, Uerikon, Hombrechtikon, Feldbach, Kilchberg, Rüslikon, Thalwil, Oberrieden, Horgen, Au, Wädenswil, Richterswil.

Kanton Schwyz: Bäch, Wollerau, Freienbach, Pfäffikon, Altendorf, Lachen, Nuolen, Wangen, Tuggen.

Kanton St. Gallen: Jona, Rapperswil, Bollingen, Schmerikon.

Petite taille, mais grande activité

30 ans section Pierre-Pertuis (HB9XC)

La section de Pierre-Pertuis HB9XC a été fondée en 1981 afin de réunir les radioamateurs francophones du canton de Berne. Son nom viens du nom d'un col, le Pierre-Pertuis, situé sur la route reliant Bienne à Delémont, plus précisément entre Sonceboz et Tavannes.



Patrick, HB9OMZ

Le col du Pierre-Pertuis est bien connu des motards, même si aujourd'hui un tunnel autoroutier permet de l'éviter. Ce passage était déjà emprunté à l'époque romaine, une barre rocheuse y avait été creusée, d'où son nom de «pierre percée». Le passage existe toujours et une inscription originale en latin est encore visible. La jeune section en plein développement a organisé la Rencontre annuelle 1986 de l'USKA à Reconvilier. Elle comptait alors une cinquantaine de membres. C'était la période de l'essor de l'informatique et du packet-radio. Une ancienne station de tête de téléseuil a été récupérée sur la montagne du Moron et un relais

y a été installé en 1991 sur 439,375 MHz; il a été modernisé en 2008 lors de l'installation d'un répéteur APRS en collaboration avec l'IAPC.

En 1996, un second relais a été mis en service au Chasseral sur 438,725 MHz; il était alimenté par panneaux solaires. Son succès a été immédiat, avec une couverture exceptionnelle, de Genève à Strasbourg, de Dijon à Zurich. Suite à des déprédations, il a été mis hors service en 2000. Un nouveau projet a alors été lancé avec la concours de la section de Neuchâtel et il a repris de service en 2006 depuis un autre emplacement, alimenté par secteur et continue d'être très apprécié.

La diversité d'intérêt et d'âge de la section lui permet de maintenir des activités régulières malgré sa petite taille. Aujourd'hui, la section compte 15 membres mais ne manque pas d'activités. Ses membres sont impliqués dans des domaines variés du radioamateurisme comme les chasses aux renards, HB9HQ, l'APRS, le IOTA, l'activation de châteaux et de phares et la section participe régulièrement au contest UHF-IARU qui est devenu une activité principale.

Patrick, HB9OMZ
(Président HB9XC)



Activation en HF à la tour du Moron en 2007

SOTA: viele Pionierleistungen möglich

Die QSO hängen am Eispickel und Zelthering (HB/GR-190)

Dank einer Blitzidee von Guido, HB9TNF, aktivieren wir zusammen den Sossal Mason 3032 m.ü.M. am 22. April 2011 (Koord. 10°01'36" E / 46°39'00" N). Der Name des Berges ist für mich etwas ungewöhnlich, denn bei uns sind fast alle Berge mit Piz ... benannt. Dadurch unterschätzt man seine stolzen Ausmasse. Als östlicher Ausläufer des Piz Palü 3905 m.ü.M. (HB/GR-004) Richtung Süden liegt das Val Poschiavo und Veltlin. Der Aufstieg vom Lago Bianco am Berninapass vollzieht sich zuerst durch eine dünne Nebelschicht; oberhalb von 2600 m stehen wir über der Nebeldecke. Unterhalb des Grates lassen wir unsere Skis zurück. Nach

einem knapp halbstündigen Aufstieg über den SW-Grat stehen wir nach 9 Uhr auf dem Gipfel. Die insgesamt 800 Höhenmeter haben wir genossen. Der Aufbau des Shacks im Schnee mit der Schaufel ist einfach, die Kühlung des FT-817 ist somit gewährleistet...

Der Aufbau der W3DZZ am Fiberglassmast ist jedes Mal spannend. Das eine Ende der Abspannung kann ich heute am Eispickel befestigen, welchen ich auf dem exponierten Schneeegrat einschlagen kann. Was mir daran besonders gefällt: die Antenne hat dann meistens viel Luft unter den «Füssen». Gibt es dadurch etwa nur «coole» QSOs, nein. Auf der anderen Seite wird ein Zelthering im Schnee befestigt somit ist der Ausgleich hergestellt. Dank dem Internethandy von Guido sind wir

schnell im «sotawatch». Das Pile-up ist auf dem 40 m Band sofort da.

Der Vorteil der Touren im Winter, bzw. Frühjahr sind vor allem der lockere Abstieg sofern die Schneebeschaffenheit und das Skifahren kein Problem darstellt. Allerdings sollten die jeweiligen Verhältnisse am Berg bereits beim Aufstieg immer neu beurteilt werden. Ein frühzeitiger Aufbruch ist im Frühling sehr wichtig, nach einer klaren Nacht wird die Schneedecke abgekühlt und tragfähig. Ist die Schneeschicht bereits in den frühen Morgenstunden nicht tragfähig, sollte die Tour abgebrochen werden. Der Berg steht ja später auch noch dort. Deshalb bitten wir unsere «Jäger» um Verständnis, wenn wir unsere Touren vorzeitig abbrechen, oder ein Pile-up infolge der Verhältnisse am Berg

beenden müssen. Dadurch bleibt uns die notwendige Zeit um den Ausgangspunkt im Tal wieder sicher zu erreichen, erst dann ist eine Bergtour beendet.

Mario, HB9HAT
(Bergführer IVBV)

Anmerk. der Redaktion: Kürzlich war HB9HAT auf dem Piz Albana (HB/GR-126) (Silvaplana/Julierpass), da gelang ihm auf 24 MHz wieder mal was Spezielles: mit 5 Watt vom FT-817 und Eigenbau Dipol auf einer kleinen

Fischerrute loggte er VP8LP (Zitat: «da hats mich fast vom Gipfel gelupft») ! Das Band war recht offen, hörte sogar VR2/F4BKV aber das Pile-up war zu gross. Er wird dazu später mal einen Bericht machen.

Des QSO dépendant du piolet et de la sardine (HB/GR-190)

Grâce à une idée soudaine de Guido HB9TNF nous activons ensemble le 22 avril 2011 le Sassal Mason à 3031 m d'altitude. Le nom de cette montagne n'est pas habituel, car pour moi presque tous

les noms de sommets commencent par Piz... Par son nom, cette montagne a l'air d'avoir peu d'importance. Le val Poschiavo et la Valteline se trouvent en direction sud, après le Piz Palü, un pic à 3905 m d'altitude (HB/GR-004). La grimpe depuis le Lago Bianco vers le col de la Bernina s'effectue à travers une mince couche de brouillard dont nous trouvons le couvercle à partir de 2600 m. Nous laissons nos skis en-dessous de l'arête. Il nous faut tout juste 30 minutes pour nous retrouver à 9 heures au sommet. Nous avons aimé la dénivellation totale de

800 mètres. La construction du shack creusé dans la neige avec une pelle ne pose pas de problème, et le FT-817 bénéficiera ainsi d'un peu de fraîcheur.

La construction de la W3DZZ et du mât en fibre est chaque fois une aventure. Aujourd'hui je peux arrimer l'une des extrémités avec un piolet à glace planté sur l'arête enneigée. Ceci me plaît bien car l'antenne a ainsi les „pieds“ bien dans

le vent. A l'autre extrémité une sardine de camping assure la tension du 2e brin d'antenne. Grâce au portable avec Internet de Guido nous pouvons rapidement régler la montre pour le Sota. Et c'est immédiatement le pile-up sur 40 mètres.

n'est pas bonne aux premières heures de la matinée, il vaut mieux renoncer à l'excursion. La montagne sera toujours là une autre fois. C'est pourquoi nous demandons aux chasseurs de Sota un peu de compréhension si nous devons



W3DZZ mit Guido HB9TNF auf dem Gipfel des Sassal Mason

Le bon côté des tours en hiver, respectivement au printemps, c'est une montée agréable lorsque les conditions d'enneigement et de ski ne posent pas de problèmes. Il faut toutefois évaluer constamment les conditions environnementales lors de l'ascension. Un départ matinal après une nuit claire est très important au printemps car la couche de neige s'est bien refroidie et porte mieux. Si cette couche

arrêter notre tournée prématurément, ou si les conditions en montagne nous obligent à quitter un pile-up. Il nous faut encore tenir compte du temps pour rejoindre le point de départ dans la vallée, et c'est seulement à ce moment que le tour en montagne est vraiment terminé.

Mario, HB9HAT
(guide de montagne IVBV)
(trad. HB9IAL)

HF-Contest-Calendar: June - August 2011

June 2011

Date	Time	Band/Mode	Contest	Exchange
5	0600-0800	CW 40 - 20 m, 5 W	Wake-Up! QRP Sprint	RST + LNr + Suffix last stn (QRP for 1st QSO)
5-6	1500-1459	CW 160 - 10 m	IARU Region 1 Fieldday	RST + LNr; work everybody
12	0000-2359	SSB all Bands	Portugal Day Contest	CT:RS+Dist; DX: RS + LNr; work all
12	1100-1300	SSB 20 - 15 m	ASIA-PACIFIC Sprint	RS + LNr; work Asia Pacific only
12-13	0000-2359	DIGI 80 - 10 m	ANARTS WW RTTY	RST + GMT + CQ Zone; work all
12-13	1500-1500	CW 80 - 10 m	GACW WWSA CW DX	RST + CQ Zone; work everybody
12-13	1600-1600	CW / SSB / FM 6m	DDFM 50 MHz Contest	RS(T) + LNr + GridSq (4 Digit); work F
19	1800-2400	SSB 20 - 10 m/2 m	Kids Day Contest	Name + Age + QTH + Fav. Color etc. Rptr ok
19	0800-2200	CW 80-20 m HT	SCAG Straight Key Day	Call + SK quality score; 30 m also ok
19-20	0000-2400	CW 160 - 10 m	All Asian DX-Contest	RST + Age (YL=00), work Asia
19-20	0000-2400	CW/Phone 6 m	SMIRK Contest	Call + (SMIRK-Nr) + GridSq; work all
26-27	1200-1200	SSB 160 - 10 m	HM King of Spain Contest	EA: RS+Prov; DX: RS-LNr; work all
26-27	1200-1200	RTTY/PSK 80-10 m	Ukrainian DX DIGI Test	UR: RST + Obl; DX: RST + LNr; work all
26-27	1400-1400	CW 160 - 10 m	Marconi Memorial HF	RST + LNr; work everybody

July 2011

Date	Time	Band/Mode	Contest	Exchange
1	0000-2359	CW/Phone 160-2 m	RAC Canada Day	VE: RS(T)+Prov.; DX:RS(T)+LNr. work all
2-3	0000-2359	CW/SSB 160-2 m	Venezuela Independence Day	RS(T) + LNr. Wrk everybody
2-3	1100-1059	RTTY 80 - 10 m	DLDX RTTY Contest	RST + LNr. PSK31, PSK63 also ok
2-3	1500-1500	CW 80 - 20 m	Original QRP Summer Contest	RST+LNr.+PWR category, work all; no qro
3	1100-1700	Digi-Modes	DARC-10m-DIGITAL (Corona)	RST-LNr. RTTY/PACTOR/AMTOR/PSK31/Cover
9-10	1200-1200	CW/SSB 160-10 m	IARU HF World Championship	IARU:RS(T)+IARU abbr; DX: RS(T)+ITU Zone
9	0000-0400	CW 80 - 10 m	FISTS Summer Sprint	RST+Prov/DXCC+Name+(FISTS-Nr. or PWR)
16-17	1800-0600	RTTY 80 - 10 m	North America QSO Party	NA: Name+QTH; DX:Name, work NA 100 W max
17	0600-0959	CW 80 m	National Mountain Day	RST+15 Zeichen; not NMD RST only*)
30-31	1200-1200	CW/SSB 80 - 10 m	RSGB IOTA Contest	RS(T) + LNr.+ IOTA Ref.; Work everybody

August 2011

Date	Time	Band/Mode	Contest	Exchange
6-7	0000-2359	RTTY/PSK;160-6 m	TARA Grid Dip	Name+Grid Sq (çdigit); work everybody
6	1200-2359	CW/SSB 160-10 m	European HF-Championship	RS(T) + year first Lic (2 digit); work EU only
6-7	0001-2359	SSB 10 m	10-10 Int. Summer QSO Party	Name+State/DXCC(+10-10Nr); work all
6-7	1800-0600	CW 160-10 m	North America QSO Party	NA: Name+QTH; DX Name, work NA only
13-14	0000-2359	CW 80 - 10 m	Worked All Europe DX	RST+LNr. Work puside EU only
20-21	0800-0800	CW/SSB 160-10 m	RDA Contest	UA:RS(T)+RDA;DX RS(T)+LNr. Work UA+UA2
20-21	1800-0600	SSB 160-10m	North America QSO Party	NA: Name+QTH; DX Name, work NA only
20	0000-0800	RTTY 80-10 m	SARTG WW RTTY (1)	RST+LNr.; work everybody
20	1600-2359	RTTY 80-10 m	SARTG WW RTTY (2)	RST+LNr.; work everybody
21	0800-1600	RTTY 80-10 m	SARTG WW RTTY (3)	RST+LNr.; work everybody
20-21	0001-2359	All	Lighthouse-Weekend	see http://arlhs.com/NLLW-2007-guidelines.html
27-28	0600-1159	CW/SSB 80-10 m	Australien Ladies Contest	see www.alara.org.au
27-28	1200-1159	RTTY 80 - 10 m	SCC RTTY Chamionship	RS(T) + year first Lic (4 digit); work all
27-28	1200-1200	CW/SSB 80 - 10 m	YO DX HF	YO: RS(T)+City DX: RS(T)+LNr. work all

Details:

www.sk3bg.se/contest

www.uba.be/en/hf/contest-calendar

*) vgl. Ausschreibung NMD: Seite 36-37

Diplom «YL-WM 2011»

Anlässlich der Frauen-Fussballweltmeisterschaft 2011 in Deutschland gibt der Deutsche Amateur-Radio Club e.V. (DARC) dieses offizielle Diplom heraus, das von Funkamateuren und entsprechend von SWLs beantragt werden kann.

In der Zeit vom 01.06.2011 bis 31.07.2011 ist die Sonderstation DLØYL-WM als auch die YL-Clubstationen der Distrikte und Verbände (z.B. DLØYL + Buchstabe des Distriktes oder Verbandes oder DRØYL + Buchstabe des Distriktes) mit dem Sonder-DOK «YLWM» + Buchstabe des Distriktes oder Verband (z.B. «YLWMF» für Hessen) QRV.

Je nach Diplomstufe (Bronze, Silber, Gold, Platin) müssen in der Zeit vom 01.06.2011 bis 31.07.2011 eine entsprechende Anzahl von deutschen Stationen geloggt werden.

Es gibt keine Bandbeschränkung. Alle Betriebsarten außer Packet Radio und EchoLink können benutzt werden. So genannte Runden-QSOs zählen nicht.

Das Diplom hat folgende Stufen:

Bronze	Silber
DLØYLWM	DLØYLWM
5 YL Distrikt/ Verbands-Calls	8 YL Distrikt/ Verband-Calls
11 Deutsche YLs	22 Deutsche YLs
Gold	Platin
DLØYLWM	DLØYLWM
11 YL Distrikt/ Verband-Calls	Alle YL Distrikt/ Verband-Calls
33 Deutsche YLs	33 Deutsche YLs

Der Diplomantrag ist bis 31. Dezember 2011 mit einem Logbuchauszug und der Gebühr (DL- und EU-Stationen 8 Euro, DX-Stationen 10 Euro oder 15 \$) oder 2 € (3 US \$) für den Versand des Diploms als PDF-Datei zum Selbsta Ausdruck an folgende Anschrift zu senden:

Christiane Rüthing, DL4CR Gausstr. 55, D-63071 Offenbach am Main
Elektronische Diplomanträge gehen an: dl4cr@darc.de

Die Bankdaten werden Antragstellern in der Betätigungsmail mitgeteilt

DIPLÔME «YL-WM 2011»

A l'occasion de la Coupe du Monde de Football Féminin 2011 qui se déroulera en Allemagne du 01 juin au 31 juillet 2011, le Radio Club Allemand (DARC) a créé à cette occasion un diplôme qui peut être demandé par tous les radio-amateurs et SWLs.



Durant cette période, l'indicatif spécial DLØYLWM est activé. Les radios clubs YL des districts sont QRV (exemple: DLØYL ou DRØYL + lettre du district) avec le DOK spécial YLWM + lettre du district (exemple YLWMF pour Hessen).

Suivant le degré de diplôme demandé (bronze, argent, or ou platine) un certain nombre de stations allemandes, devra figurer dans le log. Trafic sur toutes les bandes amateurs, ainsi que tous modes sauf Packet Radio et Echo Link.

Les différents degrés de diplômes:

bronze	argent
DLØYLWM	DLØYLWM
5 YL distrikt stations	8 YL distrikt stations
11 stations YL allemandes	22 stations YL allemandes
or	platine
DLØYLWM	DLØYLWM
11 stations YL allemandes	tous les YL distrikt stations
33 stations YL allemandes	33 stations YL allemandes

Le diplôme peut être demandé jusqu'au 31 décembre 2011 accompagné d'un extrait du carnet de trafic ainsi que de: - 8 € pour les DL et de l'UE stations - 10 € ou 15 Dollars US pour les stations non-UE En variante 2 € / 3 Dollars US pour une version PDF de la sentence La demande de diplôme est a adresser à :

Christiane Ruething, DL4CR, Gausstr. 55, D-63071 Offenbach am Main

Vous pouvez également demander par e-mail en envoyant votre candidature à: dl4cr@darc.de.

Transfert d'informations de la Banque sera retourné dans la confirmation E-Mail.

Belgium Railways Station Award (BRSA)

Dieses Diplom wird an alle lizenzierten Funkamateure und SWLs für Verbindungen mit Stationen an belgischen Bahnhöfen mit BRSA-Referenz erteilt.

Diese Referenz setzt sich zusammen aus den drei Buchstaben der Telegrafie-Erkennung des Bahnhofs, sowie der Nummer der Bahnstrecke an welcher dieser sich befindet.

Als Beispiel der Bahnhof der Stadt Stockem mit der BRSA-Referenz MKM-162.

Das Grunddiplom bekommt man für 10 verschiedene BRSA-Referenzen.

Zusatzsticker gibt es für jeweils 25 weitere Bahnhöfe. Eine BRSA-Honor-Plate gibt es bei 250 bestätigten Verbindungen.

Als Diplomantrag genügt eine Aufstellung vorhandener QSL-Karten. Der Herausgeber behält sich das Recht vor zur Kontrolle einzelne QSL-Karten zur Prüfung anzufordern.

Die Diplomgebühr beträgt 12 Euro, jeder Sticker 2 Euro und die BRSA-Honor-Plate 20 Euro.

Der Antrag kann als E-mail an on800@on800.be oder als Brief an den Diplom-Manager ON800, Stef Colas, Route de Bouillon 114, B-6700 Arlon, Belgien geschickt werden.

Die Webseite für nähere Informationen ist:

■ <http://www.on800.be/brsa/index.html>

Belgium Railways Station Award (BRSA)

Ce diplôme peut être obtenu par tous les radioamateurs licenciés et les SWLs qui ont établi des liaisons avec les gares de chemin de fer belges référencées BRSA.

La référence se compose de trois lettres de reconnaissance de la gare, ainsi que du numéro de la ligne de chemin de fer sur laquelle la gare se trouve.

Exemple: la gare de la ville de Stocquem aura la référence BRSA MKM-162.

Le diplôme de base sera octroyé pour 10 références BRSA différentes.

Des stickers supplémentaires sont distribuées pour chaque tranche supplémentaire de 25 gares. Un plateau d'honneur BRSA est prévu pour 250 liaisons confirmées.

Une liste des cartes QSL reçues suffit pour la demande de diplôme. Le jury se réserve le droit de demander à voir les cartes QSL annoncées aux fins de contrôle.

La taxe du diplôme se monte à 12 €, chaque sticker à 2 € et le plateau d'honneur BRSA est à 20 €.

La demande peut être faite par e-mail à on800@on800.be ou par lettre adressée au manager du diplôme ON800, Stef Colas, Route de Bouillon 114, B-6700 Arlon, Belgique.

D'autres informations sur le site web:

- <http://www.on800.be/brsa/index.html>

AGCW-40-Diplom

Die Activity Group CW in Deutschland, kurz AGCW wird diese Jahr 40 Jahre alt. Aus diesem Grund können alle lizenzierten Funkamateure und SWLs für erbrachte Leistungen im Jahr 2011 ein Kurzzeitdiplom beantragen.

Gearbeitet werden müssen 40 Länder, entsprechend der zum Zeitpunkt des QSOs jeweils gültigen DXCC- oder WAE-Liste. Jede AGCW-Clubstation zählt einmal als «Joker» für ein fehlendes Land. Jedes Land und jeder Joker die mit einer Ausgangsleistung von maximal 5 Watt erreicht wurden, zählt doppelt.

Achtung: Die Länder und die Joker müssen in einem selbst gewählten Zeitraum von 40 zusammenhängenden Tagen erreicht werden. Der erste mögliche Zeitraum ist also 01.01.2011 bis 09.02.2011, der letztmögliche Zeitraum ist 22.11.2011 bis 31.12.2011.

Automatisches Geben und Dekodieren der Morsezeichen ist nicht gestattet. Davon ausgenommen ist die Benutzung elektronischer Tasten und entsprechender Speicher zum Geben, deren Text selbst eingetastet worden ist.

Das Diplom ist Gratis! Als Diplom-antrag genügt eine Aufstellung der gearbeiteten (gehört) Länder und Joker sowie eine Erklärung, die Regeln eingehalten zu haben. Diese kann als E-Mail oder per Post an den Diplom-Manager geschickt werden:

DL1AH, Kai-Uwe Hoefs, Hohe Str. 23, D-27374 Visselhövede. E-mail: dl1ah@agcw.de

AGCW-Clubstationen sind: DFØACW, DFØAGC, DKØAG, DLØAGC, DLØCWW, DLØDA und DR4ØAGCW.

Die DXCC-Liste findet sich hier:

- <http://www.arrl.org/files/file/dxclist.txt>

Die WAE-Liste findet sich hier:

- <http://www.darc.de/referate/dx/diplome/waelist/>

Diplôme AGCW-40

Le Activity Group CW d'Allemagne (AGCW) fête ses 40 ans cette année. A cette occasion tous les radioamateurs licenciés et les SWLs peuvent demander un diplôme.

Il faut avoir contacté 40 pays, valables pour le DXCC ou selon la liste WAE en vigueur au moment du QSO. Chaque station de club AGCW compte comme «Joker» pouvant remplacer un pays manquant. Chaque pays et chaque joker contacté avec une puissance de sortie maximale de 5 watt compte à double.

Attention: les pays et les joker doivent avoir été contactés dans une tranche de 40 jours consécutifs, le début de cette tranche peut être librement choisi.

Attention: la première tranche possible ne peut se situer que du 01.01.2011 au 09.02.2011, la dernière tranche du 22.11.2011 au 31.12.2011.

Le transmission et le décodage automatisés des signaux morse ne sont

pas admis. Font exceptions l'utilisation d'un manipulateur électronique et les textes qui ont été introduits manuellement en mémoire.

Le diplôme est gratuit! Il suffit pour l'obtenir d'établir une liste des pays contactés (ou entendus) et des stations jokers, accompagnée d'une déclaration sur le respect des règles du concours. Le diplôme peut être demandé par e-mail ou par poste au manager du diplôme:

DL1AH, Kai-Uwe Hoefs, Hohe Str. 23, D-27374 Visselhövede. E-mail: dl1ah@agcw.de

Les stations de club AGCW sont: DFØACW, DFØAGC, DKØAG, DLØAGC, DLØCWW, DLØDA et DR4ØAGCW.

Vous trouvez la liste DXCC ici:

- <http://www.arrl.org/files/file/dxclist.txt>

Vous trouvez la liste WAE ici:

- <http://www.darc.de/referate/dx/diplome/waelist/>

Diplome «Unita d'Italia - 150 years»

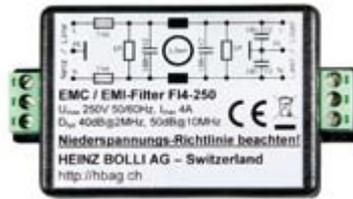
Das Diplom «Unita d'Italia» ist ein seit 1961 von der A.R.I.-Sektion Turin herausgegebenes Dauerdiplom. Um die Feier des 150sten Geburtstags des vereinten Italiens zu begleiten, wird diese Sonderausgabe des DUI in Zusammenarbeit mit den Sektionen Florenz und Rom angeboten. Das Diplom ist erhältlich für lizenzierte Funkamateure und SWLs.

Es zählen nur Kontakte im Kalenderjahr 2011. Zu arbeiten ist je eine Station in jedem der 10 italienischen Rufzeichengebiete, also I1 bis IØ. Weiterhin ist ein QSO mit jeder der drei Sonderstationen gefordert, die in den drei italienischen Hauptstädten arbeiten: Turin (1861-1865), Florenz (1865-1870) und Rom (seit 1870). Dies sind: I11ITA in Turin, I15ITA in Florenz und I1ØITA in Rom. Es zählen Kontakte auf allen Kurzwellenbändern in SSB, CW und digitalen Betriebsarten. Das Diplom wird in den Klassen KW-Mixed, KW-SSB, KW-CW und KW-Digital herausgegeben. Der Antrag wird als Logbuchauszug gestellt, der von einem Club-Offiziellen bestätigt ist. Ein Antragsformular gibt es auf der Seite www.dui150.it Die Diplomgebühr beträgt 10 Euro oder

Anzeige

EMC- / EMI-Störschutzfilter

Welcher Funkamateurliebt nicht unter lästigen Störungen, welche immer häufiger und stärker das HF-Spektrum verseuchen? Die Quelle ist oft der getaktete Regler in Laptop- oder PC-Netzgeräten, aber auch TV-Geräte und vermehrt Energiesparlampen, insbesondere sog. Power-LED und elektronische Trafos von Niederspannungs-Halogenbeleuchtungen fallen unangenehm auf. Natürlich wären die Hersteller zur Einhaltung der Störschutznormen verpflichtet, aber die aktuelle Situation mit der CE-Selbstdeklaration lässt leider allzu



oft technische Erfordernisse hinter Marketing-Überlegungen zurücktreten.

Unsere neuen Störschutzfilter für 230V-Verbraucher dämpfen wirkungsvoll die Abstrahlung von Störungen über die Elektroinstallation. Sie sind klein und leicht und können so unmittelbar vor den Störer eingeschraubt werden. Belastbar je nach Typ mit 2 oder 4A sind sie besonders geschaffen

für Verbraucher im Leistungsbereich bis 450, bzw. 900VA. Die Dämpfung beträgt je nach Typ und Frequenz 40...60dB, was eine deutliche Verbesserung besonders in schwierigen Situationen ergibt. Der Preis beträgt CHF 74.00 inklusive MWST, aber ohne Versandkosten.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Webseite unter <http://hbag.ch>

15 US\$ und ist mit dem Antrag zu richten an: ARI Sezione de Torino, Award Manager, P.O.Box 250, I-10100 Torino Centro (TO), Italia. Es gibt keine Antragsfrist und Kontakte für dieses Diplom zählen natürlich auch für das DUI-Dauerdiplom.

Diploma «Unita d'Italia - 150 anni»

Das Diploma dell'Unità d'Italia (DUI) è stato ideato oltre 50 anni fa, dalla Sezione A.R.I. di Torino, nel corso dei preparativi per i festeggiamenti di «ITALIA 61» allo scopo di commemorare i 100 anni dell'Unità d'Italia; il diploma da allora è gestito, senza soluzione di continuità, dalla Sezione A.R.I. di Torino.

Per coordinare le celebrazioni dell'evento il costituito Comitato «Italia150» (www.italia150.it), ha gentilmente concesso alla Sezione A.R.I. di Torino il patrocinio del Diploma, colgo l'occasione per ringraziare pubblicamente il Comitato Italia 150.

Per rafforzare ancora di più questa «unità» è stato deciso di coinvolgere nel progetto (DUI) anche le Sezioni A.R.I. che, dopo Torino, sono state Capitali d'Italia, ovvero Firenze e Roma.

E' curioso notare come l'esatto ordine cronologico delle tre città, compongano, con i loro prefissi radioamatoriali, il numero 150 (1 Torino, Piemonte), (5 Firenze, Toscana), (Ø Roma, Lazio), 150.

I nominativi saranno: I111TA (gestito dalla Sezione di Torino), I151TA (gestito dalla Sezione di Firenze), I1Ø1TA (gestito dalla Sezione di Roma).

Nelle varie sezioni del sito potete trovare il regolamento del diploma, le info sulle QSL, un po di storia d'Italia, una sezione «Download» dove scaricare tutta la documentazione, gli appuntamenti del 2011 in cui saranno attive le stazioni radio speciali e altro ancora. Fritz, HB9CSA/DL4FDM

Le DARC, l'âme de Ham Radio, nous a prié d'enrichir le programme des exposés 2011. Nous avons répondu favorablement et la présentation se fera sous le titre

Low-Band-Antennen – Ein Streifzug (antennes pour les bandes basses – tour d'horizon)

Bien entendu les principes applicables aux antennes pour la plage de 1,8 à 10 MHz sont les mêmes que ceux pour les autres brins rayonnants. Mais les longueurs d'onde de 160 à 30m font surgir de nouveaux aspects, dont l'un d'eux concerne les dimensions mécaniques qui ne sont pas simples à maîtriser et à réaliser.

Des calculs à n'en plus finir ont été faits pour trouver le meilleur compromis possible sur la forme de l'antenne et l'efficacité de celle-ci. Comme la science exacte qu'est la physique n'exclut pas la rêverie, beaucoup de suggestions raffinées n'ont finalement pas produit l'effet escompté.

Heinz Bolli, HB9KOF, fera un tour d'horizon de diverses propositions avec les remarques qui conviennent. L'exposé est destiné à ceux qui se proposent de construire des antennes pour les bandes basses, mais il peut aussi intéresser les radioamateurs en général. Quelques exemples parlants aideront à mieux comprendre cette thématique pas si facile pour ceux qui ne sont pas familiers avec les formules complexes et les mathématiques.

HEINZ BOLLI AG
(trad. HB9IAL)

Der DARC als ideeller Träger der Ham Radio hat uns gebeten, das Vortragsprogramm auch 2011 mit einem Beitrag zu bereichern. Gerne sagten wir zu und präsentieren eine Arbeit unter dem Titel

Low-Band-Antennen – Ein Streifzug

Selbstverständlich gelten für Antennen im Bereich 1.8...10MHz dieselben Grundsätze wie für andere Strahler. Die Wellenlängen von 160...30m bringen aber neue Aspekte ins Spiel, wobei vor allem die mechanischen Dimensionen nicht mehr immer einfach zu beherrschen oder realisieren sind.

Zahllose Arbeiten wurden geleistet mit dem Ziel, in Sachen Antennenform, -grösse und Wirkungsgrad bestmögliche Kompromisse zu finden. Da die Physik als exakte Wissenschaft sich aber auch noch so schönem Wunschenken nicht unterordnet, blieb vielen äusserst raffiniert scheinenden Ansätzen der gewünschte Erfolg versagt.

Heinz Bolli, HB9KOF, wird in einer Tour d'Horizon verschiedene Designs samt ihren wesentlichen Merkmalen vorstellen. Der Vortrag wendet sich an Interessenten welche sich mit dem Bau von Antennen für die Low-Bands befassen, aber auch an Funkamateure mit einschlägigen Erfahrungen. Anschauliche Beispiele werden helfen, eine nicht sehr leicht verständliche Thematik auch Zuhörern begrifflich zu machen, welche mit komplexen Formeln und viel Mathematik nicht sehr vertraut sind.

HEINZ BOLLI AG

Für CW- und PC-Fans

@-Zeichen

Das at-Zeichen (@), auch **Affenschwanz** oder **Klammeraffe** genannt, wurde dem internationalen Morsealphabet erst im Mai 2004 von der Internationalen Fernmeldeunion (ITU) hinzugefügt, damit kann man nun auch ohne inoffizielle Umwege E-Mail-Adressen morsen. Es wird als A ohne Pause gefolgt von C gegeben: $\text{---} \text{---}$.

Diese zweite Aktualisierung des Morsecodes in etwa 40 Jahren geschah anlässlich des 160-jährigen Bestehens. In der Praxis wird jedoch weiterhin oft die bisherige Alternative, A gefolgt von T, benutzt.

Die erste Aktualisierung war die notwendig gewordene Unterscheidung zwischen «Klammer auf» und «Klammer zu» (davor gab es nur «KK», also $\text{---} \text{---}$), die um 1960 herum eingeführt wurde. Dadurch bekam das bei Funkamateuren beliebte inoffizielle «KN» offiziell eine andere Bedeutung. HB9AHL



300+ Länder aus Arosa

Am Anfanglich hatte ich gedacht, eine kleine KW-Station an unserem zweiten Wohndomizil Arosa nur für gelegentliche QSO's während den seltenen Schlechtwettertagen einzurichten. Immerhin ist dieser Ort ja fürs Wandern, Golfen, Skifahren und viele weitere Sportarten bekannt, die es zu betreiben gilt und nicht etwa um seltenen «Ländern» nachzujagen. Auch ist die Lage des Ortes aus funkgeographischer Sicht alles andere als optimal. Auf rund 1'750 m. ü. Meer gelegen, ist Arosa umringt von bis zu knapp 3'000 Meter hohen Bergen (Aroser Rothorn). Die einzige und bescheidene Öffnung liegt an unserem

Standort bei ca. 45°. Was Wunder, dass sich die Bänder ausnehmend ruhig anhören und man sich nach einem frustrierenden Blick auf den Internet DX-Cluster mit all den Kommentaren wie «booming», «loud» oder «easy» die Frage stellen kann, ob sich der Aufwand denn je lohnen würde.

Mit der Zeit aber gelangten – mehr oder weniger per Zufall – erstaunliche DX-QSO's ins Log. Besonders zu Zeiten mit geringer «Konkurrenz». Kein Zweifel, so etwas stachelt einen alten DXer an und so erhöhte sich der Score vorerst auf 100 «Länder», dann auf 200 - von wo aus es freilich immer schwieriger wurde - und schliesslich auf 300 und mehr. Angefangen hatte alles im August 1997 mit einem IC-775DSP und einer Cushcraft R7 Vertikalantenne und vorerst geendet mit K5D, ZK3OU, ZL8X, VP8ORK. Ins Log gekommen sind aber auch andere Raritäten wie P5/4L4FN, VU4KN, VU7RK, 9M4SDX, VK9ML, VP6DI, und viele weitere.

Womit eigentlich bewiesen wäre, dass es selbst bei nur gelegentlichen Aufenthalten im hintersten Schanfigg möglich war, ein ansprechendes Score zu erreichen. Etwas, das auch für andere alpine Standorte Gültigkeit haben sollte ...! Peter HB9PL

300+ pays depuis Arosa

Am début je pensais installer une petite station OC à la résidence secondaire de Davos pour des QSO lors rares journées de mauvais temps. L'endroit est plutôt connu pour ses promenades, le golf, le ski et autres sports, mais pas vraiment pour la chasse aux «pays» rares. Et l'endroit, du point de vue géographique radio, est tout sauf optimal. Située à quelques 1750 m d'altitude, Davos est encerclée de sommets allant jusqu'à 3000 m (Aroser Rothorn). La seule ouverture est située dans un axe à 45°. L'étonnant est que l'écoute des bandes est calme, qu'un coup d'œil frustrant sur le DX-cluster permet de lire des commentaires comme «booming», «loud» ou «easy», et qu'on se pose la question de savoir agréable s'il vaut la peine d'y consacrer du temps.

Mais avec le temps – et plus ou moins par hasard – des QSO DX éton-

nants commencent à figurer dans le log. Particulièrement aux heures où la «concurrence» est réduite. Aucune doute se dit un vieux DXer, et le score atteint 100 entités, puis 200, et cela devenait de plus en plus difficile, pour atteindre finalement les 300 et plus. J'avais commencé en août 1997 avec un IC-775DSP et une antenne verticale Cushcraft R7 pour inscrire K5D, ZK3OU, ZL8X, VP8ORK. Et puis d'autres raretés sont venus s'ajouter dans le log, telles P5/4L4FN, VU4KN, VU7RK, 9M4SDX, VK9ML, VP6DI, et beaucoup d'autres.

Ceci pour démontrer qu'avec des séjours occasionnels derrière le Schanfigg il était possible d'obtenir un score enviable. Et ceci doit certainement être valable pour d'autres emplacements alpins...! Peter, HB9PL (trad. HB9IAL)

Oft unbekannt, aber in CW und SSB oft von Nutzen

Abkürzungen – update

161	Grüsse unter FOC-Mitgliedern*)
2DA	today
2NITE	tonight
33	Grüsse unter YLs und XYLs
4U	für Dich
44	Prosit
51	buon successo
55	viel Erfolg
72	Grüsse unter QRP-Stationen
73	herzliche Grüsse
77	Grüsse unter DIG-Mitgliedern**)
88	Liebe und Küsse
99	verschwinde

*) FOC=First Class Operators' CW Club

***) DIG=Diplom-Interessen-Gruppe

FOC: www.g4foc.org
(1 HB9er: Bruno, HB9QO)

DIG: diplom-interessen-gruppe.info
(zahlreiche HB9er) HB9AHL

UKW-Contests 2011 – Contests VHF/UHF/Microwaves de 2011

Start	UTC	End	UTC	Contest	Category	Einsendeschluss
05.03.2011	14:00	06.03.2011	14 :00	VHF/UHF/Microwaves Contest	1 - 26	20.03.2011 14:00 utc
07.05.2011	14:00	08.05.2011	14 :00	VHF/UHF/Microwaves Contest	1 - 26	22.05.2011 14:00 utc
29.05.2011	07:00	29.05.2011	14 :00	Mini Contest	13,15,17,19	12.06.2011 14:00 utc
04.06.2011	14:00	05.06.2011	14 :00	Microwaves Contest	5 - 26	19.06.2011 14:00 utc
18.06.2011	14:00	19.06.2011	14 :00	IARU Region 1 50MHz Contest	50s + 50m	03.07.2011 14:00 utc
02.07.2011	14:00	03.07.2011	14 :00	Helvetia VHF/UHF/Microwaves Contest	1 - 26	17.07.2011 14:00 utc
06.08.2011	07:00	06.08.2011	09:30	Mini Contest	5	21.08.2011 14:00 utc
06.08.2011	09:30	06.08.2011	12 :00	Mini Contest	7,11	21.08.2011 14:00 utc
07.08.2011	07:00	07.08.2011	09:30	Mini Contest	3	21.08.2011 14:00 utc
07.08.2011	09:30	07.08.2011	12 :00	Mini Contest	1	21.08.2011 14:00 utc
03.09.2011	14:00	04.09.2011	14 :00	IARU Region 1 VHF Contest	1,2	18.09.2011 14:00 utc
10.09.2011	18:00	11.09.2011	12 :00	IARU Region 1 ATV Contest	div.	25.09.2011 14:00 utc
01.10.2011	14:00	02.10.2011	14 :00	IARU Region 1 UHF/Microwaves Contest	3 - 26	16.10.2011 14:00 utc
05.11.2011	14:00	06.11.2011	14 :00	IARU Region 1 Marconi Memorial Contest	1,2	20.11.2011 14:00 utc

Category	Frequency	Operateure	Category	Frequency	Operateure
50s	50 MHz	single	13	10 GHz	single
50m	50 MHz	multi	14	10 GHz	multi
1	145 MHz	single	15	24 GHz	single
2	145 MHz	multi	16	24 GHz	multi
3	435 MHz	single	17	47 GHz	Single
4	435 MHz	multi	18	47 GHz	Multi
5	1,3 GHz	single	19	76 GHz	Single
6	1,3 GHz	multi	20	76 GHz	Multi
7	2,3 GHz	single	21	120 GHz	Single
8	2,3 GHz	multi	22	120 GHz	Multi
9	---	---	23	144 GHz	Single
10	---	---	24	144 GHz	Multi
11	5,7 GHz	single	25	248 GHz	Single
12	5,7 GHz	multi	26	248 GHz	Multi

Ich wünsche allen Teilnehmern viel Erfolg und Freude beim Contesten.

Je souhaite à tous les participants beaucoup de succès et de plaisir lors des contests.

Hans-Peter, HB9DRS
VHF-Contest-Manager

50 MHz Bericht

Im Monat April haben sich noch keine wesentlichen Sporadic E Ausbreitungsbedingungen ergeben. Einzig der Meteor-Scatter Betrieb (JT6M Digitale Betriebsart) war sehr rege; es konnten über 100 Stationen, mit z.T. Distanzen bis 2'000 km (OH, SM, OY) erreicht werden.

Am 09.04. war eine starke **TEP** (Trans Equatorial Propagation) und kurzzeitig konnte um ca. 1600z V51YS (in CW) aus Namibia schwach aufgenommen werden.

Am 15.04. war Malta und 5B4 via Sporadic E zu arbeiten; die grossen

Es Oeffnungen werden im Monat Mai, Juni und Juli erwartet.

An weiteren Wochenenden wurden TEP-Öffnungen zwischen Südafrika, Namibia und dem Mittelmeerraum festgestellt. Nördlich der Alpen war ausser am 09.04. nichts zu hören.

Pierre, HB9QQ

Rapport 50 MHz

In'y a pas de conditions de propagation significatives de sporadic E pour le mois d'avril. Le seul meteor-scatter très demandé (en mode numérique JT6M) a permis le contact avec plus

de 100 stations, avec des distances jusqu'à 2'000km (OH, SM, OY).

Il y a eu une forte **TEP** (Trans Equatorial Propagation) le 09.04. et il a été possible d'entendre brièvement V52YS, Namibie (en CW) vers 16 heures.

Le 15.04. c'était Malte et 5B4 via Sporadic E; on espère de grandes ouvertures Es pour les mois de mai, juin et juillet.

Au cours d'une autre fin de semaine on constaté des ouvertures TEP entre l'Afrique du Sud, la Namibie et la zone Méditerranée. Au nord des Alpes, hormis le 09.04., rien n'a été entendu.

Pierre, HB9QQ
(trad. HB9IAL)

Results VHF/UHF/Microwaves-Contest 5/6 March 2011

Category 1 145 MHz single operator										
Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	Pwr Ant Preamp
1	HB9KAB	JN46GW	1500	141	38720	889	DL3LK	J045FA	K3/TV	300W 11Y no
2	HB9CXX	JN47PM	532	95	27653	719	DK0IZ	J043SX	FT-847	250W 11Y yes
3	HB9DPY/P	JN37RA	590	104	27567	668	DM7WF	J061TL	FT-736	150W 2x10Y yes
4	HB9AOF	JN36AD	466	79	22403	669	DF0MU	J032PC	TS-2000	300W 19Y yes
5	HB9DRS	JN37SN	274	45	11803	647	PI4GN	J033II	TS-2000	250W 11Y yes
6	HB9EKV	JN37WB	1136	76	11788	493	OK2M	JN69UN	FT-736	100W 11Y yes
7	HB9BLF	JN37KB	760	38	8069	430	DR1H	JN590P	homemade	600W 15Y yes
8	HB9EVL/P	JN37WM	620	09	1865	354	DF6RI	JN59UK	IC-910	50W 9Y yes
9	HB9EXO	JN36QW	542	16	1556	414	DR1H	JN590P	FT-100	150W 9Y yes
10	HB9JOE	JN47EG	450	15	742	102	DA0Y	JN48MB	IC-821	45W 18Y yes
11	HB9IRF	JN47HK	470	04	158	71	HB9EWK	JN37WB	FT-857	50W GP no
Category 2 145 MHz multi operator										
Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	Pwr Ant Preamp
1	HB9GT	JN47MH	1300	496	165189	955	SM7FMX	J065KN	TS-2000	750W 9Y yes
2	HB9G/P	JN36BK	1628	139	45455	1240	GM4NFC	I075RI	IC-275	150W 11Y yes
3	HB9CA	JN47BM	600	141	38432	852	G4DEZ	J003AE	IC-7400	500W 10Y yes
4	HB9FX	JN37XF	507	82	16663	559	DM4BR	J051WN	TS-2000	450W 19Y yes
5	HB9W	JN47IM	420	59	13851	558	DL7DCL	J061SK	TS-2000	400W 9Y no
Category 3 435 MHz single operator										
Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	Pwr Ant Preamp
1	HB9DRS	JN37SN	274	14	4197	614	DJ9KH/P	J0420X	TS-2000	110W 19Y yes
2	HB9AOF	JN36AD	466	12	2902	587	DK8ZB	J050DD	TS-2000	100W 19Y yes
3	HB9BAT	JN37RF	595	21	2769	447	OE5D	JN68PC	IC-475	75W 19Y no
4	HB9ABN	JN47QK	740	18	1789	374	LX/PE1ITR	JN39AX	IC-402	10W 16Y no
5	HB9EVL/P	JN37WM	620	09	1253	565	PA6NL	J021BX	IC-910	40W 21Y yes
6	HB9CXX	JN47PM	532	05	208	75	DR5T	JN48JC	FT-847	50W 13Y no
7	HB9ONO	JN37PC	490	04	160	116	HB9G/P	JN36BK	IC-970	30W 13Y yes
Category 4 435 MHz multi operator										
Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	Pwr Ant Preamp
1	HB9G/P	JN36BK	1628	32	10155	1073	G4KUX	I094BP	IC-475	150W 19Y yes
2	HB9FX	JN37XF	507	09	1659	646	DJ9KH/P	J0420X	TS-2000	250W 3x19Y yes
Category 5 1.3 GHz single operator										
Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	Pwr Ant Preamp
1	HB9ABN	JN47QK	740	10	995	192	F8ZW	JN38SP	IC-202	20W 2x26Y yes
2	HB9BAT	JN37RF	595	11	896	162	HB9AOF	JN36AD	IC-202	6W 26Y yes
3	HB9AOF	JN36AD	466	03	395	162	HB9BAT	JN37RF	TS-2000	80W 23Y yes
4	HB9EVL/P	JN37WM	620	03	175	95	DR5T	JN48JC	IC-910	10W 35Y yes
5	HB9ONO	JN37PC	490	03	51	27	HB9MFM	JN37TE	IC-970	10W 23Y yes
Category 6 1.3 GHz multi operator										
Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	Pwr Ant Preamp
1	HB9FX	JN37XF	507	02	162	128	DJ5NQ	JN47QU	homebrew	200W 4x33Y yes
Category 7 2.3 GHz single operator										
Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	Pwr Ant Preamp
1	HB9BAT	JN37RF	595	01	7	7	HB9MNX	JN37SF	IC-202/XV	1W Dipol no
Category 13 10 GHz single operator										
Rg	Call	Locator	Height	QSO	Score	DX	Call	Locator	TRX	Pwr Ant Preamp
1	HB9ABN	JN47QK	740	01	87	87	DR5T	JN48JC	FT-790/XV	2W 0,5m no

Multi operators Stations:

HB9CA: HB9CAT HB9DUR IW2HAJ
HB9FX: HB9TTY HB9BHU HB9CWS
 HB9MHG HB9ENY HB9THJ HE9BEN
HB9G/P: HB9IAB HB9EKC HB9EVJ
 HB9ICJ **HB9GT:** HB9BTI HB9IRP
 HB9KOM HB9TYU **HB9W:** HB9AHD
 HB9BHW HB9BGN HB9BHL HB9JNX
 HB9EXU HB9ERV

Contest Kommentare, Commentaires :

HB9ABN: Beteiligung und Ausbreitungsbedingungen waren unterdurchschnittlich. Trotzdem war für mich dieser Contest einer der besten im März mit einigen schönen Verbindungen.

HB9AOF: Grâce à plusieurs courtes ouvertures ce fut mon meilleur résultat sur 2m pour un contest de mars à Genève, par contre moins de QSO sur UHF, mais il est difficile d'être sur 3 bandes à la fois. Très peu de stations proches, mais où sont donc les HB9 de Suisse Romande?

HB9GT: Dieses Jahr war wenig Schnee vorhanden, jedoch ein sehr starker Nordwind. Infolge Reparatur der Anlage hatten wir nur eine einzige 9 Element zur Verfügung. Jedoch waren die Bedingungen hervorragend und es gelangen sehr schöne Verbindungen. Dies beweist, dass auch mit einer sehr bescheidenen Antennenanlage schöne QSO's möglich sind. Auch das QRM war sehr bescheiden und es war ein Vergnügen am Contest teilzunehmen.
HB9JOE: Die Beteiligung war meines Erachtens äusserst dürftig. Die Konkurrenz durch den ARRL DX SSB Contest war wohl zu gross, hi.

Hans-Peter, HB9DRS

Satelliten/OSCAR News

UO-11 27 Jahre im Orbit

Seit dem 1. März 2011 befindet sich UO-11 seit 27 Jahren im Orbit. Der Satellit wurde innerhalb von nur sechs Monaten entworfen, mit handelsüblichen Bauteilen gebaut und gestartet.

UO-11 sendete nicht an seinem «Geburtstag», setzte aber den Bakenbetrieb zwei Tage später fort. Zuvor wurde die Bake vom 10. bis 21. Februar und dann nach dem 3. März 2011 gehört. Am 12. März empfing Paolo, IN3AQK, die Bake mit einer Signalstärke von S5.

www.amateurfunktechnik.ch

Thomas Hediger
 Amateurfunktechnik

5737 Menziken

076/746 31 13

www.amateurfunktechnik.ch

Erste Fotos von SwissCube-1

Dank einer Zusammenarbeit zwischen der ETH Lausanne und der TU Delft sendete SwissCube-1 erstmals Fotos des Luftglüh-Phänomens zur Erde

■ swisscube.epfl.ch/images/news2011/Figure%207.png.

Auf YouTube unter

■ <http://www.youtube.com/watch?v=u87CBA2bJY>

erhält man einen ausführlichen Statusbericht über den ersten Schweizer CubeSat.

O/OREOS

Auf O/OREOS wurde die 70cm-Bake ausgeschaltet und die Keplerdaten seit mehr als einem Monat nicht mehr erneuert. Siehe auch das «Mission Dashboard» unter

■ ooreos.engr.scu.edu/dashboard.htm.

Fastrac-1 und Fastrac-2

Am Dienstagmorgen des 22.03.2011 um 11:35 UTC wurden die beiden Satelliten Fastrac-1 und Fastrac-2 erfolgreich separiert. Auch wenn die Telemetrie der Bake es nicht richtig anzeigte, Projektleiter Sebastian Muñoz hatte es Mike, DK3WN, an diesem Morgen noch einmal explizit bestätigt. Frühere Meldungen über eine Separation der Satelliten wurden missverständlich kommuniziert.

OSCAR-Nummer-Administrator William A. (Bill) Tynan, W3XO, teilte mit, dass die beiden Fastrac-Satelliten der University of Texas OSCAR-Nummern erhalten haben. Fastrac-1 erhielt die Bezeichnung Fastrac-OSCAR-69 oder FO-69. Fastrac-2 erhielt die Bezeichnung Fastrac-OSCAR-70 oder FO-70.

Auf ARISSat-1 mitgeflogene Schulprojekte

ARISSat-1 wird viele von Schülern dokumentierte Projekte aussenden. Während der Entwicklung und dem Bau des Satelliten wurden weltweit Schüler aufgerufen, ihre wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte zu dokumentieren und einzusenden. Diese wurden überarbeitet und auf einen Memory-Stick gespeichert. Die Dokumente können unter

■ www.ariss-eu.org/arissat-1.htm angeschaut werden.

Gagarin-Aussendung via ARISSat-1 erfolglos

Der geplante Betrieb von ARISSat-1/RadioSkaf-V/KEDR am 11. und 12. April 2011 innerhalb der ISS, als Teil einer Gedenkfeier des 50. Jahrestages von Juri Gagarin's Weltraumflug, war nicht erfolgreich. Keine Bodenstation hörte ein Signal auf einer der zuvor veröffentlichten Frequenzen.

Zu diesem Zeitpunkt ist es dem ARISSat-Team nicht klar, was bei diesem Test falsch gelaufen ist. Von RSC-Energia wurden nur wenige Informationen über den Anschluss an eine der externen ARISS-Antennen bekannt. Der Status der russischen Silber-Zink-Batterie ist auch unbekannt. ARISSat-1 wäre eigentlich ein Gemeinschaftsprojekt von AMSAT-NA, RSC-Energia und NASA.

AMSAT entwickelte und baute den Satelliten als ein Prototyp für eine vorgeschlagene Serie von Ausbildungs-Satelliten, welche von Studenten gebaute Experimente mittragen können. ARISSat-1 beinhaltet ein Experiment, das von Studenten der staatlich technischen Kursk-Universität in Russland entwickelt und gebaut wurde. Es wurde sogar noch ein Backup-Satellit ohne Solarpanels mitgeliefert. Für die NASA bedeutete dies viel zusätzliche logistische Arbeit. In Russland war und ist RSC-Energia für den Satelliten bis zum Aussetzen in den Orbit, voraussichtlich im Juli 2011, verantwortlich.

Bei RSC-Energia wurde die Möglichkeit einer speziellen Veranstaltung mit ARISSat-1 um Juri Gagarin's Jahrestag am 12. April erwähnt. AMSAT und NASA folgerten daraus, dass RSC-Energia die Aktivierung von ARISSat-1 innerhalb der ISS garantieren könne. Seit dem ersten erfolgreichen Test am 10. Februar 2011 bis zu dieser Aktivierung wurde der Satellit gelagert.

AMSAT und NASA wurden nicht über die Konfiguration des Lagerzustandes, wie z.B. Schutzfolien für die Solarpaneele, des Satelliten informiert. Auch wurden sie nicht darüber informiert, ob nach dem ersten Test ARISSat-1 deaktiviert und die Batterie abgehängt wurde, oder ob ARISSat-1 unabsichtlich eingeschaltet blieb.

Der Betrieb innerhalb und die Lagerung in der ISS war, auch im Design, nie geplant. Diese Aktivitäten fanden

ohne Beteiligung von AMSAT und NASA statt. Das ARISSat-Team tappt daher über den Zustand des Satelliten im Dunkeln. ARISSat-1 hätte nach der Ankunft auf der Raumstation in den Weltraum ausgesetzt werden sollen.

SA-AMSAT entscheidet sich für Linear-Transponder

Die SA-AMSAT teilte mit, dass die Hauptnutzlast des neuen KLETskous CubeSat ein Mode-U/V Linear-Transponder mit einer Bandbreite von 20 kHz sein wird. Mode-U/V wurde gewählt um Störungen zu minimieren. Es soll nicht nötig sein, einen Zugriffston (CTCSS) benutzen zu müssen, um den Transponder zu öffnen. Für das Projekt werden Spenden entgegengenommen. Bankdaten und mehr über den KLETskous CubeSat erfährt man unter

■ www.amsatsa.org.za/KLETskous.htm.

Drei Satelliten mit Amateurfunk verloren

Der Start am 4. März 2011 von drei Satelliten mit Amateurfunk auf einer Taurus-XL-Rakete, von der Vandenberg Air Force Base, endete mit einem Fehlstart. Der oberste Teil der Rakete, welcher die Satelliten beinhaltete, trennte sich nicht richtig, so dass die Rakete ihren Orbit nicht erreichen konnte und in der Nähe der Antarktis ins Meer stürzte. Damit gingen mit dem Glory-Satelliten der NASA auch die Satelliten Explorer-1, KySat-1 und Hermes verloren.

AMSAT-France aufgelöst

Berichten zufolge hat sich AMSAT-France aufgelöst. Gemäss einer Notiz in den französischen URC News vom 11. April 2011, hatten 21 führende Mitglieder am 9. April an einer ausserordentlichen Generalversammlung über den Fortbestand der Organisation abgestimmt.

11 Mitglieder stimmten für die Auflösung und 10 stimmten für eine Fortführung. Gründe für die Auflösung wurden keine genannt. Die Pressemitteilung in französischer Sprache kann unter

■ tinyurl.com/3spx6l

gelesen werden. AMSAT-France unterstützte auch aktiv das Projekt Phase-3E der AMSAT-DL.

Thomas, HB9SKA

Mut zur Einfachheit

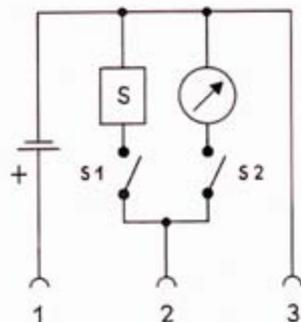
Durchgangsprüfer: klein und einfach, aber sehr nützlich!

Wir leben in einer Zeit, in der man als Funkamateurl (fast) alles kaufen kann, was zur Ausübung unserer, leider sehr kommerziell gewordenen, Tätigkeit gehört. Warum also noch etwas selbst bauen wenn man es kaufen kann? Um diese Frage gleich vorab zu beantworten: es ist die Freude am Planen, Konstruieren, Berechnen, Bauen und zuletzt am fertigen Gerät. Und - in selbstgebautes Gerät ist eben emotioneller als ein «nur»gekauftes!

Doch nun zum Thema. Zeitgemässe Vielfachmessinstrumente enthalten meistens einen akustischen Durchgangsprüfer und wenn nicht kann man deren Ohmmeter für Durchgangsprüfungen verwenden. Nur: das hat den Nachteil, dass man beim Prüfen immer wieder von den betreffenden Prüfstellen auf die Ohmmeter-Skala schauen, also dauernd den Blick hin- und herwenden muss. Zugegeben, ich habe jahrzehntelang so gearbeitet und die Absicht, mir mal einen kleinen akustischen Durchgangsprüfer zu bauen, immer wieder aufgeschoben (es gab Wichtigeres zu tun!). Doch nun habe ich dieses kleine Geratchen gebaut, stelle es hier vor und kann damit vielleicht dem einen oder anderen, der auch gerne selber baut, eine Anregung geben.

Die Schaltung ist in *Bild 1* dargestellt. Wahlweise kann durch die auf der

Rückseite des Gehases angeordneten Schalter S1 und S2 entweder der Signalgeber oder das Voltmeter (weil vorhanden gewesen eingebaut) oder beide in Betrieb genommen werden. Eine zusatztliche Ausgangsbuchse



**Bild 1: S = Signalgeber
1 und 2: Buchsen für den Anschluss der Prüfspitzen
1 und 3: Ausgangsbuchsen U = 4,5 [V]**

(neben den Buchsen für die Prüfspitzen angeordnet) ermöglicht die Entnahme einer Gleichspannung von $U = 4,5$ [V], was für den einen oder anderen Zweck beim Selbstbau manchmal von Nutzen sein kann.

Bild 2 zeigt das fertige Gerät mit den ebenfalls selbstgebauten Prüfspitzen, für die das rote und blaue Aussenteil von zwei alten Kugelschreibern verwendet wurde. Die Spitzen bestehen aus hartem Rundmessing, $d = 2$ [mm]. Die Prüfspitzen sind mit den Prüfkabeln nicht

fest verbunden, sondern haben an der den Spitzen gegenüberliegenden Seite eine isolierte Radiobuchse. Dies ermöglicht die Verwendung von Prüfkabeln unterschiedlicher Länge mit beidseitig angelöteten Bananensteckern.

Mit abgenommener Haube ist das Gerät in *Bild 3* zu sehen. Die kleine Pertinax-Platine mit eingetieteten Lötösen vereinfacht die Verdrahtung.



Bild 2: Das fertige Gerät mit den Prüfkabeln und Prüfspitzen.

Der Signalgeber (Oszillatorschaltung, keine Funkenbildung und keine HF-Störungen) umfasst einen Frequenzbereich von $f = 400 \pm 100$ [Hz], der Betriebsspannungsbereich beträgt $U = 3$ bis 7 [V] Gleichspannung. Er ist auf einen Gummistreifen montiert, um die mechanische Übertragung der

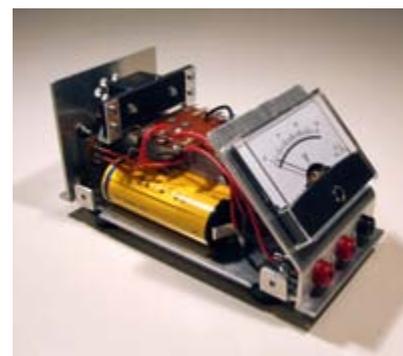


Bild 3: Der Durchgangsprüfer mit abgenommener Haube.

Signalschwingungen auf das Gehause zu verhindern. Die Flachbatterie (3R12) ist mit einem Klemmbügel befestigt und so angeordnet, dass sie leicht ausgetauscht werden kann.

Aus Platzgründen sind die Schalter und insbesondere die Buchsen auf der Vorderseite nicht beschriftet, statt dessen befindet sich auf der Geräteunterseite eine kleine erklärende Zeichnung.

Das kleine Gerät hat sich schon bestens bewährt und ist so nützlich und vielseitig anwendbar, dass ich mich im Nachhinein wirklich fragen muss, warum ich es mir, bei meinen vielen Selbstbau-Aktivitäten, nicht schon vor Jahrzehnten gebaut habe!

Jürgen, HB9ANE
(Fotos: Silvia P. Timcke, Christian Husy)

Vielfach-Faktoren

Faktor	Abkürz.	Zeichen	Ausmass
10^1	Deka	da	Zehn = $10 \times$
10^2	Hekto	h	Hundert = $100 \times$
10^3	Kilo	k	1 Tausend = $1'000 \times$
10^6	Mega	M	1 Million = $1'000'000 \times$
10^9	Giga	G	1 Milliarde = $1'000'000'000 \times$
10^{12}	Tera	T	1 Billion = $1'000'000'000'000 \times$
10^{15}	Peta	P	1 Billiarde = $1'000'000'000'000'000 \times$
10^{18}	Exa	E	1 Trillion (18 Nullen) \times
10^{21}	Zetta	Z	1 Trilliarde (21 Nullen) \times
10^{24}	Yotta	Y	1 Quadrillion (24 Nullen) \times
10^{-1}	Dezi	d	$1 / 10 = 1$ Zehntel
10^{-2}	Zenti	c	$1 / 100 = 1$ Hundertstel
10^{-3}	Milli	m	$1 / 1'000 = 1$ Tausendstel
10^{-6}	Mikro	μ	$1 / 1'000'000 = 1$ Millionstel
10^{-9}	Nano	n	$1 / 1'000'000'000 = 1$ Milliardstel
$[10^{-10}$	Angström	Å	nur als Längenmass]
10^{-12}	Piko	p	$1 / 1'000'000'000'000 = 1$ Billionstel
10^{-15}	Femto	f	etc.
10^{-18}	Atto	a	
10^{-21}	Zepto	z	
10^{-24}	Yokto	y	

Antenne magnétique: 2^{ème} version pour la bande 80 m

par Werner Tobler HB9AKN

1. Introduction

Nous avons publié dans le *HBradio* N°5/2010 une réalisation personnelle d'antenne magnétique compacte pour la bande 80 m, utilisant du tube d'aluminium éloxé de 10 mm de diamètre, que l'on trouvait naguère pour la confection d'antennes de télévision. Ce matériel était fourni essentiellement par la firme Jaeger de Berne, et convenait parfaitement pour le but poursuivi. On pouvait alors, en récupérant les trombones de ces antennes prévues pour le canal 2 VHF, les écarter pour obtenir facilement les deux branches désirées pour confectionner une antenne magnétique compacte. Il ne restait alors qu'à établir les connexions nécessaires pour établir une double spire, et raccorder le dispositif d'accord et de couplage.

Il reste alors un problème essentiel, pouvoir se procurer les tubes nécessaires, et en cas de longueur insuffisante, pouvoir les souder ou les raccorder entre eux, afin d'obtenir la longueur totale nécessaire, indiquée sur le dessin.

Nous avons remarqué, en effet, qu'il n'est pas aisé, dans les grandes surfaces commerciales de matériel divers, de trouver ce qui correspond à nos désirs. La plupart du temps, les tubes sont trop courts, et d'un métal inconnu, donc pas facilement assemblables à l'aide de soudure ou autre.

Cet inconvénient m'a fait penser à une autre solution qui facilitera grandement la réalisation de l'antenne magnétique, l'emploi d'un tube PVC de forme circu-

laire de 1,6 m de diamètre dans lequel on introduit un fil de cuivre émaillé afin de réaliser les spires nécessaires. Chez moi, le tube trouvé a lui-même un diamètre de 31 mm. Il est alors très facile d'introduire dans ce tube deux spires de fil émaillé de 1,6 mm de diamètre, et de les raccorder au dispositif de couplage et d'accord. Chacun pouvant se procurer du fil émaillé, ainsi qu'un tel tube PVC, on évite ainsi un problème d'approvisionnement. Bien sûr, on perd, avec deux spires d'un diamètre de 1,6 m, l'avantage d'une antenne compacte.

Nous ne référons pas ici la théorie fondamentale des antennes magnétiques, le lecteur n'ayant pas lu la première description citée au début pourra s'y référer.

Un autre problème a cependant surgi avec cette nouvelle réalisation, celui des pertes supplémentaires provenant de l'effet pelliculaire dû à l'utilisation d'un fil de diamètre de 1,6 mm, et non plus d'un tube de 10 mm de diamètre. Les pertes allaient-elles être beaucoup plus grandes? Et si oui alors, de combien? Telle était la question.

L'effet pelliculaire aussi appelé effet Kelvin étant mal connu, c'était une occasion ici de parler de lui, en faisant premièrement un rappel théorique, et en montrant ensuite dans notre comparaison pratique, si les pertes occasionnées sont acceptables ou non, par rapport à notre première version.

L'amateur n'aimant pas les exposés théoriques pourra passer directement à la réalisation pratique au chapitre 4.

2. Rappel théorique concernant l'effet pelliculaire ou effet Kelvin

Un courant de haute fréquence ne circule pas avec la même intensité dans toute la section du conducteur comme cela est le cas avec un courant continu. Le courant HF produit un champ magnétique circulaire non seulement à l'extérieur du conducteur, mais également à l'intérieur de celui-ci. Ce champ magnétique intérieur repousse le courant HF à la surface du conducteur, ceci d'autant plus que la fréquence du courant est élevée. Il en résulte un écoulement du courant **sur la surface d'une couronne périphérique restreinte d'épaisseur α** , il en résulte un échauffement plus grand que si le conducteur était parcouru par un courant continu.

Pour les calculs qui vont suivre, nous nous sommes référés à un ouvrage indiqué dans la référence bibliographique

3. Calculs pratiques

3.1 Calcul de la résistance R du fil en courant continu

L'expression classique de la résistance ohmique d'un conducteur circulaire pour un courant continu le traversant est:

$$R = \frac{\rho \cdot l}{A}$$

avec:

- R: résistance en Ω du conducteur
- ρ : coefficient de résistivité en $\Omega \cdot \text{mm}^2/\text{m}$ (cuivre $\rho = 0,018$)
- l: Longueur du conducteur en mètres
- A: section du conducteur en mm^2

La section A du conducteur vaut:

$$A = \pi \cdot \frac{d^2}{4}$$

avec:

- d: diamètre du conducteur en mm

Avec une longueur du conducteur de 10,05 mètres (2 spires avec un diamètre de 1,6 mètre) et un diamètre de 1,6 mm du conducteur on a donc:

$$R = \frac{4 \cdot \rho \cdot l}{\pi \cdot d^2} = \frac{4 \cdot 0,018 \cdot 10,05}{3,14 \cdot 1,6 \cdot 1,6} = 0,090 \Omega$$

3.2 Calcul de la résistance en HF

Pour la **résistance HF**, la surface de la section A entrant dans le calcul, sera **celle de la couronne périphérique d'épaisseur α** mentionnée plus haut,

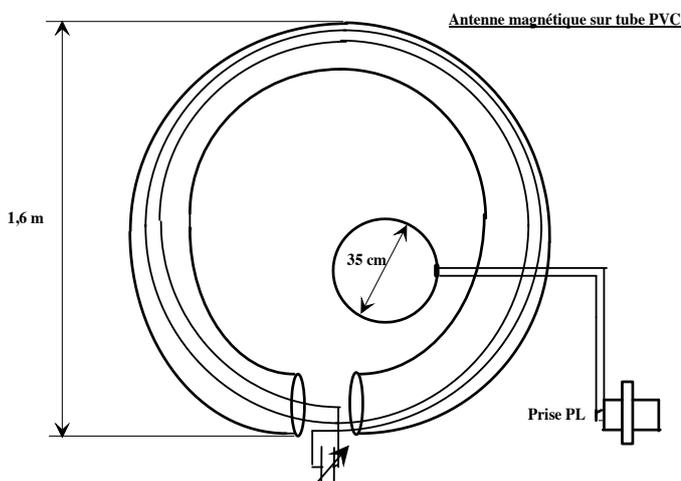


Figure 1: Dimensions géométriques

et non plus toute la section du conducteur.

On calcule l'épaisseur α selon l'expression suivante:

$$\alpha = \frac{1}{2 \cdot \pi \cdot \sqrt{\frac{\mu \cdot f \cdot 10^{-7}}{\rho}}}$$

avec:

- μ : Perméabilité (pour le cuivre $\mu = 1$)
- ρ : coefficient de résistivité en $\Omega \cdot \text{mm}^2/\text{m}$ (cuivre $\rho = 0,018$)
- f : Fréquence du courant en Hertz

Dans notre cas, pour $f = 3,65 \text{ MHz}$ on obtient $\alpha = 0,035 \text{ mm}$ d'épaisseur.

Cette valeur α , est, rappelons le, la valeur de la largeur de la couronne périphérique dans la surface de laquelle se propage le courant HF.

Remarque: L'épaisseur α , ne dépend pas du diamètre du conducteur mais surtout de f . La faible valeur de α obtenue par calcul, autorise les calculs qui vont suivre. Si on avait obtenu une plus grande valeur de α , il aurait fallu utiliser une autre méthode de calcul.

On a d'autre part:

$$R_{HF} = \frac{l \cdot \sqrt{8 \cdot \mu \cdot f \cdot \rho \cdot 10^{-7}}}{d}$$

avec:

- R_{HF} : résistance HF du fil en Ohms
- l : longueur du fil en mètre
- μ : perméabilité du fil. pour le cuivre $\mu = 1$
- ρ : coefficient de résistivité en $\Omega \cdot \text{mm}^2/\text{m}$ (cuivre $\rho = 0,018$)
- f : fréquence du courant en Hertz
- d : diamètre du fil en mm

Dans notre cas, pour $f = 3,65 \text{ MHz}$ on obtient $R_{HF} = 1,46 \text{ Ohms}$

Le même calcul mais pour du tube d'un diamètre de 10 mm utilisé dans notre première version, nous donnerait la valeur $R_{HF} = 0,235 \text{ Ohms}$

On remarque donc ici une légère différence par rapport à notre première version d'antenne.

Dans notre deuxième version, il faut encore ajouter la résistance R en continu de nos deux spires soit 0,09 Ohms on obtient alors:

$$R_{HF} = 1,46 + 0,09 = 1,55 \text{ Ohms}$$

Rapport des deux résistances HF des deux versions d'antenne: $1,46/0,235 = 6,21$

C'est dans cette résistance de 1,55 Ohms que sera dissipée par effet Joule (en chaleur) la puissance perdue.

3.3 Calcul du coefficient de self induction L

Selon l'expression de Thompson donnée dans l'article de la première version avec $C = 40 \text{ pF}$ avec $f = 3,650 \text{ MHz}$, on a:

$$L = \frac{1}{(2 \cdot \pi \cdot f)^2 \cdot C} = \frac{1}{(6,28 \cdot 3,65 \cdot 10^6)^2 \cdot 40 \cdot 10^{-12}} = 47,5 \cdot 10^{-6} \text{ Henrys}$$

L = 47,5 micro Henrys

3.4 Calculs des pertes dans notre nouvelle version

Pour une puissance HF appliquée de 30 Watts.

On a, à la résonance:

$$Z = 2 \cdot \pi \cdot f \cdot L \cdot Q$$

avec:

- Z : impédance à la résonance en Ohms (Z est en réalité une résistance ohmique pure puisque nous sommes à la résonance)
- f : Fréquence de résonance en Hertz
- L : Coefficient de self induction en Henrys
- Q : facteur de qualité aussi appelé facteur de surtension sans unité.

Q est la résultante de Q_C , le facteur de qualité de la capacité d'accord, et de Q_L , le facteur de qualité de la bobine. Comme Q_L est de valeur bien inférieure à Q_C , on calculera donc les pertes dues uniquement à la bobine et on négligera les pertes du condensateur. Celui-ci peut être considéré comme parfait sur 80 mètre.

3.4.1 Calcul du facteur QL

On le sait, le grand facteur Q est le gros atout de l'antenne magnétique aussi bien pour obtenir une bonne sélectivité à la réception, que pour obtenir un bon rendement à l'émission.

On a:

$$Q_L = \frac{2 \cdot \pi \cdot f \cdot L}{R_{HF}}$$

On aura donc un facteur de qualité QL de 6,81 fois inférieur **avec notre**

deuxième version puisque l'on a une résistance R_{HF} supérieure de ce facteur, pour une même fréquence d'accord, et un même coefficient de self induction L ainsi qu'une même capacité d'accord.

On a:

$$Q_L = \frac{6,28 \cdot 3,65 \cdot 10^6 \cdot 47,5 \cdot 10^{-6}}{1,55} = 702,8$$

3.4.2 Calcul de l'impédance à la résonance

On a:

$$Z = 6,28 \cdot 3,65 \cdot 10^6 \cdot 47,5 \cdot 10^{-6} \cdot 702,8 = 765'593$$

Remarque: Cette impédance est en réalité une résistance ohmique pure, puisque nous sommes à la fréquence de résonance d'un circuit oscillant parallèle. Il n'y a donc pas de composante réactive.

3.4.3 Calcul du courant HF parcourant la self L

On applique une puissance HF de 30 Watts. On fait l'hypothèse que la totalité du courant parvenant au circuit oscillant parcourra la self, le facteur de qualité de la capacité d'accord étant bien supérieur.

On a:

$$I = \sqrt{\frac{P}{Z}} = \sqrt{\frac{30}{765'593}} = 0,00626 \text{ Ampères}$$

3.4.4 Calcul de la puissance perdue (deuxième version)

On a:

$$P = I^2 \cdot R_{HF} = (6,26 \cdot 10^{-3})^2 \cdot 1,55 = 60,74 \cdot 10^{-6} \text{ Watts}$$

On a **avec notre première version** utilisant du tube de 10 mm de diamètre:

$$P = \frac{60,74 \cdot 10^{-6}}{6,21} = 9,78 \cdot 10^{-6} \text{ Watts de pertes}$$

3.4.5 Conclusion

Les pertes occasionnées par la réalisation de cette deuxième version d'antenne magnétique sont, certes plus importantes que pour la première réalisation, mais restent néanmoins très négligeables pour la bande 80 mètres.

Pour les bandes plus élevées, si l'on désire utiliser le même procédé de

construction, il faut refaire les calculs de pertes avec la même méthode.

4. Mesures

Le SWR mesuré, (Rapport d'ondes stationnaires) est identique à la première version; soit 1,2.

5. Réalisation pratique

(voir figure 1 et photo 1)

Celle-ci est beaucoup plus aisée à réaliser que la première version compacte. Il suffit de trouver un bon gros tube PVC d'au moins 3 cm de diamètre extérieur, pouvant former une grosse spire de 1,6 m de diamètre. Ce genre de tube abonde sur les chantiers ou dans les stocks des électriciens. Le tube Simalen orange des électriciens ne convient pas, car il manque de rigidité étant d'un diamètre trop faible. Il existe peut être du tube Simalen de plus gros diamètre. On donnera la préférence à un gros tube bien rigide, dans lequel on pourra enfilez les deux spires de fil de cuivre pour confectionner la bobine. On fera passer ensuite les deux extrémités des deux spires à travers la paroi du tube PVC, très près de l'ouverture du tube, et on bloquera ces extrémités bien tendues à l'aide de douilles à vis, de façon à bien fixer les spires dans le tube. On placera dans l'ouverture du tube une barrette de plexiglas qui fixera le tout d'une façon rigide.

On pourra fixer au tube PVC, à l'endroit de l'ouverture, une plaque en plexiglas supportant le condensateur d'accord

ainsi que la prise PL d'alimentation coaxiale HF sur laquelle sera soudée et connectée la spire de couplage.



Photo 1: Vue générale de l'antenne magnétique compacte 80 m

5.1 Fixation de l'antenne

Nous l'avons dit, dans cette deuxième version, nous perdons l'avantage du faible encombrement, mais gagnons en facilité de construction et matériel disponible. Pour la fixation, une possibilité intéressante est la suspension du tube PVC à un support laissant aussi la possibilité d'orienter l'antenne sur 180 degrés. Une rotation complète n'est pas nécessaire puisque le rayonnement se fait des deux côtés dans la direction du plan du tube.

6. Conclusion

Rappelons une fois de plus, l'énorme avantage d'une antenne magnétique par rapport à une antenne verticale. En plus de la directivité toujours utile, le fait de ne pas avoir besoin d'un contre poids constitue un avantage majeur surtout en mobile et aussi dans un immeuble locatif où l'on ne peut, bien souvent pas tirer facilement un fil parvenant à une prise de terre, digne de ce nom. Les radars qu'on utilise avec une verticale, ne remplissent pas entièrement cette tâche. Voir à ce sujet notre article consacré aux mesures faites sur une antenne verticale 18 AVT de HYGAIN. De plus, l'antenne magnétique aura un comportement bien supérieur à l'égard du TVI du fait du haut facteur Q qui atténuera beaucoup les harmoniques. Tous ces avantages n'ont pas passé inaperçus lors du dernier conflit mondial dans lequel les services allemands l'ont largement utilisée.

Si nous avons pu aider l'amateur à réaliser cette fois, une antenne dont le matériel est facilement disponible, nous aurons atteint notre but.

Werner, HB9AKN

Référence bibliographie

Electronique et Radioélectricité, Tome 2 de Georges Thalmann, Edition SPES Lausanne

Malheureusement, c'est un ouvrage ancien que l'on ne trouve vraisemblablement plus en librairie. Je reste à la disposition du lecteur voulant obtenir des photocopies.

TR 432 H - Großsignalfester Transverter für das 70 cm Band



www.db6nt.com

KUHNE electronic
MICROWAVE COMPONENTS

Unser TR 432 H wird erwachsen...

- Vollständig neu überarbeitetes Design mit neuen Features
- Großsignalfester Empfangspfad mit einem Ausgangs IP3 von +30 dBm
- SFDR von 98 dB bei einer Systembandbreite von 3 kHz
- Bestens gerüstet für WSJT und EME dank 10 MHz Referenz Frequenz Eingang
- Endstufe mit eingebauter Schutzschaltung
- Mit den meisten Transceivern mit Transverter Interface kompatibel
- Einstellung der Sendeleistung mit TX Power Poti an der Frontplatte

TR 6 SW – Transverterwahl auf Knopfdruck

Die „SWITCH UNIT“ TR 6 SW bildet die Schnittstelle zwischen Transceiver und mehreren Kuhne electronic Transverttern.

- Bis zu 6 ZF Kanäle verwendbar
- Für Transceiver mit getrennten oder kombinierten ZF Anschlüssen
- Steuert die PTT Eingänge der angeschlossenen Transverter
- Fernsteuerbar

Details zum TR 432 H und zur TR 6 SW

„SWITCH UNIT“ auf der **HAM Radio, Stand A1-310.**
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kuhne electronic GmbH | Scheibenacker 3 | 95180 Berg | Tel. +49 (0) 92 93 - 800 939 | info@kuhne-electronic.de

Quantensprung: Erste WINMOR-Anlage in der Schweiz

HB9XQ: QRV als WINLINK Server für PACTOR und WINMOR

von Viktor Colombo HB9MF

Die von Viktor Colombo, HB9MF, für die Sendeamateure-Kollegen aufgebaute Remote-Funk-Anlage HB9XQ ist neu auch eine Basis-Station des weltweit vernetzten WINLINK-Dienstes.

Der WINLINK-2000-Dienst (WL2K), siehe www.winlink.org, ermöglicht den Sendeamateuren die Vermittlung von E-Mails über Kurzwellenverbindungen ins Internet. Die Übertragung erfolgt wahlweise mit PACTOR oder WINMOR, beides speziell für KW entwickelte ARQ-Verfahren. Über 50 PACTOR-Server sind bereits über die ganze Welt verteilt im Einsatz, wogegen sich WINMOR-Anlagen erst im Aufbau befinden.

PACTOR ist ein eingetragenes Warenzeichen der Firma SCS GmbH (Spezielle Communications-Systeme, Röntgenstrasse 36, D-63454 Hanau) und erfordert den Einsatz eines Modems PTC. Das Modem ist kein Billiggerät, arbeitet jedoch bis zu Empfangssignalen von -18dB unter dem Rauschen zuverlässig und betriebssicher. Das SCS-Modem steht vornehmlich im weltweiten kommerziellen Einsatz.

WINMOR bedeutet WINLINK Message Over Radio und ist ein neues Übermittlungs-Protokoll von Rick Muething, KN6KB, Mitglied des WINLINK-Entwicklungs-Teams. WINMOR wurde bereits am 26.-28. September 2008 in Chicago an der ARRL Digital Communications Konferenz vorgestellt. Anders als für PACTOR wird kein separates Modem benötigt, sondern es wird die Sound-Karte des Computers eingesetzt. WINMOR erreicht nicht ganz die Leistung von PACTOR-2 oder -3, ist aber schneller und robuster als PACTOR-1. Dazu ist es kostengünstiger, weil kein teures Modem erforderlich ist.

Für den Betrieb mit WINLINK2000 (und auch für Direktverbindungen) kann im Internet die **Software «RMS Express»** (RMS = Radio Message Server) heruntergeladen werden. Die Software «RMS Express» ermöglicht wahlweise Winmor- oder Pactor-Betrieb. Die Konfigurations-Anleitung für WINMOR und PACTOR ist auf der Homepage «www.hb9xq.ch» zu finden.

Das Team: Ersteller und Betreiber der Anlage HB9XQ ist HB9MF, Vik-

tor Colombo. Für die Vernetzung mit dem Internet wurde er unterstützt von HB9CZV, Werner Büchli und für die Inbetriebnahme der WINLINK-Server von HB9AUR, Martin Spreng.

HB9XQ-Betriebsinformation

Die einzelnen TRX arbeiten mit 100W und Breitband-Dipol- sowie Multiband-Antennen, zur Zeit auf den folgenden Frequenzen (Dial-Frequenzen, USB):

- PACTOR HB9XQ: 3'613 kHz, 7'054 kHz, 14'119 kHz
- WINMOR HB9XQ-5: 3'617.5 kHz
- REMOTE-AMATEUR-Anlage: 160 bis 10m. (Frequenz remote einstellbar) (für Mitglieder des Experimental Amateur Telecommunications Club, XATC)

Am Standort von HB9XQ bleiben die bisherigen experimentellen Kurzwellen-Funkanlagen weiterhin in Betrieb.

Anleitung RMS Express für WINLINK2000 (mit WINMOR und PACTOR)

Software «RMS Express» im Internet beziehen:

- Im Browser www.winlink.org aufrufen.
- Menü Software anklicken, dann das Untermenü User Software.
- Unter RMS Express den Link «Please go to the Winlink FTP site» anklicken.
- Datei RMS Express setup xxxx.zip anklicken und speichern.

RMS Express installieren

- Auf dem Rechner die gespeicherte Installationsdatei doppelklicken.
- Der Inhalt der ZIP-Datei wird angezeigt. RMS-Express -Setup ausführen, dann Fenster schliessen.

RMS Express konfigurieren

- Durch Doppelklicken des Icons RMS-Express Programm öffnen.
- Im Menü «Files» das Untermenü «RMS Express Setup ...» anklicken. Felder «My callsign» und «My Grid square» ausfüllen - «Update» anklicken.

Winmor TNC konfigurieren

- In oberster Zeile bei «Open Session» Pulldown-Menü öffnen und «Winmor WL2K» auswählen.

- «Open Session» anklicken. Es öffnen sich 3(!) neue Fenster.
- Fenster «Registration reminder» mit «Remind me later» wegklicken.
- Im Fenster «Winmor Winlink 2000 Session - (call)» Menü «Setup» anklicken und Untermenü «WINMOR TNC Setup» auswählen.
- In den beiden Feldern «WINMOR Capture Device» und «WINMOR Playback Device» den verwendeten Audioanschluss angeben («Mikrofon» resp. «Lautsprecher»).
- Belassen: Virtual TNC host address/name: 1270.0.1 / Virtual TNC Command Port: 8500
- Inbound Session Bandwidth(Hz): 1600 / Drive level: 90
- «Update» anklicken.

Steuerung des Transceivers für WINMOR aufsetzen

- Im Fenster «Winmor Winlink 2000 Session - (call)» Menü «Setup» anklicken und Untermenü «Radio Setup...» wählen. Unter «Select Radio Model» den verwendeten Typ aussuchen (oder auf Manual belassen). Verwendete COM-Schnittstelle angeben, sowie optional ein Port zum Schalten der PTT.
- «Update» anklicken.
- Zum Test eine Center Frequency im entsprechenden Feld eingeben, kontrollieren, dass sie (umgerechnet als Dial Frequency) an den Transceiver übergeben wird.
- Sender einpegeln: Unter «Setup» «Transmit Level Test» anklicken. MIC Gain aufdrehen, bis ALC leicht ausschlägt, dann Gain wieder etwas zurücknehmen, bis kein ALC-Ausschlag mehr sichtbar ist.

Verbindungsaufbau in WINMOR

- Unter «Channel Selection» einen geeigneten WINMOR RMS auswählen (z. Bsp. HB9XQ-5) und doppelklicken.
- Auf «Start» klicken. Der RMS wird (hoffentlich) antworten, die Verbindung ist erstellt, und die SW wickelt das Protokoll zum Austausch der Traffic-Liste ab.
- «Session»-Fenster schliessen
- Pactor konfigurieren**
- In oberster Zeile bei «Open Session» Pulldown-Menü öffnen und «Pactor WL2K» auswählen.
- anklicken «Open Session». Es öffnen sich ein neues Fenster.

- Im neuen Fenster «Pactor Winlink 2000 Session - (call)» Menü «Setup» anklicken und Untermenü «TNC Setup» wählen.
- TNC Typ, verwendetes Port und Baud Rate (57600) angeben. PSK Level und FSK Level vorerst beim Default (150) belassen.
- «Update» klicken.

Steuerung des Transceivers für PACTOR aufsetzen

- Im Fenster «Pactor Winlink 2000 Session - (call)» Menü «Setup» anklicken und Untermenü «Radio Setup...» wählen. Unter «Select Radio Model» den verwendeten Typ aussuchen (oder auf Manual belassen). Verwendete COM-Schnittstelle angeben.
- «Update» anklicken.
- Zum Test eine Center Frequency im entsprechenden Feld eingeben, kontrollieren, dass sie (umgerechnet als Dial Frequency, USB -1,5kHz) an den Transceiver übergeben wird.
- Sender einpegeln: Unter «Setup» «FSK Transmit Level Test» anklicken. MIC Gain aufdrehen, bis ALC leicht ausschlägt, dann Gain wieder etwas zurücknehmen, bis kein ALC-Ausschlag mehr sichtbar ist.
- MIC Gain nun nicht mehr verändern. Unter «Setup» «PSK Transmit Level Test» anklicken. Falls ALC ausschlägt, im «TNC Setup» PSK Transmit Level etwas zurücknehmen, bis kein ALC-Ausschlag mehr sichtbar ist.

Verbindungsaufbau in PACTOR

- Unter «Channel Selection» einen geeigneten PACTOR RMS auswählen (z. Bsp. HB9XQ) und doppelklicken.
- Auf «Start» klicken. Der RMS wird (hoffentlich) antworten, die Verbindung ist erstellt, und die SW wickelt das Protokoll zum Austausch der Traffic-Liste ab.
- «Session»-Fenster schliessen

Erstellen und Senden von E-Mails

- Menü «Message», dann Untermenü « new Message» anklicken – oder unter «Contacts» gewünschte E-mail Adresse doppelklicken
- Message schreiben, dann «Post to Outbox» anklicken.
- Zum Absenden nach Wunsch mit «Open Session» eine WINMOR

oder PACTOR Session starten und wie unter 6. oder 9. Verbindung mit einem RMS aufnehmen.

Empfangen von E-Mails

- Liegen E-Mails für einen Adressaten bereit, werden sie während der Verbindung mit einem RMS automatisch übermittelt. Neu eingegangene Mails erscheinen in der «Inbox». Wenn sie gelesen sind, gehen sie ins Verzeichnis «Read Items».

Zu beachten: Soll via Internet ein e-mail an einen WL2K-User gesendet werden (z. Bsp. hb9xyz@winlink.org), so muss im E-mail «Subject» der «Code» //wl2k eingetragen werden. Andernfalls wird das E-Mail nicht weitergeleitet. Dies wurde vorgesehen um SPAM zu vermeiden.

Steuerung des Transceivers; Anschluss an PC für WINMOR

Mit im Handel erhältlichen Kabeln oder Zusatzgeräten

Mit **Signalink TIGERTRONICS** (externe Soundkarte) www.gianora-hsu.ch YAESU-Transceiver mit **Kabel CT62** über den DATA-Anschluss (6-polig) gleichzeitig PTT und für Data-in und Data-out (Audio-Frequenz über Soundkarte des PC)

ICOM-Transceiver mit **Converter CT-17** nur Frequenzsteuerung. Modulation und AF-out müssen mit 2 Jack-Kabeln 3,5mm mit der Sound-Karte des PC verbunden werden.

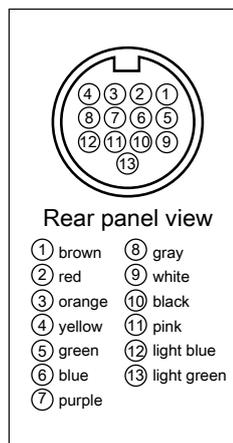
Sende-Empfangsumschaltung mit OPTOKOPPLER (Eigenbau)

Als Optokoppler kommen auch ähnliche Typen, wie 4N28, 4N38A oder 6N136 in Betracht. Die Bauteile können mit etwas Geschick im 9pol Sub-D-Steckergehäuse untergebracht werden.

ICOM-Transceiver-Steuerung mit YAESU CT62-Kabel (PTT und Frequenz)

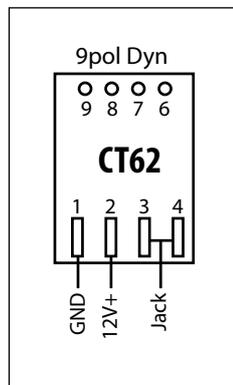
Das im 9pol Sub-D-Steckergehäuse eingebaute Print-plättchen des Kabels

CT62 eignet sich auch zur Steuerung von ICOM-Transceivern. Verwendet man ein größeres Steckergehäuse kann das Plättchen mit dem Optokoppler zusammen eingebaut werden.



Der 13pol-Stecker ermöglicht Pin2=GND, Pin3=PTT vom Optokoppler, Pin8=12V+. Die Pin11=Mod, und Pin12=AF werden über ein 3,5Jack-Kabel mit dem PC verbunden.

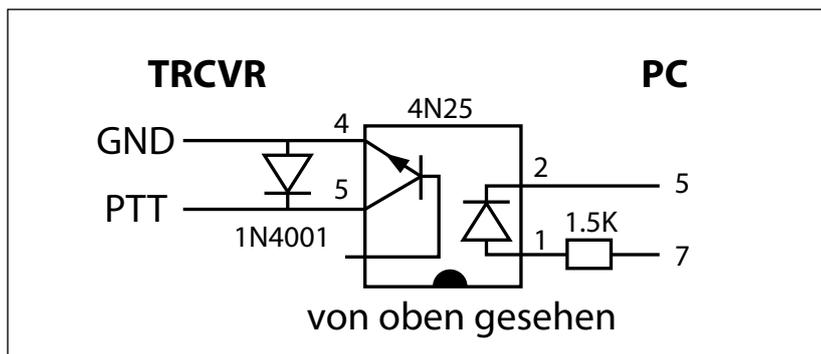
Damit ergibt sich eine für den Mobilbetrieb platzsparende und kostengünstige Lösung.



Erforderliche Modifikation für den Anschluss des

ICOM CI-V Remote-Control-Jack: die Anschlüsse 3 und 4 auf dem CT62 Printplättchen werden mit etwas zusätzlichem Lötzinn zusammengelötet (siehe Zeichnung)

Viktor, HB9MF



Saut quantique: Première installation WINMOR en Suisse

HB9XQ: QRV comme WINLINK Server pour PACTOR et WINMOR

par Viktor Colombo HB9MF

La station télécommandée HB9XQ, mise en place par Viktor Colombo pour les collègues radioamateurs, est maintenant aussi une station de base pour le service WINLINK établi en réseau à l'échelon mondial.

Le service WINLINK-2000 (WL2K), voir www.winlink.org, permet aux radioamateurs la retransmission d'e-mails ondes courtes via Internet. La transmission s'effectue avec PACTOR ou WINMOR, tous deux développés en mode ARQ spécialement pour les OC. Il y a plus de 50 serveurs PACTOR en service de par le monde, alors que les installations WINMOR en sont encore au début.

PACTOR est une marque déposée par la maison SCS GmbH (Spezielle Communications-Systeme, Röntgenstrasse 36, D-63454 Hanau) et demande d'utiliser un modem PTC. Le modem n'est pas un appareil bon marché, mais il fonctionne encore bien et avec sécurité avec des signaux reçus à -18 dB sous le bruit de fond. Le modem SCS est avant tout utilisé par les services commerciaux.

WINMOR signifie **WINLINK Message Over Radio** et c'est un nouveau protocole de transmission de Rick Muething, KN6KB, membre du team de développement WINLINK. WINMOR a été présenté du 26-28 septembre 2008 à Chicago, lors de la conférence ARRL Digital Communications. Contrairement au PACTOR il n'est pas nécessaire d'avoir un modem particulier, la carte son du computer suffit. WINMOR n'atteint pas les performances de PACTOR-2 ou -3, mais il est plus rapide et fiable que PACTOR-1. Et il est avantageux puisqu'il n'est pas nécessaire d'acquérir un modem cher.

Pour utiliser WINLINK2000 (et aussi pour les liaisons en direct) il faut télécharger le **Software «RMS Express»** (**RMS = Radio Message Server**) depuis Internet. Le logiciel «RMS Express» permet à choix l'exploitation Winmor ou Pactor. Les indications pour la configuration de WINMOR et PACTOR se trouvent sur le site www.hb9xq.ch.

Le Team: Le constructeur et l'exploitant de l'installation HB9XQ est HB9MF, Viktor Colombo. Pour la liaison avec Internet et la mise en service du serveur WINLINK de HB9AUR, Martin Spreng, il a été assisté par HB9CZV, Werner Büchli.

Information pour l'utilisation de HB9XQ

Les TRX individuels travaillent avec 100W et des antennes dipôles à large bande et multibandes; actuellement il y a les fréquences suivantes (Dial frequencies, USB):

- PACTOR HB9XQ: 3'613 kHz, 7'054 kHz, 14'119 kHz
- WINMOR HB9XQ-5: 3'617,5 kHz
- Install. REMOTE-AMATEUR: 160 à 10m. (fréquence remote réglable) (pour les membres du Experimental Amateur Telecommunications Club, XATC)

A l'emplacement de HB9XQ les installations expérimentales sur ondes courtes restent en service.

Directives RMS Express pour WINLINK2000 (avec WINMOR et PACTOR)

- Prendre le logiciel «RMS Express» sur Internet:
- Dans le butineur demander: www.winlink.org
- Clic sur Software du menu, puis sur le sous-menu User Software
- Puis clic dans RMS Express sur le lien «Please go to the Winlink FTP site»
- Clic et mise en mémoire des données RMS Express setup xxxx.zip.

Installer RMS Express:

- Double clic sur les données d'installation mises en mémoire sur le PC
- Le contenu des données ZIP est affiché. Exécuter RMS-Express -Setup, puis fermer la fenêtre.

Configurer RMS Express:

- Ouvrir le programme RMS-Express par un double clic sur l'icône.
- Dans le menu «Files» clic sur le sous-menu «RMS Express Setup ...».
- Compléter les champs «My call-sign» et «My Grid square»- Clic sur «Update».

Configurer Winmor TNC:

- Dans la ligne supérieure «Open Session» ouvrir et dérouler le menu et sélectionner «**Winmor WL2K**».
- Clic sur «Open Session». Trois (!) nouvelles fenêtres s'ouvrent.

- Expédier la fenêtre «Registration reminder» avec clic sur «Remind me later».
- Dans la fenêtre «Winmor Winlink 2000 Session - clic sur menu (call) «Setup» et choisir le sous-menu «WINMORTNC Setup».
- Dans les deux champs «WINMOR Capture Device» et «WINMOR Playback Device» indiquer la sortie audio adéquate («micro», respectivement «haut-parleur»).
- Laisser: Virtual TNC host address/name: 127.0.0.1 / Virtual TNC Command Port: 8500
- Inbound Session Bandwidth(Hz): 1600 / Drive level: 90
- Clic sur «Update».

Régler la commande du Transceivers pour WINMOR:

- Dans la fenêtre «Winmor Winlink 2000 Session - (call)» clic sur le menu «Setup» et choisir le sous-menu «Radio Setup...». Sous «Select Radio Model» choisir le modèle correspondant (ou laisser sur Manual). Indiquer la sortie COM utilisée, ainsi qu'en option le port pour la commutation PTT. Clic sur «Update».
- Pour contrôle indiquer une Center Frequency dans le champ correspondant, et vérifier qu'elle soit transmise au transceiver (convertie en Dial Frequency).
- Ajustage de l'émetteur: sous «Setup» clic sur «Transmit Level Test». Régler MIC Gain pour que l'ALC bouge tout juste, et revenir doucement en arrière pour que l'affichage ALC ne bouge plus.

Etablissement d'une liaison avec WINMOR:

- Sous «Channel Selection» choisir une station WINMOR RMS adéquate (par ex. HB9XQ-5) et double clic.
- Clic sur «Start». Le RMS (espérons-le) répond, la liaison est établie, et le SW constitue le protocole pour l'échange de la traffic-list. Fermer la fenêtre «Session».

Configurer Pactor:

- Dans la ligne supérieure ouvrir le menu déroulant «Open Session» et choisir «**Pactor WL2K**».
- Clic sur «Open Session». Une nouvelle fenêtre s'ouvre.
- Dans la nouvelle fenêtre, clic sur «Pactor Winlink 2000 Session -

(call)», clic sur menu «Setup» et choisir le sous-menu «TNC Setup».

- Indiquer le type de TNC, le port et indiquer la vitesse (baud rate 57600). Laisser PSK Level et FSK Level sur 150 par défaut.
- Clic sur «Update».

Régler la commande du transceiver pour PACTOR:

- Dans la fenêtre «Pactor Winlink 2000 Session - (call)» clic sur le menu «Setup» et choisir le sous-menu «Radio Setup...». Sous «Select Radio Model» chercher le modèle utilisé (ou laisser sur Manual). Indiquer la sortie COM utilisée.
- Clic sur «Update».
- Pour contrôle indiquer une Center Frequency dans le champ correspondant, et vérifier si elle est bien transmise au transceiver (convertie en Dial Frequency, USB -1,5kHz).
- Ajuster le niveau sur l'émetteur: Clic sur «Setup» «FSK Transmit Level Test». Augmenter MIC Gain pour que l'ALC bouge légèrement, puis revenir finement en arrière pour que le témoin ALC ne bouge plus.
- Ne plus modifier MIC Gain. Clic sur «Setup» «PSK Transmit Level Test». Si ALC bouge, diminuer un peu PSK Transmit Level sur «TNC Setup» pour que ALC ne bouge plus.

Etablissement de la liaison en PACTOR:

- Sous «Channel Selection» choisir une station PACTOR RMS (par ex. HB9XQ) et faire double clic.
- Clic sur «Start». Le RMS (espérons-le) répond, la liaison est établie, et le SW prépare le protocole pour l'échange de la traffic list.
- Fermer la fenêtre «Session».

Préparer et envoyer des e-mails:

- Clic sur menu «Message», puis dans le sous-menu « new Mes-

sage» – ou double clic sur l'adresse désirée sous «Contacts».

- Ecrire le message, puis clic sur «Post to Outbox».
- Pour l'envoi, démarrer au choix «Open Session» WINMOR ou PACTOR et établir la liaison comme sous points 6 ou 9.

Recevoir des e-mails:

- Si des e-mails vous sont adressés durant une liaison, le RMS vous les transmet automatiquement. Les nouveaux e-mails entrants apparaissent dans «Inbox». Lorsqu'ils ont été lus, il passe dans la liste «Read Items».

A noter: Si un e-mail doit être envoyé à un WL2K-User (par ex. hb9xyz@winlink.org), il faut introduire comme sujet de l'e-mail le «Code» //wl2k. Sans quoi l'e-mail ne sera pas acheminé. Ceci a été introduit pour éviter les SPAM.

Pilotage du transceiver; raccordement au PC pour WINMOR

Avec des câbles et accessoires du commerce

Avec **Signalink TIGERTRONICS** (carte son externe) www.gianora-hsu.ch

Pour transceiver YAESU **câble CT62** sur la prise DATA (6 pôles), en même temps PTT et Data-in et Data-out (fréquences audio via la carte son du PC)

Pour transceiver ICOM **Converter CT-17** seulement pour la commande de fréquences. Relier la carte son du PC au moyen de câbles avec 2 jacks 3,5 mm.

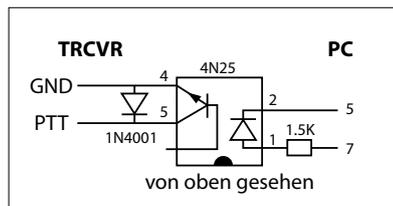
Commutation émission-réception par opto-coupleur (réalisation par l'OM)

Prendre un octo-coupleur du genre 4N28, 4N38A ou 6N136. Avec de l'habi-

leté on parvient à le placer dans le boîtier du connecteur sub-D à 9 broches.

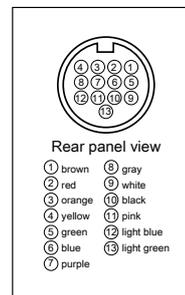
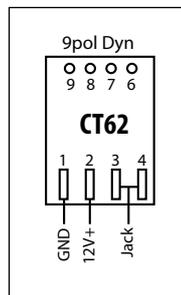
Commande du transceiver ICOM avec le câble CT62 pour YAESU CT62 (PTT et fréquences)

Le circuit imprimé inséré dans le



connecteur sub-D à 9 pôles du câble CT62 est aussi utilisable pour les transceivers ICOM. Si on choisit un connecteur assez gros, on parvient à y placer le circuit imprimé et l'octo-coupleur.

La fiche à 13 broches permet Pin2=GND, Pin3=PTT de l'opto-coupleur, Pin8=12V+. Pin11=Mod, et Pin12=AF



sont reliées au PC par câble avec jack 3,5 mm. On peut ainsi avoir une utilisation mobile et à bas prix.

Modification nécessaire pour le raccordement sur ICOM CI-V Remote Control-Jack: les connexions 3 et 4 du mini-circuit imprimé du CT62 sont reliées avec un petit point de soudure (voir dessin).

Viktor HB9MF (trad. HB9IAL)

Facteurs multiplicateurs

Facteurs	Abrév.	Signes	Etendues	Facteurs	Abrév.	Signes	Etendues
10 ¹	Deka	da	dix = 10 x	10 ⁻¹	Dezi	d	1 / 10 = 1 dixième
10 ²	Hekto	h	cent = 100 x	10 ⁻²	Zenti	c	1 / 100 = 1 centième
10 ³	Kilo	k	1 mille = 1'000 x	10 ⁻³	Milli	m	1 / 1'000 = 1 millième
10 ⁶	Mega	M	1 million = 1'000'000 x	10 ⁻⁶	Mikro	μ	1 / 1'000'000 = 1 millionième
10 ⁹	Giga	G	1 milliard = 1'000'000'000 x	10 ⁻⁹	Nano	n	1 / 1'000'000'000 = 1 milliardième
10 ¹²	Tera	T	1 billion = 1'000'000'000'000 x	[10 ⁻¹⁰	Angström	Å	à longueurs d'onde]
10 ¹⁵	Peta	P	1 milliard = 1'000'000'000'000'000 x	10 ⁻¹²	Piko	p	1 / 1'000'000'000'000 = 1 billionième
10 ¹⁸	Exa	E	1 trillion (18 zéros) x	10 ⁻¹⁵	Femto	f	etc.
10 ²¹	Zetta	Z	1 trilliard (21 zéros) x	10 ⁻¹⁸	Atto	a	
10 ²⁴	Yotta	Y	1 quadrillion (24 zéros) x	10 ⁻²¹	Zepto	z	
				10 ⁻²⁴	Yokto	y	

(trad. HB9IAL)

Eine Annäherung an die zukünftige Kommunikation

Vom gesprochenen Wort bis zum Tera-Byte

von Heinz Gasser HB9LBX

Frage: Wie kommunizieren wir morgen in Beruf und Alltag? Ein Blick in die Zukunft zeigt, dass sich gewisse neue Speicher- und Kommunikationstendenzen abzeichnen, aber eine konkrete Prognose infolge der stürmisch schnellen Entwicklung kaum möglich ist. Wo sind die Grenzen von Speichermedien, bei Peta-, Exa-Bytes oder noch höher? Wo diejenigen der Kommunikation, bei Telepathie oder Wellenarten, die zurzeit noch unvorstellbar sind?

Der Weg und Art der Kommunikation ist im Leben eines Menschen oft grundverschieden und hängt zudem von diversen Faktoren ab. Werfen wir doch zuerst einen Blick zurück in die Vergangenheit: In jener Zeit und vor dem enormen technischen Aufschwung fand der Austausch von Informationen und Neuigkeiten vor Ort und direkt vom Mensch zu Mensch statt. Man traf sich auf dem Dorfplatz zum Tratschen und Plaudern und um sich auszutauschen. Viele Jahre später, man schrieb mittlerweile das 13. Jahrhundert wurde das Papier in Europa, welches aus China kam, kultiviert. Das geschriebene Wort, eine neue Art der Kommunikation war bald daraufhin geboren. Danach und durch die Einführung der Briefpost sowie durch die Erstellung eines dichten Netzes von Poststellen wurden die jetzt zu Papier gebrachten Geschichten und Erlebnisse so über die Dorfgrenzen hinweg getragen. Die kurz darauf einsetzende technische Evolution führte dazu, dass Eisenbahnen, Schiffe und später auch Flugzeuge das geschriebene Wort in alle Welt hinaus trug. Der stets wachsenden Bevölkerung war es plötzlich möglich, mit anderen Menschen auf der Erde zu kommunizieren und sich so zu informieren.

Vom Telegraphen zum Internet

In der Zwischenzeit wurde die Welt aber auch schon mit Kupfer-Drähten vernetzt, denn der Telegraph und das Telegramm war eine weitere moderne und ortsungebundene Form, wie Menschen plötzlich zu kommunizieren pflegten. Samuel Morse hatte dazu das Morsealphabet erfunden, eine damals

moderne Form der Sprache. Jahrelang war dies eine beliebte Art des Datenaustausches, die täglich weltweit genutzt wurde. Das erste Telefon, das in der Praxis Anwendung fand, war ein Handapparat von Alexander Graham Bell aus dem Jahr 1877. Es ist unmöglich sich heutzutage vorzustellen, wie ein Leben ohne Telefone (im Zeitalter des iPhone, iPad etc.) wäre. Es ist für uns moderne Zivilisation kaum mehr vorstellbar, wie es wäre, wenn wir auf Zeitungen und Radio resp. TV sowie Internet (vergessen wir ja den Funk nicht) verzichten müssten. Das sind heute die Zulieferer von Informationen des modernen und weltoffenen Menschen.

E-Mail: zur Zeit die modernste Schriftpost

E-Mail, also die elektronische und modernste Post, nun schon seit etlichen Jahren im Betrieb, ist heute für zig Millionen von Menschen auf der vernetzten Erde absoluter Alltag. Durch die schnelle Übertragung der Information von Absendern zum Empfänger ist E-Mail in praktische allen Gebieten der Welt der herkömmlichen Post klar überlegen. Im täglichen Berufsalltag ist E-Mail nicht mehr wegzudenken. Durch die weltweite Anbindung ans Internet (World Wide Web) und die Verknüpfung von Bild und Ton (z.B. Skype) gelingt es heute dadurch leicht, Videokonferenz Sitzungen abzuhalten, bei denen sich die Beteiligten nicht mehr wirklich gegenüber zu sitzen haben. Heute wird diese Art von Sitzungen in vielen grossen und mittleren Firmen eingesetzt. Ziel dieser Betriebe ist es, Teams zusammenzuführen, deren Mitglieder an unterschiedlichen Orten arbeiten und dabei die sonst anfallenden hohen Reisekosten einzusparen.

Der Mensch als User des Internets hat schnell erkannt, dass das World Wide Web nicht nur für den schnellen Informationsfluss genutzt werden kann, sondern auch für die laufend benötigte Ausbildung. Somit war die Form der Tele-Education erfunden. Es bedeutet die Teilnahme an Lehrveranstaltungen über räumlicher und zeitlicher Distanz hinweg. Telearbeit eine andere Form der Nutzung der weltweiten Vernetzung erlaubt es den Angestellten, von zu Hause aus zu Arbeiten (Home Office), zu lernen (Fernschulen) und sich über

gesicherte Datenleitungen prüfen zu lassen.

Archivierung nach wie vor anspruchsvoll

Ein grosses Problem in der heutigen Informationsgesellschaft stellt aber die Archivierung von Informationen und Daten dar. Es ist nicht ausreichend, Informationen zu publizieren, sondern es sollte auch noch möglich sein, in einigen Jahren auf wichtige Informationen zurückgreifen zu können. Die hohe Geschwindigkeit der technischen Entwicklung erfordert, dass Informationen in immer neuer Art und Weise gespeichert werden müssen. Alte Datenbänder und Diskettenformen können heute nur noch beschwerlich und unter grossem Aufwand gelesen werden. Ob auch CD,s und DVD,s, Blu ray,s in einigen Jahren noch lesbar sind, ist heute nicht absehbar. Die Haltbarkeit der silbrig, oder bläulich glänzenden Scheiben ist leider auch nicht unbegrenzt. Licht und Wärme spielen hier eine zentrale Rolle. Ob USB (2.0 oder 3.0) oder WLAN (802.11 b/g/n), WWAN sowie Bluetooth (V4.0) auch in 10 Jahren noch Standard sein werden, kann heute wirklich niemand mit absoluter Sicherheit bestätigen. Was heute üblich ist, kann doch morgen bereits total veraltet sein. Wer gebraucht denn heute noch Disketten (Floppy's 1.44MB) für die tägliche Datenspeicherung? Sie bestimmt nicht, oder? Wie einfach und sicher sind doch heute die super günstigen Memory-Sticks (in diversen Speichergrossen und Design erhältlich).

Inskünftige Lösungen?

Die Wissenschaft stellt sich deshalb die Frage, wie können wir heute vorhandene Daten für die Zukunft zuverlässig speichern? Wie erreichen wir sicher, dass uns veraltete Informationen als solche erhalten bleiben? Wie können wir auch morgen noch sicher den Weg aus all dem Datenschwungel finden? Wir erkennen, dass nicht nur heute im Bereich der Kommunikation enorm viel im Fluss ist. Es werden auch immer wieder neue Schlagwörter erfunden und diskutiert. Einer dieser «neuen» Begriffe war zum Beispiel: Electronic Business, oder Digital Divide. Das erstere ist die elektronische Abwicklung von Geschäftsprozessen. Mit dem

zweiten Begriff will man den Graben bezeichnen, welcher zwischen den Leuten mit und ohne Zugriff auf die neuen Kommunikationsmöglichkeiten und die neuen Informationsgesellschaft besteht. Die Diskussion um diesen Graben und die Bemühungen diesen zu verhindern, zeigen, wie gross der Einfluss der Kommunikationstechnologien auf den beruflichen und privaten

Alltag eingeschätzt wird. Die heutige Jugend kann sich zum Beispiel ein Leben ohne Facebook, von APP's, SMS, Handys etc. kaum mehr vorstellen. Für sie bliebe womöglich die Erde stehen, würden wir ihnen diese Möglichkeiten nehmen.

Fazit, Kommunizieren war früher langsamer, aber der Geschwindigkeit der Menschen angepasst. Das heutige

hektische und technisierte Leben ist manchen eindeutig zu schnell und etliche, vor allem ältere Menschen sind dadurch je länger je mehr überfordert. Trotzdem gilt es für uns, neugierig in die Zukunft zu blicken, die neuen Kommunikationsmöglichkeiten zu erlernen und mit ihr die Zukunft zu gestalten. Gehen wir es gemeinsam positiv an. Let's do it! Heinz, HB9LXB

De la simple parole au Tera-Byte

par Heinz Gasser HB9LXB

Question: Comment communiquons-nous demain dans la profession et la vie de tous les jours? Un regard dans le futur montre que de nouvelles tendances de stockage et de communication naissent, mais que faire une prévision est quasiment impossible, vu le développement rapide et tous azimuts. Où sont les limites des moyens de stockage, en Peta-, Exa-Bytes ou encore plus élevées? Et la communication se fera sous forme de télépathie ou d'une sorte d'ondes qu'on ne peut encore imaginer?

La voie et le moyen de communiquer pour un être humain sont divers et dépendent de nombreux facteurs. Jetons tout d'abord un regard sur le passé: Anciennement et avant l'énorme essor technique l'échange d'informations et des nouveautés se faisait sur place et directement d'homme à homme. On se rencontrait sur la place du village pour échanger des ragots et bavarder. Bien des années plus tard, au 13e siècle, on écrivait parce que le papier existait en Europe, venu de Chine. Le langage écrit, c'était une nouvelle sorte de communication qui était née. Et alors, avec l'introduction de la poste aux lettres et la création d'un réseau dense de bureaux de poste, le papier transportait dorénavant les histoires et le vécu hors des frontières du village. L'évolution technique récente, chemins de fer, les navires et plus tard l'aviation, a permis de transporter les écrits dans le monde entier. Pour la population en croissance permanente il est devenu possible de s'informer et de communiquer sur tout le globe.

Du télégraphe à l'internet

Durant ce temps la Terre recevait un maillage de fils de cuivres, et le télégraphe et le télégramme étaient utilisés la société pour garder le contact. Samuel Morse avait inventé l'alphabet qui porte son nom, une forme alors moderne pour s'exprimer. Pendant des années c'était une manière quotidienne d'échanger des données à l'échelon planétaire. Le premier téléphone utilisable pratiquement a été un appareil inventé en 1877 par Alexander Graham Bell. On ne peut que difficilement se représenter aujourd'hui ce que serait l'existence sans téléphone (à l'époque des iPhone, iPad etc.). Une civilisation moderne ne peut pas imaginer ce que le renoncement aux journaux, à la radio et la TV, à Internet représenterait. Ce sont des porteurs d'information actuels pour l'homme.

E-Mail: pour le moment le plus moderne courrier

E-Mail, donc la poste électronique la plus moderne, mais en service depuis des années, est aujourd'hui pour des millions de personnes un besoin absolu. Avec la transmission rapide d'informations entre l'expéditeur et le destinataire, l'e-mail a pratiquement et nettement supplanté la poste dans presque tous les domaines. On ne peut plus se passer d'e-mail dans le quotidien professionnel. L'accès mondial à Internet (World Wide Web) et l'inclusion de l'image et du son (par ex. Skype) permet facilement aujourd'hui de tenir des séances avec vidéoconférence sans que les participants doivent être assis côte à côte. Ce genre de séances est fréquent dans les grandes

entreprises et les PME. Le but est de pouvoir réunir les groupes professionnels disséminés de par le monde en évitant des frais de déplacements élevés.

Les gens, en qualité d'utilisateurs d'Internet, ont vite compris que le World Wide Web ne se limitait pas à l'échange rapide d'informations, mais pouvait aussi être utilisé pour la formation continue. Et voilà que la télé-éducation était née. C'est à dire qu'on peut participer à des séminaires de formation à distance et sans être tenu à un horaire précis. Le télé-travail, une autre forme d'utilisation du réseau mondial, permet à des employés de travailler à domicile (home office), d'étudier et de passer des examens par des lignes sécurisées.

Archivage encore et toujours exigeant

Un gros problème de la société d'information actuelle est l'archivage de ces informations et des données. Il ne suffit pas de diffuser des informations, encore doit-on avoir la possibilité de les retrouver quelques années plus tard. Le développement très rapide de la technologie exige que les informations puissent être stockées avec de nouveaux moyens. Il faut beaucoup de moyens pour lire aujourd'hui les anciennes bandes et les disquettes sous leurs diverses formes. On ne peut pas prévoir si les CD's, DVD's et Blu ray's seront encore lisibles dans quelques années. La durée de vie des galettes argentées ou bleutées n'est malheureusement pas illimitée. La lumière et la chaleur jouent ici un rôle central. Personne ne peut dire avec

Ergänzungen zum Artikel von HB9LBX

Einige Daten und Fakten zum menschlichen Gehirn

une certitude absolue si les standards USB (2.0 ou 3.0), WLAN (802.11 b/g/n), WWAN et Bluetooth (V4.0) seront toujours d'actualité dans 10 ans. Ce qui est courant aujourd'hui sera totalement dépassé demain. Qui utilise encore des disquettes (Floppy's 1.44MB) pour les sauvegardes quotidiennes? Vous certainement pas, ou bien? Qu'est-ce que les memory-sticks sont devenus sûrs (qu'on trouve avec diverses capacités et design)!

Des solutions à l'avenir?

C'est pourquoi la science se pose la question: comment pouvons-nous aujourd'hui assurer la conservation des données pour le futur? Comment parvenir à accéder avec certitude aux informations dites désuètes? Comment ferons-nous demain pour trouver le chemin d'accès dans toute cette jungle de données? Nous savons qu'il n'y a pas que les informations qui prennent l'allure d'un fleuve. On trouve constamment l'énoncé de nouvelles formules et on en discute. Parmi ces «nouveaux» termes il y a par exemple: Electronic Business, ou Digital Divide. Le premier concerne le développement électronique du processus des affaires. Le second sert à désigner le fossé existant pour les gens qui ne peuvent pas accéder aux possibilités des communications et à la société de l'information. La discussion autour de ce fossé illustre la grosse influence quotidienne des technologies de la communication sur notre vie professionnelle et sur notre sphère privée. La jeunesse actuelle ne peut quasiment pas s'imaginer vivre sans facebook, APP's, SMS, portables, etc. Pour elle, il reste la possibilité de rester sur la Terre, si nous ne la lui enlevons pas.

En résumé, auparavant nous communiquions plus lentement, mais à une vitesse adaptée à l'être humain. La vie d'aujourd'hui très technisée est nettement trop rapide, et bien des gens plus âgés sont depuis longtemps dépassés. Malgré cela nous sommes curieux de voir que les nouvelles possibilités de communication peuvent nous apprendre et que feront elles de notre futur. Allons y ensemble positivement, Let's do it!

Heinz, HB9LBX
(trad. HB9IAL)

- Nervenzellen: ca. 1 Billion (10^{12})
- Wasser: ca. 80 %.
- Volumen: ca. 1,345 Liter
- Gewicht: ca. 1,4 Kilo

Energieverbrauch

Dieses Organ verbraucht mit seinen verschiedenen Arealen rund 20 Watt und damit weniger Energie als das Licht im Kühlschrank. Hierfür bezieht es seinen Brennstoff aus Glukose und Sauerstoff. Damit verbraucht das Gehirn immerhin 17 Prozent der Gesamtenergie des Körpers und ist ein „Hochleistungs-Grossrechner aus Wasser“.

Rund eine Billion Neuronen

Es kümmert sich um sämtliche Zellen und Funktionsvorgänge im Körper und schläft nie! Dennoch ist das Gehirn der am meisten unterschätzte Körperteil. Es ist die Kommandozentrale und kann alles veranlassen, was man für möglich hält (das sog. Unmögliche auch?). Dies geschieht über elektromagnetische Impulse, die Gedanken. Für die Reizaufnahme sowie die Weitergabe und Verarbeitung von Nervenimpulsen zuständig sind die Nervenzellen, auch Neuronen genannt. Die gesamte Anzahl der Nervenzellen beim Menschen sollte man sich auf der Zunge ergehen lassen: Es sind etwa $1'000'000'000'000$ (10^{12}), also eine

Billion; und jede Einzelne von ihnen baut jeweils 1'000 Verbindungen zu anderen Neuronen auf.

Rechenleistung des Gehirns

Neuronale Verbindungen können simultan 200 Operationen pro Sekunde ausführen, was einer maximalen Rechenleistung von bis zu 10 Teraflops entspricht (dies entspricht der Datenmenge von mehr als 2'000 gleichzeitig innerhalb von einer einzigen Sekunde ablaufenden DVD-Kinofilmen!).

Speicherkapazität des Gehirns

Ebenso unvorstellbar hoch wie seine Rechenleistung ist die Speicherkapazität des menschlichen Gehirns. Sie wird durch die Gehirnforscher auf 1 bis 4 Peta-Byte (1 Peta-Byte [PB] entspricht 10^{15} Byte bzw. 10^3 Tera-Byte oder 1 Million Giga-Byte) geschätzt. Selbst wenn man einige hundert Jahre alt würde, könnte man sich damit rein theoretisch an jede Einzelne der elf Millionen Sinneswahrnehmungen, die pro Sekunde auf einen Menschen ungefiltert einprasseln, erinnern.

Auf CD-ROM gebrannt und aufgestapelt würden 1 bis 4 PB einen Turm von rund 6,8 Millionen CDs ergeben und damit eine Höhe von über 16 km erreichen - fast doppelt so hoch wie der Mount Everest... HB9AHL

SAMSplus setzt neue Maßstäbe in der Antennenanpassung!

SAMS, das Swiss Antenna Matching System, ist ein fernsteuerbares Antennenanpass-System für symmetrische und unsymmetrische Antennen. SAMS ist ausgelegt für Dauerleistungen bis 2,5 kW, läuft nach einem einzigartigen Prinzip automatisch mit der TRX-Frequenz mit und gewährleistet so die optimale Anpassung sowohl im Sende- als auch im Empfangsfall.



HEINZ BOLLI, HB9KOF
c/o HEINZ BOLLI AG
Rütihofstrasse 1
CH-9052 Niederteufen
Tel. +41 71 335 0720
Mail: heinz.bolli@hbag.ch

Ausführliche Info erhalten Sie auch unter: www.hbag.ch

Grosser Dank an unser Ehrenmitglied HB9MF

50-jähriges Gründungsjubiläum der Abend- schule für Funker Bern

Das Jahr 2011 ist das 50-jährige Jubiläum des ersten Kurses der Abendschule für Funker, Bern, die bei den Absolventen anerkennend unter dem Namen «Colombo-Uni» in Erinnerung geblieben ist.

Zur Sicherstellung der Landesversorgung stellte der Bundesrat während des Krieges 1941, mit Frachtschiffen der schweizerischen Reedereien, eine Handelsflotte unter Schweizer-Flagge bereit. Noch heute kommt diesen etwa 35 Schiffen massgebliche Bedeutung zu um in Krisenzeiten eine unabhängige Landesversorgung sicher zu stellen. Ein Schiff durfte nicht auslaufen ohne einen Funker an Bord; doch die Ausbildung der Schiffsoffiziere war nur in Schulen in Deutschland, Frankreich, England, usw. möglich. Die 1960 von Viktor Colombo,

HB9MF, gegründete Abendschule für Funker, Bern, war und blieb die einzige Ausbildungsmöglichkeit für den Beruf eines Schiffsfunkers in der Schweiz.

Aber schon lange fehlte in der Schweiz auch eine Schule für Sendeamateure. Weil damals für die Sende-Amateur-Prüfung noch eingehende technische Kenntnisse verlangt wurden, war insbesondere die technische Ausbildung für Schiffsfunker wie für die Sendeamateure praktisch gleich. Dazu kamen dann nur Zusatzstunden für die Reglemente. Die Ausbildung für Schiffsfunker dauerte 2 Jahre, für Sendeamateure 1 Jahr. Die Morseausbildung bis Tempo 60 Zeichen pro Minute im ersten Jahr war somit ebenfalls die gleiche.

Der Erfolg der Funkerschule bildete, nach einigen Jahren ihres Bestehens, eine Erweiterung des Schulungsangebotes zur Weiterbildung mit praktischen Kursen. So stand für die Schiffsfunker, in der Schweiz, wohl einmalig, eine

betriebsbereite Schiffsfunkstation für den professionellen Übungsverkehr mit Bern-Radio, wie auch eine betriebsbereite See-Radar-Anlage, mobil auf einem VW-Bus, zur Verfügung. Zur Motivation wurde auch gemeinsam ein Bausatz eines QRP-Transceivers von Heathkit zusammengestellt und einfache Messtechnik vermittelt.

Zur praktischen Einführung der angehenden Schiffs- und Amateurfunker

Das Kursgeld war gering und wurde laufend in technische Geräte und Hilfsmittel investiert. Geblieben ist dem Lehrkörper bis heute die Genugtuung eine Hilfe zur Erfüllung eines Berufswunsches oder einer Hobby-Tätigkeit erbracht zu haben. Das Treffen der ehemaligen Schiffsfunker der Abendschule auf dem Thunersee 2009 hat viele schöne Erinnerungen an die Ausbildungs- und insbesondere die Berufszeit zur See aufleben lassen.

Die Abendschule wurde 1985 der Radio-Schweiz AG übergeben, die so dann im Rahmen ihrer «Telecole» noch weiterhin einige Funker für andere Einsätze, so für das Rote Kreuz, die Katastrophenhilfe oder den Botschaftsfunk ausbildete. Die Schulungsunterlagen wurden aber auch schweizweit verschiedenen Interessenten und Amateurgruppen zur Organisation von Kursen zur Verfügung gestellt,

sodass noch heute weiterhin Ausbildungsmöglichkeiten für Sendeamateure bestehen.

Funkverbindungen über die ganze Welt mit anderen Menschen mit einer eigenen Anlage selbst herstellen zu können, wird immer eine Faszination bleiben.

Viktor Colombo, HB9MF, verdankt diesen Rückblick und grüsst zum Jubiläum die «Kommilitonen der Colombo-Universität» und freut sich über jedes Feedback (colombo@bluewin.ch)



Die Kurse wurden im Auditorium der Abteilung Forschung und Entwicklung der damaligen PTT-Betriebe in Bern-Ostermundigen belegt

in die Funktechnik und das künftige Tätigkeitsfeld wurde im Rahmen der Schule ein VW-Bus mit eingebauter Amateur-Funkstation zur Verfügung gestellt und gruppenweise konnte auch eine Amateurstation besucht werden um die Faszination von Kurzwellen-Funkverbindungen mit zu erleben.

Bis zur Einführung des vollautomatischen GMDSS (Global Maritime Distress and Safety-System) wurden während en 25 Jahren rund 120 Schiffsfunker und Schiffsfunkerninnen wie auch über 1'000 Sendeamateure ausgebildet. Die Handys und das Internet haben inzwischen das Interesse am Amateurfunk stark geschmälert aber auch die rasche Weiterentwicklung der Technik gestattet heute nur noch wenigen Sendeamateuren mitzuhalten. Der Technikkurs der Abendschule hat jedoch zweifellos vielen Absolventen beruflich massgebliche Vorteile gebracht.



www.hb9cru.ch
Alles für den Amateurfunk
076 - 379 20 50

Des grands remerciements à notre membre d'honneur HB9MF

Jubilé des 50 ans de l'École du soir pour radiotélégraphistes à Berne

L'année 2011 marque le jubilé des 50 ans du premier cours à l'École du soir pour radiotélégraphistes à Berne, institution qui reste dans le souvenir de ceux qui l'ont fréquentée sous l'appellation de «Uni Colombo».

Pour garantir l'approvisionnement du pays durant la guerre, le Conseil fédéral a soutenu en 1941 la création d'une flotte commerciale de cargos battant pavillon suisse. Aujourd'hui encore, avec quelques 35 navires, elle peut assurer le ravitaillement du pays en tout indépendance en cas de périodes troublées. Un navire ne peut pas naviguer sans avoir un radiotélégraphiste à son bord, et la formation d'un officier radio n'était possible que dans les écoles en Allemagne, France, Angleterre, etc. L'école du soir fondée à Berne en 1960 par Viktor Colombo, HB9MF, était - et est toujours - la seule possibilité de formation en Suisse pour exercer la profession de radio de bord.

Mais il manquait également depuis longtemps une école pour amateurs d'émission. Comme les examens subis à cette époque exigeaient des connaissances techniques approfondies, la formation technique des radio de bord et celle des amateurs d'émission devenait pratiquement la même. Il suffisait d'y ajouter encore quelques heures pour les règlements. La formation du radio de bord durait 2 ans, et celle de l'amateur d'émission 1 année. Et durant la première année venait s'ajouter l'apprentissage

du Morse à la vitesse de 60 signes par minute, aussi bien pour les radios de bord que pour les amateurs.

Après quelques années d'existence, et au vu des résultats obtenus par l'école des radios, on a créé une extension de la formation continue avec des cours de pratique. C'est ainsi qu'à l'école des radios de bord, chose unique en Suisse, on a eu une station radio de bord fonctionnelle pour des exercices du trafic professionnel avec Bern-Radio, et également une installation radar maritime prête à fonctionner, en mobile à bord d'un bus VW. Et pour susciter de la motivation, on construisait ensemble un transceiver QRP de Heathkit, et on exerçait la technique de mesures simples.

Pour la mise au courant pratique, ceux qui se destinaient à la navigation ou au radioamateurisme avaient un aperçu du champ d'activité car l'école avait à disposition une station d'amateur à bord d'un bus VW. Les participants pouvaient visiter cette station par petits groupes et vivre ainsi la fascination des liaisons sur ondes courtes.

Jusqu'à l'introduction du GMDSS totalement automatique (Global Maritime Distress and Safety System), donc durant 25 ans, ce sont quelques 120 radio de bord (hommes et femmes) et plus de 1000 amateurs d'émission qui ont été formés. Mais les portables et Internet ont fortement réduit l'intérêt au radioamateurisme, et l'évolution rapide de la technique fait qu'aujourd'hui les amateurs sont de moins en moins nombreux. Néanmoins le cours technique de

l'école du soir a certainement donné à de nombreux diplômés des avantages professionnels.

L'apport financier réduit des cours était constamment investi dans les appareils techniques et les produits auxiliaires. Ce qui reste au corps enseignant est la satisfaction d'avoir contribué à combler les souhaits professionnels ou ceux d'une activité de hobby. La rencontre des anciens radios de bord ayant fréquenté l'école du soir sur les bords du lac de Thoune en 2009 leur a permis d'évoquer de bons souvenirs de leur formation et de leur activité en mer.

L'École du soir a été remise à Radio-Suisse SA en 1985, et celle-ci forme encore dans le cadre de sa «Telecole» des opérateurs pour les engagements de la Croix-Rouge, le Corps d'aide en cas de catastrophes et les stations radio d'ambassades. Le matériel de cours a été distribué à divers groupes d'amateurs intéressés en Suisse pour l'organisation de leur propre cours, et on peut dire qu'aujourd'hui la formation des radioamateurs continue.

Les liaisons radio à travers le monde avec des gens qui peuvent réaliser eux-mêmes leur propre installation fascineront toujours. (trad. HB9IAL)

Viktor Colombo, HB9MF, apprécie cette rétrospective qui lui permet de transmettre à l'occasion de ce jubilé ses bonnes salutations aux «camarades d'étude de l'Université Colombo», et il se réjouit de tout feedback (colombo@bluewin.ch)

Anzeige

SAMSpus Antennen-Anpasssystem

Heinz Bolli, HB9KOF und Gernot Trautmann, DF5RF, präsentieren am **Stand 424 in Halle A1** das neue **SAMSpus** Antennen-Anpasssystem.

SAMSpus besteht aus zwei Teilen, einem Bediengerät für den Shack und einer Außeneinheit in wetterfestem Gehäuse.

Das Bedienteil bietet einen bisher nicht da gewesenen Funktionsumfang verbunden mit größtem Komfort. Es gestattet den Anschluss von zwei unabhängigen Transceivern und steuert die Anpassung von bis zu vier Antennen mit 1 bis 4-gliedrigen Anpassnetzwerken. Zur freien Verwendung bieten sich 4 weitere Schaltmöglichkeiten an.

Der Frequenzbereich reicht von 100kHz bis 54MHz, die Anpassintervalle sind

von 1kHz bis 100kHz wählbar. Klartext-Bedienmenüs liefern alle notwendigen Informationen über ein kontrastreiches Farb-LCD-Display. Die gesamte Elektronik ist in einem formschönen und robusten Edelstahl-Gehäuse untergebracht, verschiedene dezente Farbtöne stehen zur Auswahl.

In Kürze folgt eine Systemerweiterung in Form eines Präzisions-Richtkopplers, welcher in die Antennenleitung dauerhaft eingeschleift wird. Dieser misst die Vor- und Rückwärtsleistung, die Frequenz und die Speiseleitungsimpedanz, aufgelöst nach Real- und Imaginärteil. Ein neuartiger Abstimm-Algorithmus wird so möglich, dieser garantiert eine besonders schnelle, exakte und sichere Anpassung der Antenne an die Speiseleitungsimpedanz von 50Ω.

Die Außeneinheit ist ebenfalls in rostfreiem Stahl gefertigt und in nahezu beliebiger Konfiguration lieferbar. Der Anpassbereich reicht von unter 10Ω bis gegen 5kΩ, die maximale Übertragungsleistung beträgt je nach Lastimpedanz und Ausführung bis 3.5kW Dauerstrich.

Besuchen Sie uns am Stand, gerne zeigen wir Ihnen wie höchste Qualität und Leistung sich präsentieren und freuen uns auf interessante Fachgespräche.



Delegiertenversammlung

Die Hauptversammlung der USKA-Sektion St. Gallen beschloss an ihrer Generalversammlung vom 11.02.2011 eine Eingabe an die USKA zwecks Statutenrevision. Dabei geht es um die Neuordnung der Zuständigkeit der Delegiertenversammlung der USKA mit dem Ziel, die Vereinsdemokratie und insbesondere die Rechte der Mitglieder zu stärken.

Die USKA-Sektion St. Gallen wird in den nächsten Wochen fristgerecht zu einer ausserordentlichen Generalversammlung einladen, an welcher über nachfolgenden Antrag formell abgestimmt wird. Dabei sind kleine Änderungen noch möglich, sie werden in den nun angestossenen Prozess unverzüglich eingespeist.

Aufgrund der Wichtigkeit der Tatsache, dass dieser Statutenantrag allen USKA-Mitgliedern vorgestellt wird und eine breite Diskussion entfacht wird, streben wir eine Veröffentlichung bereits in der Juni-Nummer unserer Zeitschrift HB-Radio an. Gleichzeitig wird auf unserer Sektionswebseite <http://www.hb9cc.ch/> eine Diskussionsplattform eingerichtet und Jedermann (-frau) ist zur Stellungnahme und zum Mitmachen eingeladen.

Antrag an die entsprechenden Gremien der USKA

Nachfolgende Artikel der Statuten vom Oktober 2010 sollen wie folgt geändert werden:

Art. 12, letzter Satz ändern wie folgt:

Eine allfällige Wieder-Aufnahme erfolgt per Beschluss der Delegiertenversammlung.

Art. 14, letzter Satz ändern wie folgt:

... haben kein Anrecht auf Stimmrecht an der Delegiertenversammlung.

Art. 21, erster Satz ändern wie folgt:

Die von den Sektionsdelegierten beratenen Anträge werden innert...

Art. 22, Neufassung wie folgt:

Der Delegiertenversammlung obliegt einerseits die Durchführung der ihr zur direkten Bearbeitung zugewiesenen

Angelegenheiten, andererseits die Beratung der der Urabstimmung obliegenden Geschäfte. Zu Letzteren formuliert sie Empfehlungen an die zur Teilnahme an der Urabstimmung berechtigten Mitglieder.

Art. 22bis, Neuer Artikel, Inhalt entspricht dem bestehendem Artikel 22 mit wenigen redaktionellen Änderungen:

Die ordentliche Delegiertenversammlung wird spätestens drei Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres, welches vom 1. Januar bis zum 31. Dezember dauert, abgehalten. Jede Sektion entsendet auf eigene Kosten höchstens zwei volljährige Mitglieder der USKA, wovon mindestens ein Aktiv- oder Ehrenmitglied, als Delegierte. Bei Abstimmungen und Wahlen verfügt jede Sektion über eine Stimme. Den Vorsitz führt der Präsident, in seiner Vertretung der Vizepräsident. Der Ort wird vom Vorstand bestimmt.

Art. 26, letzter Satz ergänzen wie folgt:

Die Beschlüsse sowie Wahlergebnisse werden im Vereinsorgan und auf der USKA-Webseite veröffentlicht.

Art. 32.1 ändern wie folgt:

Ausführung der Beschlüsse der Delegiertenversammlung und der Urabstimmung.

Was sind die Gründe für diesen Antrag auf Statutenrevision?

Die heutigen Statuten legen fest, dass die Delegiertenversammlung (DV) alle Geschäfte der Urabstimmung (UA) behandelt und dazu Abstimmungen durchführt. Dabei werden Traktanden, welche die Zustimmung der DV finden, der UA zur endgültigen Annahme oder Ablehnung vorgelegt. Traktanden, welchen die DV nicht zustimmt, gelangen an der UA nicht zur Abstimmung.

Die Mitglieder der Sektion St. Gallen empfinden diese Regelung als undemokratisch. Ausgerechnet in der Schweiz, in einem Land in dem die Volksrechte hoch gehalten werden und wo auf jeder Ebene des öffentlichen Lebens das Volk als oberste Instanz das letzte Wort hat, soll eine DV von wenigen Personen (weniger als 2% der Mitglieder) darüber befinden, was eben diesen Mitgliedern der USKA zur Entscheidung vorgelegt werden soll.

Die DV besteht ausschliesslich aus Vertretern der Sektionen. Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass dabei aber überhaupt nicht immer die offizielle Sektionsmeinung eingebracht wird, sondern dass viele Delegierte nach eigenem Gutdünken stimmen.

Wenn man sich die Tatsache vor Augen führt dass heute weniger als 50 Prozent der USKA-Mitglieder zugleich Mitglied einer Sektion sind wird erkennbar, dass das Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrecht der Mehrheit der USKA-Mitglieder mit der heutigen Regelung massiv verletzt wird. Ob diese Beschneidung der legitimen Rechte einer Mehrheit aber auch einer gerichtlichen Beurteilung standhalten würde? Immerhin darf davon ausgegangen werden, dass die Mehrheit der DV nicht zwingend der Mehrheit UA entspricht, sonst könnte man die UA nämlich gleich abschaffen.

Im vorliegenden Fall möchte die Sektion St. Gallen die Kompetenz der DV so ändern, dass auch von der DV abgelehnte Traktanden der UA vorgelegt werden müssen. Die DV soll Diskussionsforum sein und eine wichtige Stimme im Entscheidungsprozess, aber nicht mehr.

Sollte unser Antrag auf Statutenänderung an der nächsten DV keine Mehrheit finden, würde diese DV einen Entscheid in eigener Sache treffen. Dass solches heikel ist leuchtet ein, eine Ausstandsregelung wäre bei derartigen Geschäften angemessen. Doch eine solche gibt es nicht...

Alleine aus dem geschilderten Fall wird deutlich, wie problematisch und eben undemokratisch die heutige Regelung ist. Ja, wir finden diese der USKA nicht würdig und bitten um breite Unterstützung bei unserem Ansinnen, unseren Verein demokratischer, aufgeschlossener und damit auch attraktiver zu machen. Unsere USKA soll lebendig sein, aber dies bedeutet auch die Kraft und den Mut zur Veränderung in sich zu tragen.

Nochmals: Wie betrachten die Mitglieder als oberste Instanz einer jeden Vereinigung. Im Fall der USKA haben alle Mitglieder auf einfache Weise Gelegenheit, sich zum Vereinsgeschehen und zur Vereinsentwicklung zu äussern, die Urabstimmung ist das dafür zuständige Gremium. Und in dieses und nur in dieses gehört das letzte Wort.

Die USKA Sektion St. Gallen dankt für eine eingehende Auseinandersetzung

mit der erwähnten Materie und stellt sich gerne jeder Diskussion. Es lohnt sich, wollen wir doch unseren Verband als demokratische und leistungsfähige Organisation mitgestalten helfen.

In diesem Sinne mit herzlichem Dank und 73

Für die USKA-Sektion St. Gallen
Mark Hürlemann, HB9DRN, Präsident
Heinz Bolli, HB9KOF, Initiant

Die heutigen renovationsbedürftigen Statuten sind zu finden unter:

■ http://www.uska.ch/fileadmin/download/USKA/1-sta/statuten_uska_2010_d.pdf

Antrag auf Statutenänderung

Schaffung eines EMV-Verantwortlichen mit entsprechendem Fachausschuss

Die Hauptversammlung der USKA-Sektion St. Gallen beschloss an ihrer Generalversammlung vom 11.02.2011 eine Eingabe an die USKA zwecks Statutenrevision. Dabei geht es um die Einrichtung einer «schlagkräftigen», kompetenten und arbeitswilligen Organisation innerhalb der USKA welche das Ziel verfolgt, unsere Frequenzen gegen die zunehmende und existenzbedrohende Beeinträchtigung durch Störer aller Art zu schützen.

Die USKA-Sektion St. Gallen wird in den nächsten Wochen fristgerecht zu einer ausserordentlichen Generalversammlung einladen, an welcher über den nachfolgenden Antrag formell abgestimmt wird. Dabei sind kleine Änderungen noch möglich, sie werden in den nun angestossenen Prozess unverzüglich eingespeist.

Aufgrund der Wichtigkeit des Umstandes, dass dieser Statutenantrag allen USKA-Mitgliedern vorgestellt und eine breite Diskussion entfacht wird, streben wir eine Veröffentlichung bereits in der Juninummer unserer Zeitschrift HB-Radio an. Gleichzeitig wird auf unserer Sektionswebseite <http://www.hb9cc.ch/> eine Diskussionsplattform eingerichtet und Jedermann (-frau) ist zur Stellungnahme und zum Mitmachen eingeladen.

Antrag an die entsprechenden Gremien der USKA

Nachfolgende Artikel der Statuten vom Oktober 2010 sollen wie folgt geändert werden:

5.5 Sonderausschüsse

Art. 37, bleibt bestehend

Zur Bearbeitung spezieller Probleme oder zur Ausführung besonderer Aufgaben kann die Delegiertenversammlung Sonderausschüsse bestellen.

Art. 37.1, Neu

Der Vorstand bestimmt auf dem Weg der Ausschreibung und Bewerbung bis spätestens 30.06.2012 einen Verantwortlichen für die Belange der Elektromagnetischen Verträglichkeit EMV.

Art. 37.2, Neu

Der Stelleninhaber EMV ist dem Vorstand in administrativer Hinsicht unterstellt. Ihm obliegt die Aufgabe, einen EMV-Fachausschuss, bestehend aus drei Fachleuten, zu bilden. In fachlicher Hinsicht leitet er den EMV-Fachausschuss.

Der Fachausschuss EMV kümmert sich um sämtliche Aspekte im Zusammenhang mit der Bedrohung der dem Amateurfunk zugewiesenen Frequenzen durch Einflüsse elektrischer und/oder elektronischer Systeme wie zum Beispiel PLC, Energiesparleuchten, Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik, Photovoltaikanlagen, industrieller Elektronik usw.

Art. 37.3, Neu

Der Fachausschuss EMV berät die USKA-Mitglieder bei EMV-Problemen. Im Weiteren klärt er die technischen, gesetzlichen und administrativen Belange rund um Geräte und/oder Systeme, welche durch ihre Wirkungsweise die Nutzung des dem Amateurfunkdienst zugewiesenen Frequenzspektrums beeinträchtigen. Entsprechen diese Geräte und/oder Systeme nicht den gesetz-

lichen Mindestanforderungen, leitet der Fachausschuss selbstständig die notwendigen Schritte zur Wiederherstellung des gesetzlich garantierten Zustandes ein.

Art. 37.4, Neu

Der Fachausschuss verfügt über ein jährliches Budget von CHF 45'000, über welches der Stelleninhaber EMV dem Vorstand detailliert Rechenschaft abzulegen hat. Dieses Budget dient einerseits der Finanzierung von Testkäufen und Messeinrichtungen sowie der Entschädigung eventuell beigezogener externer Spezialisten; aber auch von Arbeits- und Reiseaufwendungen, wobei letztere beide höchstens die Hälfte des Budgets ausmachen dürfen. Der Stundensatz beträgt maximal CHF 100.00. Sollten Rechtskosten wie Prozesse anfallen, entscheidet der USKA-Vorstand fallweise über weitere Mittel, zu diesem Zweck wird in der USKA durch den Vorstand ein Fonds eingerichtet und geöffnet.

Art. 37.5, Neu

Die Kostenbeträge an den Fachausschuss EMV werden automatisch entsprechend dem Septemberwert des Landesindex der Konsumentenpreise angepasst, Basis bildet der Juniindex 2012.

Art. 37.6, Neu

Der Stelleninhaber EMV rapportiert dem Vorstand spätestens jeweils per Ende Jahr detailliert über die Tätigkeit des Fachausschusses. Im Weiteren ist er gegenüber der GPK zu voller Transparenz verpflichtet.

5.6 Schiedsgericht, bestehender Artikel 37bis bleibt inhaltlich gleich, wird aber zu Artikel 37.7

Art. 37.7, Bestehend

Streitigkeiten über die Anwendung der Statuten und Reglemente (ausgenommen Wettbewerbsreglemente), bei denen auf der einen Seite der Vorstand, auf der anderen Seite eine Sektion oder ein Mitglied Partei ist, werden endgültig durch die aus drei Personen bestehende GPK geschlichtet. Für abgelehnte Aufnahmegehesuche (Art.10) und für Ausschlüsse von Mitgliedern (Art. 12) ist das Schiedsgericht nicht zuständig.

Was sind die Gründe für diesen Antrag auf Statutenrevision?

Gemäss Art. 3 der Statuten besteht der Zweck der USKA in der Förderung des Amateurfunks auf allen ihm zustehenden Frequenzbändern und in allen zugelassenen Sendearten, hauptsächlich durch:

1. Wahrung der Interessen des Amateurfunkdienstes und seiner Konzessionäre gegenüber schweizerischen Behörden sowie internationalen Körperschaften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung und Erweiterung der benötigten Frequenzbänder, die Errichtung von Aussenantennen und die sich aus der ungenügenden Verträglichkeit elektronischer Geräte gegenüber elektromagnetischen Einstrahlungen ergebenden Probleme (Kompetenzzentrum)...

Es ist leider eine Erscheinung der heutigen Zeit, dass nun nicht mehr nur unsere Funkanlagen als mögliche Verursacher von Störungen anzusehen sind, sondern dass wir selbst auf unseren Funkfrequenzen teilweise massivst beeinträchtigt werden durch Elektrik und/oder Elektronik jeglicher Art.

Die frühere Prüfpflicht durch staatliche Zulassungsstellen wurde in der Weise an die Hersteller delegiert, dass diese in eigener Regie die Einhaltung von Immissionsgrenzwerten prüfen und bestätigen können. Leider ist es aber eine bedauerliche Tatsache, dass diese Regelung vor allem bei billiger Fernost-Massenware nicht zu genügen vermag, wie wohl nahezu ein jeder Funkamateure wird bestätigen können. Ein Aufdruck eines CE-Zeichens ist eben noch lange kein Garant, dass die entsprechenden Vorgaben, welchen übrigens gesetzliche Kraft zukommt, eingehalten sind.

Grund für diese bedenkliche Entwicklung, die nebst uns Funkamateuren auch ander Nutzer besonders des HF-Spektrums beeinträchtigt (Rundfunk, Militär und andere Dienste, die auf KW angewiesen sind) ist der Kostendruck, dem sich die Hersteller ausgesetzt glauben und bei Massenprodukten, welche in hundertausender-Serien zu Billigstlöhnen hergestellt werden, führen Einsparungen von wenigen Rappen eben zu erklecklichen Summen.

Die heute schon sehr unerfreuliche Situation, verursacht durch eine Vielzahl von Geräten der Informatik und der Unterhaltungselektronik (Schaltnetzteile, Plasma-TV, PLC etc) ist aber nur der Anfang, die aufkommende LED-Technologie im Beleuchtungsbereich wird neben den vielen heute schon existierenden und oftmals problematischen Energiesparleuchten in Bälde zu einer massiven weiteren Verschlechterung unserer Situation führen.

Als Dachorganisation der schweizerischen Funkamateure ist die USKA die Instanz, welche aktiv werden und das in den Statuten schon lange verankerte Kompetenzzentrum nun zwingend errichten muss. Da dies aber mit viel hoch qualifizierter Arbeit verbunden ist und viele Kontakte zu Betroffenen und Behörden aller Art (vielleicht gar auch Gerichten) nötig sein werden, sind die Anforderungen an die fachliche aber auch soziale Kompetenz dieses Gremiums gross. Das Arbeitspensum wird ein grosses sein, somit werden sich keine rein ehrenamtlichen Funktionsträger finden lassen. Da ein professioneller Auftritt des EMV-Gremiums aber für dessen Erfolg massgebend ist, müssen wenigstens geringfügige Entschädigungen und Spesen bezahlt werden können.

Mit einem vermuteten Budget von CHF 45'000 lässt sich schon Einiges ausrichten. Pro USKA-Mitglied würde dies nur etwas mehr als zehn Franken pro Jahr kosten, aber diesen Betrag muss uns eine solche Stelle Wert sein, auch wenn deren Schaffung eine geringe Erhöhung des Jahresbeitrages bedingen würde. Denn was nützen uns schönste Transceiver und beste Antennen im Wert von vielen tausend Franken, wenn Nachbars PLC-Modem zu CHF 29.90 unser Spektrum zumüllt?

Während der Erarbeitung unseres Antrages führten wir Gespräche mit verschiedenen anderen am HFSpektrum interessierten Stellen, z.B. mit dem

Bakom, der Armee und Exponenten von renommierten, akkreditierten Störschutzlabors. Von allen Seiten wurde unsere Initiative sehr begrüsst und es wurde signalisiert, dass wir mit mehr als Wohlwollen rechnen dürfen, doch selbstverständlich bedarf ein Mittun staatlicher Stellen entsprechender rechtlicher Abstützung. Aber immerhin...

Im Wissen um die Schwierigkeit Leute zu finden welche auch Arbeit übernehmen, sondierten wir auch in dieser Richtung. Mit Freude geben wir bekannt, dass wir aus unserer Sektion heraus ein hochkarätiges Team von Elektro-, Elektronik und insbesondere HF-Spezialisten bilden könnten und von allen potentiellen Mitarbeitern verbindliche Zusagen zur Mitwirkung vorliegen. Es braucht also nur noch die zustimmenden Beschlüsse der Delegiertenversammlung und der Urabstimmung, sowie ein Mandat durch den Vorstand, und der EMV-Fachausschuss geht ans Werk.

Nochmals: Kurzwellenkommunikation in einem je länger je mehr verseuten Spektrum macht nicht nur keinen Spass, sie wird vielmehr je länger desto mehr unmöglich. Tun wir heute dagegen was wir können, damit wir uns später nicht den Vorwurf machen lassen müssen: Hätten wir doch... Oder wie heisst es anders: Wehret den Anfängen – allerdings ist es bereits fünf vor zwölf.

Die USKA Sektion St. Gallen dankt für eine eingehende Auseinandersetzung mit der erwähnten Materie und stellt sich gerne jeder Diskussion. Es lohnt sich, wollen wir doch, dass unsere USKA ihren Mitgliedern wertvolle Dienstleistungen auf hohem Niveau bieten kann. In diesem Fall geht es um einen Bereich, in dem der Einzelne eben selbst wenig ausrichten kann.

In diesem Sinne mit herzlichem Dank und 73

Für die USKA-Sektion St. Gallen
Mark Hürlemann, HB9DRN, Präsident
Heinz Bolli, HB9KOF und Celso Bassanello, HB9TNW, Initianten

Die heutigen Statuten sind zu finden unter:

■ http://www.uska.ch/fileadmin/download/USKA/1-sta/statuten_uska_2010_d.pdf

Anmerk. der Red.: Die beiden Anträge auf Statutenänderungen liegen einzig in der Verantwortung der Sektion St. Gallen.

National Mountain Day (NMD) 2011

Datum und Zeit

Sonntag 17. Juli 2010,
0600 UTC bis 0959 UTC.

Reglement

Es gilt die Ausgabe vom 1.1.10 des KW-Wettbewerbsreglements. Für alle Belange des NMD ist die NMD-Kommission USKA/HTC zuständig. Die Adressen sind am Schluss dieser Ausschreibung aufgeführt.

Das Reglement kann heruntergeladen werden von: <http://nmd.uska.ch/reglement>. Ein gedrucktes Reglement ist erhältlich gegen Einsendung eines frankierten Retourcouverts C5 an die untenstehende Adresse.

Auszug aus dem Reglement

- Frequenzband: 3510-3560 kHz, Telegrafie (A1A)
- Kontrollgruppen: Rapport (RST) und ein Text von mindestens 15 Zeichen (z.B. *579 das Wetter ist gut*). Ein Text darf nur einmal verwendet werden. Bei Verbindungen mit Nicht-NMD-Stationen ist lediglich der Rapport (RST) ohne Text auszutauschen.
- Standort, Stationsgewicht: Der Standort muss mindestens 800 m über Meer liegen. Die Stationseinrichtung darf nicht mehr als 6 kg wiegen.
- Doppelverbindungen: NMD-Stationen dürfen nach 0800 UTC eine zweite Verbindung mit anderen NMD-Stationen tätigen.

Anmeldung

Die Teilnahme ist spätestens bis Dienstag, 12. Juli 11 an die unten stehende Adresse anzumelden. Dabei sind Rufzeichen und Standort (geographische Bezeichnung, Koordinaten und Kanton) anzugeben.

Alternativ ist die Anmeldung auch möglich auf der Web-Plattform des NMD: <http://nmd.uska.ch/anmeldung>. Die eingegangenen Anmeldungen stehen ab Freitag, 15. Juli 10 0800 Uhr auf der USKA-Homepage sowie auch auf <http://nmd.uska.ch/liste>.

Rapporte

Die Einsendefrist beträgt gemäss Contestreglement 15 Tage!

Mit dem Log ist das vollständig ausgefüllte obligatorische NMD-Abrechnungsblatt bis zum 1. August 2011 an die unten stehende Adresse zu einzureichen.

Das NMD-Musterlog mit Abrechnungsblatt (d/f/i) kann heruntergeladen werden von: <http://nmd.uska.ch/log>

Ein gedrucktes NMD-Abrechnungsblatt ist erhältlich gegen Einsendung eines frankierten Retourcouverts C5 an die untenstehende Adresse.

Sonderpreis 2011

Der NMD-Sonderpreis 2011 soll jene Teilnehmer belohnen, die am meisten Distanzkilometer pro Kilogramm Stationsgewicht erzielt haben. Damit soll einerseits der Bau von leichten Stationen gefördert werden, andererseits sollen die NMD-Teilnehmer ermutigt werden, einen peripheren NMD-Standort zu wählen.

Bestimmungen:

Für den Sonderpreis 2011 wird eine zusätzliche Rangliste nach der Anzahl gearbeiteter Kilometer pro kg Stationsgewicht erstellt

- Der Preis besteht aus Material oder Gutscheinen im Werte von Fr. 350.–. Er wird unter den ersten drei Teilnehmern dieser Rangliste gemäss ihrem Rang aufgeteilt
- Die Anzahl Distanzkilometer ist die Summe der Entfernungen, die in gültigen Verbindungen mit andern NMD-Stationen überbrückt wurden.
- Die Gewinner des Sonderpreises erhalten ihren Materialpreis persönlich am NMD-Treffen 2011. Nicht in Empfang genommene Preise verfallen.
- Wer sich um diesen Sonderpreis bewirbt, muss dies bei der Anmeldung zum NMD 2011 angeben.

Der NMD-Sonderpreis 2011 wurde von Alexandre Gros, HB9IAL, gestiftet. Die NMD-Kommission dankt dem Spender und hofft, seine Idee werde zur Vielfalt dieses Contests beitragen. Die Bedingungen für den Sonderpreis 2011 wurden im HB Radio 6/10 auf Seite 12 veröffentlicht.

Zuhausegebliebene

sind eingeladen, möglichst vielen NMD-Stationen, die (teils) im Hochgebirge widrigem Wetter trotzen und Attacken von Mücken und Kühen erdulden, mit einem QSO zu einem Punkt zu verhelfen. (RST genügt). Günstige Zeiten dazu: 0900-0959 und 1100-1159 MESZ.

NMD-Checkliste

Habe ich alles vorbereitet? Wie vereinbare ich die Logführung? Wie rechne

ich korrekt ab bei kleinstmöglichem Arbeitsaufwand? Wie vermeide ich Punktverluste beim Abrechnen?

Antworten auf diese Fragen sowie Tipps für den Betrieb gibt die aktuelle NMD-Checkliste (d/f/i) erhältlich von <http://nmd.uska.ch/checkliste>.

Eine gedruckte NMD-Checkliste ist erhältlich gegen Einsendung eines frankierten Retourcouverts C5 an die untenstehende Adresse.

Einladung zum NMD-Treffen in Olten

NMD-Teilnehmer und -Interessierte aus der ganzen Schweiz sind eingeladen zum Treffen vom Samstag, 6.8.11 im Rest. Kreuz, Hauptgasse 18, 4600 Olten (H. Buri: 062 212 78 18)

- 1000 Uhr Beginn.
- Einzelheiten des Programms werden unter <http://nmd.uska.ch> publiziert
- 1130: Apéro
- 1200: Gemeinsames Mittagessen (fakultativ; Anmeldung erwünscht an: nmd@uska.ch)

QTH: Man verlässt den Bahnhof in westlicher Richtung, zur Aare. Etwas vertieft führt links ein Weg direkt der Aare entlang (Richtung Bern). Bis zur Alten Brücke gehen und diese überqueren; danach sieht man halbrechts das Restaurant Kreuz in der Altstadt von Olten.

Beiträge für das NMD-Treffen

Wer Bilder vom diesjährigen Mountain Day am NMD-Treffen präsentieren (lassen) möchte, ist eingeladen, diese bis zum 22.7.11 an nmd@uska.ch zu senden. Die gesamte Datenmenge sollte 500 KB pro Station nicht übersteigen. Wer am Treffen ein Gerät, eine Schaltung oder eine NMD-typische Neuheit in einer Kurzpräsentation vorstellen möchte, ist gebeten, sich vor dem 22.7.11 bei nmd@uska.ch zu melden.

Korrespondenzadressen für alle Belange des NMD-Wettbewerbs

Briefpost:
Helvetia Telegraphy Club HTC
NMD-Kommission USKA/HTC
Postfach 76, 8625 Gossau ZH)

Elektronische Post: nmd@uska.ch, Internetauftritt: <http://nmd.uska.ch>

GL im Contest!

Die NMD-Kommission USKA/HTC

National Mountain Day 2011

Date et heures

Dimanche 17 juillet 2011,
0600 UTC à 0959 UTC.

Règlement

L'édition du 1.1.10 du règlement sur les concours OC est applicable. Tout ce qui concerne le NMD est du ressort de la commission bipartite NMD USKA/HTC, et il faut utiliser exclusivement les adresses publiées en fin de cette annonce.

Le règlement peut être téléchargé depuis l'URL suivante: <http://nmd.uska.ch/reglement>. Une version imprimée du règlement peut être obtenue contre l'envoi d'une enveloppe C5 affranchie à l'adresse postale indiquée ci-dessous.

Extrait du règlement

- Bande de fréquences: 3510-3560 kHz, télégraphie (A1A)
- Groupes de contrôle: Rapport (RST) et un texte de 15 caractères au minimum (p.ex. **579 il fait beau temps**). Un texte ne peut être utilisé qu'une seule fois durant le concours. Pour les liaisons avec des stations non participantes au NMD il n'y a que l'échange du rapport (RST) sans texte.
- Emplacement, poids de la station: L'emplacement doit se situer au minimum à 800 m d'altitude. Toute l'installation de la station ne doit pas peser plus de 6 kg.
- Liaisons doubles: Les stations NMD sont autorisées à effectuer une deuxième liaison avec les stations NMD après 0800 UTC.

Inscription

La participation doit être annoncée au plus tard mardi 12 juillet 2011 à l'adresse ci-dessous. Il faut communiquer l'indicatif et l'emplacement (nom géographique, coordonnées et canton).

Alternativement l'inscription est également possible directement sur le site Internet du NMD: <http://nmd.uska.ch/anmeldung>.

Les annonces reçues figureront sur le site internet de l'USKA ainsi que sur le site NMD <http://nmd.uska.ch/liste> dès vendredi 15 juillet à 08h00.

Rapports

Délai pour envoyer les logs selon le règlement 15 jours!

Le log avec la feuille de décompte obligatoire doivent être communiqués jusqu'au 1 août 2011 à l'une des adresses ci-dessous. Un fichier modèle contenant le log et la feuille de décompte (d/f/i)

peut être téléchargé depuis <http://nmd.uska.ch/log> (requiert Excel).

Une version imprimée de la feuille de décompte obligatoire peut être obtenue contre l'envoi d'une enveloppe C5 affranchie à l'adresse postale indiquée ci-dessous.

Prix spécial pour le Mountain Day 2011

Le prix spécial du NMD 2011 doit récompenser des participants qui ont totalisé le plus de kilomètres par rapport au poids de leur station. On veut ainsi d'une part promouvoir la conception de stations légères, et d'autre part encourager les participants au NMD à choisir des emplacements moins centralisés pour leur station.

Conditions

Un classement supplémentaire tenant compte du kilométrage établi par kilo de station sera établi lors du NMD 2011.

- Le prix se compose de matériel ou de bons totalisant fr. 350.-. Il sera attribué en fonction de leur rang aux trois participants les mieux classés qui se sont inscrits pour le prix spécial.
- Le nombre de kilomètres de distance résulte de la somme des distances couvertes lors des contacts valables avec d'autres stations NMD.
- Les lauréats doivent venir chercher leur prix spécial personnellement lors de la rencontre NMD 2011. Les prix non retirés sont perdus.
- Celui qui veut participer au prix spécial doit l'annoncer lors de son inscription au NMD 2011.

Les conditions pour le prix spécial 2011 ont été publiées dans HB Radio 6/10 à la page 12. Le prix spécial du NMD 2011 est parrainé par Alexandre Gros, HB9IAL. La Commission NMD remercie le donateur et espère que son idée contribue à la diversification du concours.

Ceux qui restent à la maison

sont invités à aider les stations NMD en leur donnant un point par QSO, elles qui bravent l'altitude par n'importe quel temps, résistent aux attaques des moustiques et des vaches. (le RST suffit). Les heures favorables pour ce faire: 0900-0959 et 1100-1159 MESZ.

Check-list NMD

Est-ce que je suis bien préparé? Comment simplifier la gestion du log? Com-

ment faire le décompte avec un effort minimal? Comment je peux éviter des pertes de points lors du décompte?

Les réponses à ces questions ainsi que des conseils pour l'exploitation se trouvent dans la check-list NMD (d/f/i), qui peut être téléchargée depuis <http://nmd.uska.ch/checkliste>.

Une check-list NMD imprimée peut être obtenue contre l'envoi d'une enveloppe C5 affranchie à l'adresse postale indiquée ci-dessous.

Invitation à la rencontre NMD à Olten

Les participants au NMD et les intéressés de toute la Suisse sont invités à venir samedi 6.8.11 au restaurant Kreuz, Hauptgasse 18, 4600 Olten (H. Buri: 062 212 78 18)

- 10h00. Début de la rencontre
- Les détails du programme seront publiés sur <http://nmd.uska.ch>
- 11h30: Apéro
- 12h00: Repas de midi en commun (facultatif, mais inscription souhaitée auprès de nmd@uska.ch)

QTH: On sort de la gare et part en direction ouest, vers l'Aar. Un peu en contrebas un chemin longe la rivière (direction Berne). Cheminer jusqu'au vieux pont, et le franchir. Peu après ce dernier, dans la vieille ville d'Olten, on trouve le restaurant un peu sur la droite.

Contributions à la rencontre NMD

Celui qui voudrait projeter (ou faire projeter) lors de la rencontre NMD des photos du concours de cette année est prié de les faire parvenir jusqu'au 22.7.11 à nmd@uska.ch. La quantité de données ne devrait pas excéder 500 Ko par station. Celui qui voudrait faire une courte présentation d'un appareil, d'un circuit ou toute autre nouveauté typique pour un NMD est également prié de le faire savoir jusqu'au 22.7.11 auprès de nmd@uska.ch.

Adresses pour la correspondance en relation avec le contest NMD

Par la poste:

Helvetia Telegraphy Club HTC
Commission NMD USKA/HTC
Case postale 76, 8625 Gossau ZH)

Par voie électronique: nmd@uska.ch
Site internet: <http://nmd.uska.ch>

GL pour le contest !

La Commission NMD USKA/HTC

Die neue USKA-Datenbank macht's möglich ...

Was macht eigentlich ... ?

HB9IJI

Der ehemalige Präsident der Sektion RAV, Emanuel Corthay, HB9IJI, ist am 9.2.2008 nach Kanada ausgewandert. Er ist nach wie vor USKA Mitglied. Was macht er da, wie hat er sich eingelebt, hat er ein QTH mit Antenne, hat er Heimweh? VE3IJI wird sicher etwas zu berichten haben. Emanuel ist und hat sicher noch Energie, etwas zu schreiben: ve3iji@corthay.ca

HE9RFF

Hans R. Kiesinger ist seit 1947 Mitglied der USKA. Anno XX ist er nach Australien ausgewandert und ist immer USKA Mitglied geblieben. (HS1ALK, VK4/HE9RFF) Den Old Man hat er am Anfang immer mit Verspätung erhalten, hat sich aber immer wieder gemeldet uns sich dafür bedankt. Als das Zeitalter Old Man als Pdf aufkam, hat sich Hans riesig gefreut, dass er die News aus der Schweiz so schnell bekommen hat. Hans wollte 2008 in die Schweiz zurückkommen, er hat uns schon eine Ankündigung geschickt, und noch während dem grossen Crash musste er seine Heimreise verschieben, da sein Haus an Wert verloren hatte und er zuwenig Geld für das Haus bekommen hätte. Seit 1.11.2010 ist er jetzt aber in der Schweiz. Frage: was hat er als SWL in Australien gemacht? Wie hat er sich hier wieder eingelebt, ist er jetzt auch aktiv? Wie ich aus seinen E-Mails lesen konnte ist Hans noch ganz da, der wäre sicher bereit etwas zu erzählen. Im Telefonbuch habe ich ihn noch nicht gefunden; hpkiesinger@gmail.com

HB9EBW

Werner Ludwig (DK8OJ/HB9EBW) ist Auslandmitglied der USKA. Werner arbeitet für eine Deutsche Transport Firma. Jetzt musste er für unbekannte Zeit in die Dominikanische Republik (HI3WL). Wir hatten einen regen E-Mailverkehr, da sein HBradio nie recht angekommen ist. Mittlerweile haben wir das Problem gelöst und Werner hat sich erst vor kurzem über das HBradio und die QSL Karten bedankt, die wir ihm nach HI3 geschickt haben. Was macht er da, seine QSL Karte ist wunderschön, ich weiss er ist immer mal auf den Bänder zu hören: hi3wl@solchoco.com

ZS8M

ZS8M ein viel gesuchtes Call. HB9JOE stand mit dem OM, welcher da auf einer Technischen, ich weiss nicht was, im E-Mail Verkehr. Seine Pile-ups waren legendär. Dennis Green, der Sekretär der IARU hat Andreas diesen vermittelt, damit wir mit dem OM direkt Kontakt aufnehmen konnten. Eigentlich ist Pierre ein Forscher und kein HAM, Betriebstechnik war nicht seine Stärke. So war es dann halt auch, dass er die Geräte ausschaltete wenn ihn zu viele Leute gleichzeitig riefen. Was machte er da unten, warum war es so schwer eine Verbindung zu erhalten, wann konnte man den OM am Besten antreffen? Hat es Pinguine auf der Insel, tragen die Frauen Bikinis oder Badeanzüge. Schau mal auf die Seite www.QRZ.com; da sieht man die Pinguine und die nächste DXpedition.

HB9DAN

Beat Streckreisen Beat seit 1980 Mitglied der USKA, ist zur Zeit Geschäftlich in der Republik Kongo. Im 2011 zieht er weiter nach Südafrika. Einen HB Radio hat er nur noch in pdf Form, da er keine Post aus dem Ausland erhält. Er wird sich bei mir melden, sobald er wieder „normal“ in einer Stadt lebt, wo alles funktioniert. Sicher hätte Beat vieles, sehr vieles zu erzählen. Sobald ich seine Ankunft in Südafrika erhalte, werde ich ihn anfragen ob wir uns im August 2011 in Sun City treffen können. hb9dan@uska.ch, beat.dan@freesurf.ch, Tel. im Congo 0243 81 502 4949

OE4AAC

Viele Leute fragen immer nach Eric Seidl. Ich weiss, dass er krank war, ich weiss, dass er in Österreich bei den Burgenländern dabei ist, ich weiss, dass Eric seinen 50 Jahre USKA-Pin von OE4RLC, Rainer Stangl erhalten hat, weil Mann, Thiemann das so wollte, (Rainer wollte mir noch Fotos liefern), aber niemand weiss das sonst. Kann Eric nicht mal einen Gruss aus OE abfassen? hb9adp@uska.ch, erina.seidl@aon.at (sein Kontakt in die Schweiz ist HB9AMA, hb9ama@uska.ch, juanro@bluewin.ch) welcher übrigens zu 2/3 in HB und 1/3 in EA8 lebt. Yvonne, HB9ELF

Bandwacht an der Ham Radio

Vorträge unseres Bandwächters Peter Jost, HB9CET:

Die USKA Bandwacht - Partner des IARU Monitoring System

Samstag 25. Juni 10:00 / Halle 2, Raum Schweiz

Voraussichtliche Themen:

- mein «Arbeitsplatz» und meine Werkzeuge: Einsatz internationaler SDR Netzwerke zur erweiterten Bandüberwachung
- Sas Monitoring System der IARU (IARUMS): Struktur, Grundlagen, Geschichte
- Was die BW ist und was nicht, was hat sie für Möglichkeiten, was kann sie nicht; wer sind unsere Ansprechpartner? wie ist das Vorgehen bei Störungen?
- Übersicht über die zahlreichen Arten von Bandeindringlingen mit Screenshots und Soundmustern
- Monatsberichte der Bandwacht: wo findet man Informationen?

Monitoring à Ham Radio

Exposés de notre surveillant des bandes Peter Jost, HB9CET:

Le monitoring USKA – Partenaire du système de monitoring de l'IARU

Samedi 25 juin à 10h00 / Halle 2, Salle Schweiz

Sujets prévus:

- mon «poste de travail» et mes outils: utilisation du réseau SDR international pour un monitoring étendu
- Le système de monitoring de l'IARU (IARUMS): structure, bases, historique
- ce que le monitoring est, ou n'est pas; quels sont ses possibilités, et que ne peut-il pas faire; qui sont nos correspondants? Quelle procédure suivre en cas de perturbations?
- aperçu des nombreuses sortes d'intrusion sur les bandes avec des copies d'écran et des échantillons sonores
- rapports mensuels de monitoring: où trouve-t-on des informations?

HB9AHL (trad. HB9IAL)

Grace à la nouvelle banque de données de l'USKA ...

Que font donc ... ?

HB9IJI

L'ancien président de la section RAV, Emanuel Corthay, HB9IJI, est parti le 9.2.2008 pour le Canada. Il est toujours membre de l'USKA. Que fait-il là-bas, comment s'est-il adapté, a-t-il un QTH avec antenne, le mal du pays ? VE3IJI va certainement le dire et aura du plaisir à le faire pour HBradio: ve3iji@corthay.ca

HE9RFF

Hans R. Kiesinger est membre de l'USKA depuis 1947. Il y a longtemps qu'il est parti pour l'Australie et est toujours membre de l'USKA; Il a eu les indicatifs HS1ALK et VK4/HE9RFF. Il recevait au début l'Old man toujours avec retard, mais il renouvelait toujours sa cotisation et nous remerciait. Et lorsque est venu l'époque du journal en fichier PDF, Hans éprouvait une joie immense à recevoir des nouvelles de Suisse aussi rapidement. Hans voulait revenir en Suisse en 2008, et il nous en avait fait part; mais la crise est survenue, sa maison avait perdu beaucoup de valeur et son projet a dû être ajourné. Néanmoins il se trouve en Suisse depuis le 1.11.2010. Qu'est-ce qu'il a fait comme SWL en Australie ? Qu'a-t-il éprouvé en revenant ici, et est-il également actif ? De son e-mail on peut déduire qu'il est tout à fait là, et il serait certainement disposé à raconter quelque chose: hpkiesinger@gmail.com

HB9EBW

Werner Ludowig (DK8OJ/HB9EBW) est un membre USKA de l'étranger. Werner travaille dans une maison de transport allemande. Il a dû aller en République Dominicaine pour une durée indéterminée (HI3WL). Il y a eu un échange intense d'e-mails car il ne recevait pas correctement HBradio. Depuis le problème a été résolu et Werner a récemment exprimé des remerciements pour le journal et les cartes QSL que nous avons envoyé en HI3. Que fait-il là-bas, sa carte QSL est splendide. Nous savons qu'on l'entend toujours sur les bandes: hi3wl@solchoco.com

ZS8M

ZS8M un indicatif très recherché. HB9JOE était en contact par e-mail

avec l'OM qui travaillait dans une station technique. Ses pile-ups étaient légendaires. Dennis Green, secrétaire de l'IARU Région 1, lui avait cité Andreas afin que nous puissions entrer en contact directement avec l'OM. En fait Pierre est un chercheur, et non pas un OM. Le trafic n'était pas son point fort. C'est aussi pour cette raison qu'il déclenchait ses appareils lorsqu'il y avait trop de gens qui l'appelaient simultanément. Qu'est-ce qu'il faisait là bas en bas, et pourquoi était-ce si difficile d'établir une liaison, et à quel moment vallait-il mieux essayer de le contacter ? Est-ce qu'il y a des pingouins sur l'île, les femmes portent-elles des bikinis ou des costumes une pièce ? Jetez un coup d'œil sur ZS8M sur www.QRZ.com. On y trouve les pingouins et la prochaine expédition DX.

HB9DAN

Beat Streckeisen est membre de l'USKA depuis 1980 et il se trouve pour affaires en République Démocratique du Congo (9Q). En 2011 il veut aller plus loin, en Afrique du Sud. Il ne reçoit HBradio qu'en format PDF, car il ne reçoit pas le courrier de l'étranger. Il nous informera lorsqu'il aura trouvé une ville où tout fonctionne. Beat a certainement beaucoup à raconter. Dès qu'il nous aura communiqué son arrivée en Afrique du Sud, nous lui demanderons si nous pourrions le rencontrer en août 2011 à l'occasion de la Conférence 2011 de l'IARU Région 1 à Sun City: beat.dan@freesurf.ch

OE4AAC

Beaucoup de gens demandent des renseignements sur Eric Seidl (HB9ADP/KB3IXJ). Nous le savons en Autriche à Jennersdorf (Burgenland) et que Eric a reçu son épinglette pour ses 50 ans à l'USKA via OE4RLC, Rainer Stangl et par QSP de HB9JOE. Rainer voulait encore nous faire parvenir des photos. Nous nous efforçons d'obtenir un petit bonjour de l'OE: hb9adp@uska.ch / erina.seidl@aon.at (contact en HB via HB9AMA, hb9ama@uska.ch / juarro@bluewin.ch) qui vit pour 2/3 en HB et 1/3 en EA8.

Yvonne, HB9ELF
(trad. HB9IAL)



Update zum USKA-Jahrestreffen 2011

Zusätzliche Fachvorträge

- Kurzvortrag des BAKOM und die Möglichkeit, einen originalen Peilwagen zu besichtigen.
- Vortrag Faszination EME von Dominique Fässler, HB9BBD.
- Vortrag über Flex Software Defined Radio von Christoph Zehntner, HB9AJP.

Zusätzliche Details zum Gästeprogramm

Die HB9LU-Freunde bieten Interessierten (Gäste, YLs usw.) am Samstag einen einmaligen Nachmittags-Ausflug zur Besichtigung der Stadt Luzern. Sie erleben ganz bequem die schöne Stadt Luzern in einer Citytrain-Rundfahrt. Die Besichtigung des Löwendenkmals und das Bourbaki-Panorama - in dem gleichzeitig das Bourbaki-Fest stattfindet - sind im Programm auch enthalten. Was wäre aber Luzern ohne die Kapell-Brücke. Ein Spaziergang über die schönste Holzbrücke der Welt, mit dem Ausblick auf die Muesegg-Türme, verbunden mit einem kleinen Stadtbummel, beschliessen die unvergessliche Stadtführung.

Obige Angaben entsprechen dem Stand Anfang März. Änderungen sind jederzeit möglich. Aktuelle Informationen zum Jahrestreffen und zu den Kontaktpersonen können auf der Website des Jahrestreffens abgerufen werden:

■ www.jahrestreffen.uska.ch.

Wir wünschen den Teilnehmern an unserem Doppelfest (USKA-Jahrestreffen 2011 und Jubiläum 60 Jahre Sektion Luzern) schon jetzt eine angenehme Anreise und einen interessanten Aufenthalt.

OK USKA-Jahrestreffen 2011
Richard Töngi, HB9ERB

Union Schweizerischer KurzwellenAmateure Union des Amateurs Suisse d'Ondes courtes

Briefadresse: USKA-Sekretariat, Pappelweg 6, 4147 Aesch BL. Telefon 079 842 65 59, E-Mail: sekr@uska.ch.

Präsident: Daniel Kägi, HB9IQY, Zugerstrasse 123, 8820 Wädenswil.

Vizepräsident, Finanzen, Adressenverwaltung: Andreas Thiemann, HB9JOE, Zürcherstrasse 6, 5630 Muri AG.

Sekretärin: Verena Thommen, HB9EOV.

Dienstleistungen: Willi Vollenweider, HB9AMC, Chamberstr.117, 6300 Zug

Traffic Manager: Stefan L. Streif, HB9TTQ, Haldenacherstrasse 14, 8903 Birmensdorf.

Aussenbeziehungen: Stefan L. Streif, HB9TTQ a.i., Haldenacherstrasse 14, 8903 Birmensdorf

Kommunikation: Stefan L. Streif, HB9TTQ a.i., Haldenacherstrasse 14, 8903 Birmensdorf

Kasse: Andreas Thiemann, HB9JOE, Zürcherstrasse 6, 5630 Muri AG.

**Postkonto 30-10397-0,
USKA Schweiz, Bern**

Geschäftsprüfungskommission: Dora Mayer Sigrüst, HB9EPE, Postfach 560, 7001 Chur

QSL-Vermittlung: USKA-QSL-Service, Postfach 816, 4132 Muttenz.

Warenverkauf: Gregor Koletzko, HB9CRU, Zugerstrasse 45, 6312 Steinhausen.

Antennenkommission: Willy Rüschi, HB9AHL, Bahnhofstrasse 26, 5000 Aarau und Johannes Iberg, HB9EDH, Hauptstrasse 4, 4457 Diegten.

Peilen: Paul Rudolf, HB9AIR, Josebodenweg 13a, 5234 Villigen.

Koordinator der Relaisfrequenzen: Renato Schlittler, HB9BXQ, Florastrasse 32, 8008 Zürich.

Bandwacht: Peter A. Jost, HB9CET, Friedheimstrasse 34B, 8057 Zürich.

Helvetia-Diplom HF/VHF/UHF/Mikrowellen sowie WAC-, WAS-, WAZ-Diplom: Tom Hoedjes, HB9DOD, Schorengasse 4, 5734 Reinach AG.

DXCC-Checkpoint: Kenton A. Dean, HB9DOT, Höhwald 1, 7050 Arosa.

Jahresbeitrag: Aktivmitglieder Fr. 75.00; Jungmitglieder Fr. 40.00; Auslandmitglieder Fr. 75.00; Kollektivmitglieder Fr. 75.00.

Abonnement HB Radio: Fr. 50.00; CEPT Fr. 70.00; Übersee Fr. 80.00.

E-Mail-Adressen des Vorstandes und der Mitarbeiter

Präsident	presi@uska.ch	Daniel Kägi
Vize-Präsident	vize@uska.ch	Andreas Thiemann
Sekretariat	sekr@uska.ch	Verena Thommen
Sekretariat	hq@uska.ch	Allgemein
Finanzchef	kassa@uska.ch	Andreas Thiemann
Traffic Manager	traffic@uska.ch	Stefan Streif
NMD-Kommission USKA/HTC	nmd@uska.ch	Hugo Huber
Contests HF	contest@uska.ch	Dominik Bugmann
Contests VHF UHF	vhf@uska.ch	Hans-Peter Strub
Peil-Manager	ardf@uska.ch	Paul Rudolf
Dienstleistungen	services@uska.ch	Willi Vollenweider
Verbindungsman IARU	iaru@uska.ch	Stefan L. Streif a.i.
Verbindungsman Behörden	behoerden@uska.ch	Peter A. Jost.
An alle Vorstandsmitglieder	vorstand@uska.ch	
Geschäftsprüfungskommission	gpk@uska.ch	Dora Mayer Sigrüst
Redaktion HB Radio	redaktion@uska.ch	Dr. Willy Rüschi
Inserate und Hambörse	inserate@uska.ch	Yvonne Unternährer
PR-Manager	public@uska.ch	Stefan L. Streif a.i.
Archiv	archiv@uska.ch	Dr. Othmar Gisler
QSL-Vermittlung	qsl@uska.ch	USKA QSL Service
Warenverkauf	shop@uska.ch	Gregor Koletzko
Diplome	awards@uska.ch	Tom Hoedjes
DXCC-Kartenchecker	dxcccard@uska.ch	Kenton A. Dean
Antennenkommission	ant@uska.ch	W. Rüschi / J. Iberg
Bandwacht	guard@uska.ch	Peter A. Jost
Frequenzkoordinator	qrg@uska.ch	Renato Schlittler
Homepage USKA	webmaster@uska.ch	Leander Gutzwiller.
Verkehrshaus HB9O	hb9o@uska.ch	Urs Baumgartner

Mutationen

Neuaufnahmen

HB9DRU Breinlinger Rolf, Kirchgasse 32, 8907 Wettswil am Albis

HB9EKF Maier Hans-Dieter, Hardstrasse 8, 4127 Birsfelden

HB9EXE Tuccimei Marcel, Hinteracherweg 9, 8303 Bassersdorf

HB9EYN Buzoianu Bogdan, Luzernerstrasse 144, 6014 Luzern

HB9EYO Mekler Philipp, Missionsstrasse 53, 4055 Basel

HB9EZC Heinrich Jürgen, Höfestrasse 14, 6375 Beckenried

HB9FCE Freunde Christlicher Funkamateure, Postfach 3059, 5430 Wettingen, prov. bis DV 2012

HB9HAN Peter Roland, Blumenweg 7, 7320 Sargans

HB9HVK Schönthal Markus, Dorfstrasse 16, 3652 Hilterfingen

HB9RML Kron Thomas, Erlenweg 6, 8836 Bennau

HB3YAA Bolzli Roger, Zeltstrasse 6, 3612 Steffisburg

HB3YAB Bolzli Bernadette, Zeltstrasse 6, 3612 Steffisburg

HB3YZO Lombardini Willy, in Rugn, 6335 Roveredo

HE9RIR Azrak Riri, P.O. Box, Baabdat, Libanon

HE9FQG Tobler Viktor, Mühlewiesestrasse 3a, 8355 Aadorf

HE9TGU Grütter Thomas, Seehofstrasse 12, 6314 Unterägeri

Rufzeichenwechsel

HB9EYD Leisi Svan, In den Neusatzreben 4, 4133 Pratteln, ex. HB3YAY

HB9EZE Gallobitsch Bruno, Frohbühlstrasse 4, 8052 Zürich, ex. HB3YZC

HB9EZW Rudin Philipp, Baslerstrasse 290, 4123 Allschwil, ex. HB3YXP

Silent Key

HB9VV Sprunger Jean-Pierre, 1209 Genève

HB9BYD Grütter Kurt, 4512 Bellach

HB9CFY Suter Paul, 8212 Neuhausen am Rheinfall

HB9UQI Oswald Peter, 3994 Lax

HE9RJY Haltiner Kurt, 4052 Basel

IW4BCI Ortelli Carlo, I-48018 Faenza/RA
Genoud Gerald, 1815 Clarens

Gesucht: Autoren für HBradio

Für die stets willkommenen Beiträge im HBradio möchte die Redaktion den Autoren bestens danken; die Redaktion freut sich natürlich besonders, wenn diese ohne ihre Anfrage eintreffen. Wir haben jedoch festgestellt, dass insbesondere bei Artikeln über zeitgemässe und zukunftsorientierte Techniken ein gewisses Manko besteht. Diese Situation möchten wir zielführend weiterentwickeln (Förderung der Amateurfunks!) und suchen gerne Autoren, die über neue Techniken und über inskünftige Entwicklungstendenzen berichten. So sind z.B. zahlreiche Leser interessiert an

- iPhone: add-ons speziell für Funkamateure
- Mobilfunk (auch Antennen) im Auto (v.a. KW)
- KW-Antennen bei stark eingeschränkten Platzverhältnissen
- neuen Betriebsarten wie D-Star, SDR etc.

Die Redaktion wird sich erlauben, solchen Artikeln eine entsprechende Priorität zu geben, selbstverständlich immer gut abgestimmt mit den übrigen Beiträgen. HB9AHL

Austritte

- HB9PZ** Radio-Amateur-Gruppe Kantonspolizei Zürich, 8902 Urdorf
- HB9YL** Jenk Anny, 3604 Thun
- HB9AHZ** Nobs Erwin, 3047 Bremgarten b. Bern
- HB9AMM** Reusser Eduard, 3661 Uetendorf
- HB9BDO** Wittwer Friedrich, 3145 Niderscherli
- HB9EPB** Burri Andreas, 8153 Rümlang
- HB9IQJ** Köchler Helmut, 8833 Sams-tagern
- HB9JBS** Steiner Eduard, 6006 Luzern
- HB9MLJ** Chatton Pierre, 2516 Lamboing
- HB9PKQ** Grossniklaus Beat, 8173 Riedt-Nerach
- HB9RIL** Baumgartner Leo, 8125 Zollikerberg

- HB9RPI** Schumacher Jürg, 8560 Märstetten
- HB9UAB** Greuter Simon E-04618 Villaricos
- HB9WCT** Bürgi Charles, 6006 Luzern
- HB3YDG** Gianoli Roberto, 6604 Solduno
- HE9FCI** Oehninger Ernst, 9602 Bazenheid
- HE9GHV** Mühlethaler Hans, 3366 Bolodingen
- HE9IFE** Tanzi Dedo, 6932 Breganzona
- HE9RMA** Fioroni Guido, 3095 Spiegel bei Bern
Nautilus Electronic, 6604 Locarno
Portmann Bruno, 6300 Zug

Unbekannte Adresse

- HB9DQY** Christen Peter
- HB9LEI** Thalmann Stefan
- HB9RTZ** Frei Peter
- HB9WDM** Bucher Hanspeter
- HB3YKN** Graf Sandro
- HE9JOC** Jaunin Christian
- HE9ZBC** Wiesmann Adrian

Hambörse

Tarif für USKA-Mitglieder (nicht kommerzielle Anzeigen): Minimal Fr. 16.- für max. 140 Zeichen, pro weitere 35 Zeichen, Fr. 2.-. Tarif für Nichtmitglieder, Annoncenagenturen und/oder kommerzielle Anzeigen: Minimal Fr. 20.- für max. 140 Zeichen, pro weitere 35 Zeichen, Fr. 4.-.

Suche Militär Funkmaterial: Sender, Empfänger, Peiler, Zubehör (Röhren, Umformer, Verbindungskabel, techn. Unterlagen etc). Daniel Jenni 3232 Ins. Tel. P 032/313 24 27

Suche: Hallicrafters TX / RX / TRX alle Typen, Ersatzteile und Zubehör auch defekt. Drake TX/RX, sowie Zubehör. Plus jegliche Doku, Anleitungen, etc. Tel. 079/411 47 48

www.tele-rene.ch: Die interessante, sehenswerte HP! L'HP vraiment très intéressante!

Suche: Collins RX, TX, TRX, PS. Auch Collins Zubehör, Unterlagen, Manuals. Alles über Collins ist sehr willkommen. Besten Dank. Tel. 041 710 99 29.

www.swiss-surplus.net/: Das neue Forum für alle Schweizer + Liechtensteiner Funkamateure. Benütze es!

Zu verkaufen: ELECRAFT K2 Nr.4673, 100-Watt Version mit Original ATU <150 Watts, mit SSB, Echtzeit / SSB / CW-Filter, NB. Zusätzlich CUSHCRAFT D4 drehbarer Dipol 20-10 Meter inkl. BALUN (7 Meter lang) samt Coax RG 213 pauschal nur Fr. 1600.- (Preis des K2- Grundsets). ICOM-706MK2G-Set! QRV auch in den Ferien und Portabel von 6 m /HF mit 100 Watt und auf 2 m mit 50- sowie auf 70 cm mit 30 Watts unterwegs! Das Gerät funktioniert bestens. Ist unverbastelt, mit einem 500 Hz.- CW Filter ausgerüstet und hat kaum Gebrauchspuren. Dazu 2 m WIPIC- Beam WS 2-3 P 7.5 dB Gewinn (Bezug Lambda 1/2-Dipol) mit „SUPER-AMP“ 2 m Vorverstärker > 10 dB Gewinn, sowie inkl. Huber-Suhner Kabel mit N-Steckern! Pauschal Fr. 850.-Barzahler holen das Set ab bei: Wilhelm Gut, HB9LCZ, Rautistrasse 105 / 8048 Zürich Tel. 044 433 20 09, Mob. 079 262 22 42.

Suche: Schema von japanischen Signalverfolger/ Injector Sansei SE 360. Info an konradmettier@yahoo.de

Verkauf ab Werkstatt: Diverse Amateurfunk-+ Militärfunkgeräte, Antennenmaterial+ viele Kleinteile aus Nachlass von HB9JI. Werkstatt Albisriederstr. 256 8047 Zürich SA.18.06. 2011 und SA 2.07 2011 ab 09.30h bis 17h

Suche: Aktivantenne für kw, eventuell. vhf .Angebote an hb9kam@uska , 076 5326434

Verkaufe: KW / 50 MHz Transceiver Icom IC-7800. Wegen Hobbyaufgabe verkaufe ich sehr gepflegten, kaum gebrauchten IC-7800 an den meistbietenden, lizenzierten Funkamateure. Inklusive Zubehör: CT-17 CI-V Interface, SM-20 Tischmikrofon, neueste Firmware, 3 kHz Roofing Filter. Kaufdatum 09.02.2006. Telefon 079 / 438 61 42

Redaktionsschluss

Redaktions- und Inserate-Annahmeschluss für die nächsten drei Ausgaben:

HBradio 4-2011: 11. Juli 2011
HBradio 5-2011: 12. Sept. 2011
HBradio 6-2011: 14. Nov. 2011

Tigertronics™

Grants Pass, Oregon

Signalink SL-USB Inklusiv Soundkarte!



Ab sofort Preisreduktion dank günstigem US-DOLLAR!

CW, RTTY, HELLSCHRIBER, PSK31, MT63, MFSK8, MFSK16, WSJT (FSK441, JT65, etc.), ALE, APRS, WEFAX, NAVTEX, AMTOR / SITOR, PACTOR I, SSTV, POCSAG, HF & VHF PACKET, EchoLink, FM Repeater Controller & Announcements, hamDRM, WSPR, WINMOR



HB9ODC

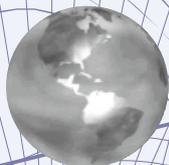
www.gianora-hsu.ch

Forchstrasse 99d
CH-8132 Egg b. Zürich

Tel. +41 (0)44 / 826 16 28
Fax. +41 (0)44 / 826 16 29

Vorbereitung auf eine aussergewöhnliche

Rekrutenschule



**Werde Spezialist
für die strategische
Funkaufklärung**

**Vordienstliche Morseausbildung
im Auftrag der Schweizer Armee**

ILT Schule

Zürich und Bern
Tel. 044 431 77 30
oder 031 921 22 31

**+ Kostenlos + Moderner Fernkurs +
+ Überall in der Schweiz +**

www.ilt.ch

- der sichere Weg -



www.morseschule.ch

FARNELL - IHR ERFOLGSFAKTOR...



**...durch neueste Technologie, Service
und Produktverfügbarkeit.**

- > Täglich mehr als 100 neue Produkte online
- > Über 480'000 Produkte von über 3'500 namhaften Herstellern
- > Neueste und innovativste Technologien sowie Nischenlieferanten
- > Über 420'000 Datenblätter zum kostenlosen Download
- > Keine Mindestbestellmengen
- > Lieferung am nächsten Arbeitstag

www.farnell.ch

element14

www.element14.com

A Premier Farnell Company

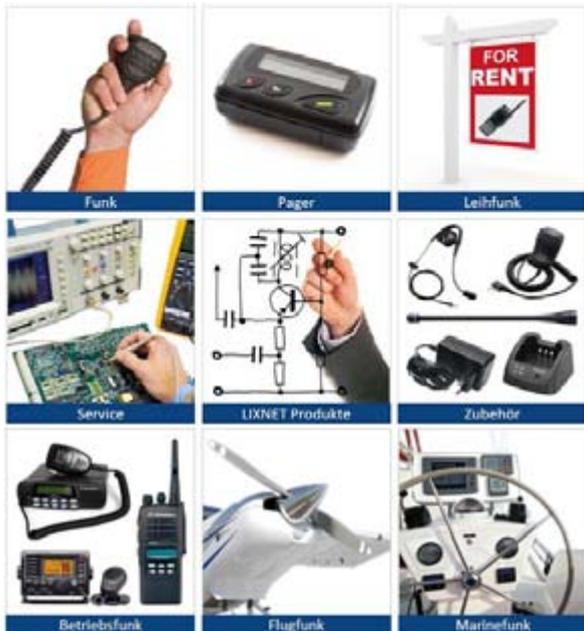


Design with the best

LIXNET

Kennen Sie unsere neu gestaltete Website? www.lixnet.ch

ICOM



LIXNET AG, Radiocom
Tel. +41 34 448 68 58

Kirchbergstrasse 105
www.lixnet.ch

CH-3401 Burgdorf
info@lixnet.ch

DL7GAG **funktechnik radau** DF7GJ

Wir führen generalüberholte, Spectrumanalyser, Wobbel- und Signalgeneratoren, Funkmessplätze und diverse Funkmessgeräte zu äusserst günstigen Preisen!

**YAESU - ICOM - KENWOOD - JRC
HOTLINE - STABO - WIMO**

<http://www.radaufunk.com>

Immer die neusten Infos und die besten Preise

Deutsche Handbücher sowie **2 Jahre** Garantie auf Material und Arbeit selbstverständlich!
Alle Preise inkl. Zoll und 7,6% CH-Mehrwertsteuer.
Irrtum und Preisänderungen vorbehalten

Und so können Sie bestellen:

Auf Anfrage erhalten Sie eine Proforma-Rechnung und einen Einzahlungsschein für die Post oder UBS. Wir bringen, nach Einzahlung, die Ware in die Schweiz und senden Ihnen den gewünschten Artikel mit der Post zu.

Achtung! - Wir sind umgezogen. Gerne begrüßen wir Sie in unserem neuen Verkaufsbüro. Adresse: Im Silberbott 16, in D-79599 Wittlingen bei Lörrach.

Als Orientierungshilfe: Von Basel-Riehen ca. 7,5 km Richtung Kandern.

Vor Wittlingen rechts auf 20m Gittermast mit Antennen achten!

Eigene Parkplätze direkt vor dem Eingang.

Der heisse Draht: 0049-76213072

Fa. Michael Radau, Funktechnik, Im Silberbott 16, D-79599 Wittlingen b. Lörrach
Tel. 0049 7621-3072 Fax 0049 7621-89646 eMail: radau@radaufunk.com
Verkaufszeiten: Mo-Di-Do-Fr: 10-12.30 und 14-17.30 Uhr.
Mittwoch geschlossen und Samstag nur nach Terminvereinbarung.

ILT Schule

Neue Kurse, Lektionen als PDF Für die neuen BAKOM-Prüfungsvorschriften

Garantiert und sicher zur BAKOM-Lizenz

Kombikurs HB3/HB9

An ausgewählten Samstagen

Beginn: Sa 14.5.2011 und Sa 22.10.2011

im Sommer auch Intensivkurse möglich

Neu: Kompakt-Tageskurse
und Intensiv-Studium

Fernstudium und
Samstag-Kurse

Morse-Praxis-Kurse

Bestes professionelles
Lehrmaterial



Anmeldung und Beginn jederzeit,
umfassende Broschüre anfordern

ILT Schule, HB9CWA 8620 Wetzikon

Tel. 044 431 77 30

Kursort: Wetzikon ZH

www.ilt.ch



PARALLAX

Kurs für Auszubildner

20. und 21. Juni 2011

- Einführung Elektronik
- Microcontroller und Programmierung
- Praxis mit eigenem "SumoBot"

Erstmalig in der Schweiz!

Weitere Informationen und Anmeldung:
www.zerko.ch

ZEKO
KOLBICZ

Hauptstrasse 28 CH-9556 Zezikon
 T: 071-9171211 F: 071-9171274
kolbicz@zerko.ch www.zerko.ch

SwissSafety.com

Ihr Partner für folgende Marken

ALINCO Pita NIROS SIRIO
 INTEK Entel maxon YAESU tti
 NAGOYA Wintec Uniden

Ab Lager lieferbar

KENWOOD TS-590S Transceiver Allmode HF+6m
 Außergewöhnlich gute Empfängereigenschaften & einfache Bedienbarkeit.
 KW/50MHz Allmode Stationstranceiver, 50kHz/2.7 kHz Roofing Filter, 32-bit Floating Point DSP, Eingebauter automatischer Antennenlauter (inkl. 50 MHz), Built-In USB und serieller COM Port, 1.1x ZF "Down Conversion" (1.8 - 21MHz Bänder), Built-In Keyer mit wählbarer A/B Mode Tasting, LCD Display in zwei Farben wählbar, Low-level TX "DRV" (Buchse, inkl. 133 kHz Output, "Sky Command II" Funktion in Verbindung mit dem TH-D72E)

AUSGANGSLEISTUNG: 100 Watt SSB/FM/CW/FSK, 25 Watt AM

SENDER:
 Frequenzbereich: 1.8 MHz - 50 MHz, plus 135 kHz low-level
 100 - 532 kHz TX
 TX Frequenz Response 400 - 2800 Hz

EMPFÄNGER:
 Frequenzbereich: 0.13 MHz - 60 MHz (VFO ab 30 kHz)

Details unter: www.swissafety.com

ALINCO DJ-596-E MKII Handfunkgerät VHF/UHF
 Das bekannte & bewährte DJ-596E MKII Dualband Handfunkgerät.

SENDER:
 Frequenzbereiche: 144-145.995 / 430-439.995 MHz ab Werk
 ca. 136-173.995 / 400-511.995 MHz modifiziert

EMPFÄNGER:
 Frequenzbereich: 144-145.995 / 430-439.995 MHz ab Werk
 ca. 136-173.995 / 400-511.995 MHz modifiziert (ohne Gewähr)

ALISGANGSLEISTUNG:
 ca. 5W bei 13.8V DC VHF & UHF
 ca. 4.5W VHF mit 9.6V Akkupack
 ca. 4.0W UHF mit 9.6V Akkupack
 ca. 2.5W VHF & UHF mit EBP-56N Akkupack
 ca. 0.6W Postion "Low" VHF & UHF

BETRIEBSARTEN:
 F2 (1200bps) / NFM (BK50F3E) / FM (16KDF3E)
 F1E Digital Voice (Option benötigt EJ-47U Unit)
 Kanalarbeiter: 5 / 10 / 12.5 / 15 / 20 / 25 / 30 kHz
 Speicherkanäle: 100 alphanumerisch
 + 2 quick recall (CALL)

Details unter: www.swissafety.com

ALINCO DX-SR8E HF Allmode Transceiver
 Der neue ALINCO DX-SR8E Allmode Kurzwellen Transceiver bietet folgende Ausstattung
 Alle Amateurfunk Kurzwellenbänder, abtunbares Bedienteil, Fernsteuerbar via Internet, direkte Frequenzeingabe über Tastatur, QRM wirkungsvoll eliminieren, Betonung auf CW Betrieb, hervorragende Modulation, vielfältige Scan-Modi

SENDER:
 Frequenzbereiche: 180m (1 80000 - 1 999999MHz)
 80m (3 40000 - 3 999999MHz)
 40m (6 90000 - 7 499999MHz)
 30m (9 90000 - 10 499999MHz)
 20m (13 90000 - 14 499999MHz)
 17m (17 90000 - 18 499999MHz)
 15m (20 90000 - 21 499999MHz)
 12m (24 40000 - 25 099999MHz)
 10m (28 00000 - 29 999999MHz)

EMPFÄNGER:
 Frequenzbereich: 135 kHz - 29 999999MHz

AUSGANGSLEISTUNG:
 SSB / CW / FM
 100W (H)
 ca. 10W (Low) / ca. 1W (S-Low)
 AM
 40W (H)
 ca. 4W (Low) / ca. 0.4W (S-Low)

Details unter: www.swissafety.com

MFJ AMERITRON ALPHA-DELTA bhi

MFJ-653 CHF 275.-
 Microphone Verstärker/Compressor für mehr SSB Power
 Anpassung der gängigsten Mikrophone inkl. Phantomspeisung

MFJ-564 CHF 98.-

MFJ-644 CHF 235.-
 Universal Mic Audio Umschalter für 2-TRX.
 Universal Microphone Anpassung

MFJ-781 CHF 230.-
 DSP Filter für alle Multimode Controller und TNC

MFJ-616 CHF 275.-
 Sprach Enhancer für Horgeschädigte

MFJ-1026 CHF 295.-
 Noise Canceller & Signal Enhancer für 1.5 - 30MHz

MFJ-201 CHF 250.-
 Grid Dp Meter 1.5-250MHz

MFJ-932 CHF 195.-
 Mini High-Efficiency Loop Tuner 50Watt, 80-10m

MFJ-418 CHF 135.-
 Morse Code / CW Lernergerät

NEEDR10611 KBD CHF 150.-
 DSP Einbau-Mikrofon zu FT-817, TS-50, IC-706MKII

MFJ-299 CHF 160.-
 Deluxe Desk Top Microphone mit Equalizer, Keramik Mikrofon, Sprachkompressor, up-down Taster, FM/SSB Umschalter

285-MFJ-495 CHF
 Millenium Morse Code / CW Memory
 Keyer w/ Keyboard Input

ICOM PS-85 CHF 385.-

MFJ-310 CHF 29.-
 Autofenster Halterung für BNC Antennensockel inkl. 3m Koaxialkabel.
 Das dünne Koaxialkabel ermöglicht das Schliessen des Autofensters

MFJ-4602 CHF 65.-
 Panel mit Steckanschlüssen für Koaxial und Feederkabel für Wanddurchführungen

FUNK-BOX HB9LGA Postfach 8051 Zürich
 Tel. 076 471 1555 Fax 044 321 4382 www.funkbox.ch info@funkbox.ch



USKA WARENVERKAUF

Gregor Koletzko - HB9CRU
Zugerstrasse 45 • 6312 Steinhausen
E-Mail: shop@uska.ch
www.uska.ch/shop

Best.Nr.	Preis SFr.	Sprache	Autor / Verlag	Artikel
Das Schweizer Antennenbuch				
Neu im Shop				
Max Rügger, HB9ACC, Praxisbuch Antennenbau				
Antennentechnik – leicht verständlich				
In diesem Buch werden überwiegend Antennen aus Draht beschrieben, die man ohne grossen Aufwand leicht nachbauen kann. Dazu gibt der Autor leicht verständliche Erklärungen und vermittelt interessante Anregungen. In 31 Kapiteln mit 500 Abbildungen und vielen Tabellen werden verschiedenste Aspekte des Baus von KW-Antennen, deren Speisung, Standortwahl bis hin zur Installation beschrieben.				
Best-Nr.: 129				
Preis: SFR. 42.-				
Aktion				
17L	60.-	E	ARRL	ARRL Handbook 2010 nur SFr. 60.- anstatt SFr. 75.--
Fachbücher/CD-ROM				
13H	24.-	D	DARC	Jahrbuch für den Funkamateure 2011
17M	75.-	E	ARRL	ARRL Handbook 2011
18	75.-	E	ARRL	ARRL Antenna Book 21th Edition
20A	89.-	D	DARC	Rothammels Antennenbuch 12. Auflage
32A	11.-	D	DARC	CQDL Spezial: UKW Antennen
36	10.-	D	DARC	CQDL Spezial: Welt der Schaltungen
36D	11.-	D	DARC	CQDL Spezial: Auf die Kurzwelle
37	11.-	D	DARC	CQDL Spezial: Antennen International
37A	11.-	D	DARC	CQDL Spezial: Contest, der Sport im Amateurfunk
37B	11.-	D	DARC	CQDL Spezial: Packet Radio & Co.
37C	11.-	D	DARC	CQDL Spezial: Messen und Entstören
37F	11.-	D	DARC	CQDL Spezial: Messen und Entstören II
37D	11.-	D	DARC	CQDL Spezial: Satellitenfunk
37E	11.-	D	DARC	CQDL Spezial: Bastelspass - Elektronik zum Begreifen
37G	11.-	D	DARC	CQDL Spezial: SDR und D-Star
37H	11.-	D	DARC	CQDL Spezial: Shacks in der Natur
37I	11.-	D	DARC	CQDL Spezial: Zeit zurückgedreht
49	29.-	D	DARC	Ant. für die unteren Bänder 160-30m
51	20.-	D	Hartung	Vom Widerstand zum Schaltkreis
66	21.50	D	Riegler	Alles über ATV
67	20.50	D	Sichla	Kabel & Co. in der Funkpraxis
70	22.-	D	Nussbaum	Magnetantennen
71	16.-	D	Bürgers	Antennenbau für den Praktiker
72	16.-	D	Sichla	Die HB9CV-Antenne
73	16.-	D	DARC	Amateurfunkpeilen
74	30.-	D	DARC	Kurzwellen DX Handbuch
75	29.-	D	Grünbeck	Der Antennenbaukasten
76	22.-	D	Böttcher	100 Tipps & Tricks für den Funkamateure
79	16.-	D	Nussbaum	HF-Messungen für den Funkamateure
93	22.-	D	Nussbaum	HF-Messungen für den Funkamateure Teil 2
94	24.50	D	Nussbaum	HF-Messungen für den Funkamateure Teil 3
82	22.-	D	Perner	Interfaces für den Amateurfunk - selbst gebaut
83	36.-	D	Böttcher	Netz- und Ladegeräte selbst gebaut
86	19.80	D	Klüss	Kurzwellen-Drahtantennen für Funkamateure
87	16.-	D	Sichla	Blitz-+Überspannungsschutz
95	19.80	D	Stumpf-Siering	Amateurfunk, mehr als ein Hobby
96	15.50	D	Langkopf	Morsen, Minimaler Aufwand Maximale Möglichkeiten
120	34.-	D	Jürgen A. Weigl	Inverted-Vee-Antennen
121	34.-	D	Wensauer, Klüß	QRV auf Langwelle
122	43.-	D	Ulsamer	Faszination Morsetasten
123	36.-	D	Jürgen A. Weigl	Sloper-Antennen
125	36.-	D	Perner, DM2AUO	Zusatzgeräte für das Shack
126	36.-	D	Jürgen A. Weigl	Umgebungseinflüsse auf Antenne
127	22.50	D	Gerd Klawitter	Antennen-Ratgeber
128	39.50	D	Gerd Klawitter	Theorie und Praxis der Kurzwellenausbreitung
Callbook, Listen, Sammelmappen				
1	8.-	D	USKA	Stations-Logbuch A4 mit Bandplan und Relaisliste
2A	6.-	D	DARC	Stations-Logbuch A5
3	5.-	D	DARC	Stations-Logbuch A6, Mobilbetrieb
8G	14.-	D	USKA	Verzeichnis der USKA Mitglieder 2010/2011
11F	30.-	D	DARC	Eurocall 2011 CD-ROM
30	6.-	E	ARRL	The ARRL DXCC List
38I	90.-	E	DARC	Callbook CD-ROM weltweit Sommer 2011
Karten				
30A	20.-		DARC	Radio Amateur World Atlas, A4 20 Seiten
31	20.-		DARC	Radio Amat. Weltkarte 68x98 ungefalt
31B	15.-		DARC	Schreibunterlage Radio Amateur Weltkarte
33	15.-		DARC	Beamkarte, fünffarbig 54x50, ungefalt
33A	8.-		DARC	Beamkarte klein, fünffarbig 39x39, ungefalt

Besuchen Sie unseren Online-Shop auf der USKA Homepage www.uska.ch/shop

HAM RADIO



FRIEDRICHSHAFEN

Die Nr. 1 in Europa!

36. Internationale Amateurfunk-Ausstellung

24.-26.6.2011

Messe Friedrichshafen

- 62. DARC-Bodenseetreffen
- Europas Top-Treff des Amateurfunks
- Mit dem Spitzenangebot aus der Funk-, Elektronik- und CB-Technik
- Größter europäischer HAM-Flohmarkt

www.hamradio-friedrichshafen.de



...mit **HAMtronic** ...Elektronik...Internet...Computer...